

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 21: **SIA-Tage 1985, 150 Jahre Sektion Bern**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SIA-TAGE IN BERN

7./8. Juni 1979

## Zum Geleit

1835 - zwei Jahre vor der Gründung des SIA - ist in Bern eine Vereinigung von Ingenieuren und Architekten entstanden. Sie wurde zur ältesten Sektion des SIA und kann dieses Jahr ihr 150jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Grund hat die Sektion Bern verdankenswerterweise die Durchführung des SIA-Tages 1985 übernommen. Am 7. und 8. Juni wird das Fest in der altherwürdigen, aber lebendigen Bundesstadt über die Bühne gehen. Neben dem Festakt veranstaltet das einfallsfreudige Organisationskomitee erstmals in der Geschichte der SIA-Tage «Happenings». Allseits ist man gespannt was die Teilnehmer erwartet, macht doch die offizielle Einladung keine detaillierten Angaben. Nur wer die Veröffentlichungen zum SIA-Tag in unseren Zeitschriften aufmerksam verfolgt, ist im Bild.

Die Organisatoren setzten sich ein weiteres Ziel: Sie wollen einem breiten Publikum Arbeiten von Ingenieuren und Architekten im Bernerland in Erinnerung rufen. Bei früheren Gelegenheiten haben Sektionen in Form von Ausstellungen die Leistungen ihrer Mitglieder vorgestellt. Diesmal wurde der Weg über eine Veröffentlichung in den Vereinsorganen gewählt.

Anhand einer solchen Darstellung ermisst man den ganzen Fächer der Leistungsmöglichkeiten der Ingenieure und Architekten. Die neuen Technologien und die Bebauung haben die menschliche Tätigkeit, unsere Umwelt und die Lebensformen grundlegend verändert. Vieles wurde erleichtert und einem grossen Teil unserer Bevölkerung überhaupt erst zugänglich gemacht. Zahlreiche Bedürfnisse konnten erfüllt werden. Neue Möglichkeiten haben sich ergeben, aber auch neue Wünsche sind geweckt worden. Technisch ist heute vieles machbar; Zukunftsperspektiven lassen noch weiteres erahnen. Wo liegen die Grenzen? Wir glauben, dass die Verantwortung der technisch und baulich Schaffenden heute sehr wichtig ist. Ingenieure und Architekten müssen nach vernünftigen und sinnvollen Lösungen suchen und die Auftraggeber, Bauherren und Verantwortlichen entsprechend beraten. Der Mitverantwortung können sich die technisch Schaffenden nicht mehr entziehen.

Wir wünschen der bernischen Leistungsschau vollen Erfolg.

A. Jacob  
Präsident

U. Zürcher  
Generalsekretär

## Avant-propos

C'est en 1835, deux ans avant la fondation de la SIA, qu'a été créée à Berne une association d'architectes et d'ingénieurs. La plus ancienne section de la SIA fête ainsi cette année son 150e anniversaire. A cette occasion, la section de Berne a entrepris d'organiser les journées SIA 1985 et nous tenons à l'en remercier. La fête ainsi mise sur pied aura lieu les 7 et 8 juin dans notre vénérable mais néanmoins animée ville fédérale. Pour la première fois dans l'histoire des journées SIA, le comité d'organisation, fertile en idées, organise des «Happenings» en plus de la cérémonie officielle. Les participants sont curieux de savoir ce qui les attend, l'invitation officielle ne donnant pas de détails. Seuls ceux qui lisent attentivement les publications dans nos revues sont au courant.

Les organisateurs se sont aussi fixé un autre but: ils veulent rappeler à un large public les ouvrages réalisés en pays bernois. Par le passé, des sections ont présenté les prestations de leurs membres sous forme d'expositions. Cette fois-ci, la section de Berne a recours à une publication dans les organes de la Société.

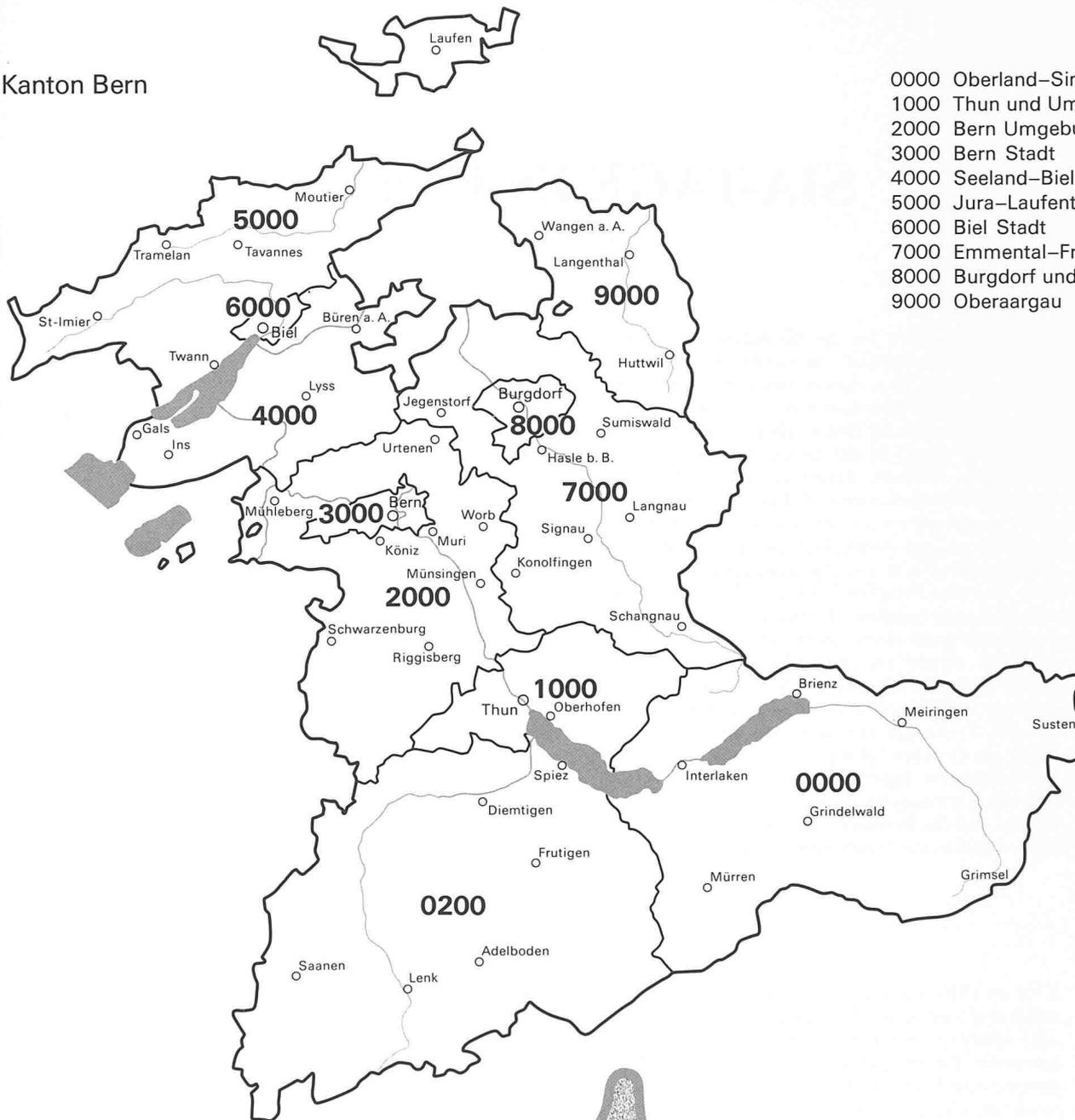
On peut mesurer à l'occasion d'une telle présentation le large éventail de prestations qu'offrent les ingénieurs et les architectes. Les nouvelles technologies et le développement intense de la construction ont modifié fondamentalement l'activité humaine, notre environnement et notre mode de vie. La technique nous a apporté beaucoup de simplifications et une grande partie de la population bénéficie désormais de facilités qu'elle ne connaissait pas autrefois. De nouvelles possibilités ont vu le jour, des désirs ont été satisfaits, d'autres ont surgi. L'avenir ouvre des perspectives encore plus vastes. Où se trouvent les limites? Nous croyons que la responsabilité de ceux qui œuvrent dans le domaine de la technique et de la construction est aujourd'hui très importante. Ingénieurs et architectes doivent chercher des solutions raisonnables et sensées, et conseiller les mandants, maîtres de l'ouvrage et autres responsables de façon appropriée. Les techniciens ne peuvent plus se soustraire à leurs responsabilités.

Nous souhaitons plein succès à la présentation des réalisations bernoises.

A. Jacob  
Président

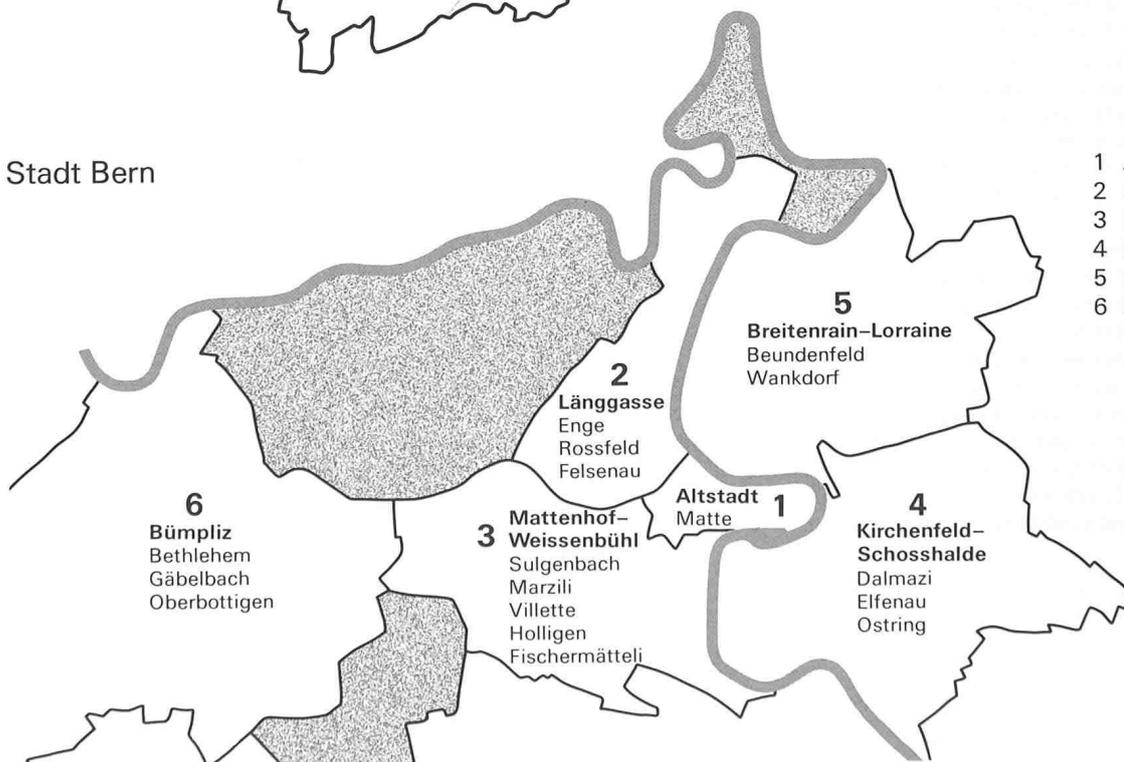
U. Zürcher  
Secrétaire général

Kanton Bern



- 0000 Oberland–Simmental
- 1000 Thun und Umgebung
- 2000 Bern Umgebung
- 3000 Bern Stadt
- 4000 Seeland–Biel Umgebung
- 5000 Jura–Laufental
- 6000 Biel Stadt
- 7000 Emmental–Fraubrunnen
- 8000 Burgdorf und Umgebung
- 9000 Oberaargau

Stadt Bern



- 1 Altstadt
- 2 Länggasse–Felsenau
- 3 Mattenhof–Weissenbühl
- 4 Kirchenfeld–Schosshalde
- 5 Breitenrain–Lorraine
- 6 Bümpliz–Bethlehem

## Leistungen als Bausteine einer Entwicklung 1835-1985

150 Jahre hat der SIA unsern Kanton mitgestaltet. Entweder direkt durch das Wirken seiner Mitglieder oder in direkt durch die spezifischen Vereinsleistungen auf dem Gebiet des Normenschaffens.

Wir wagten den Versuch einer Selbstdarstellung, eines Leistungsverzeichnisses. Entstanden ist ein Katalog von Erinnerungen, ein Bilderbuch realisierter Werke von 1835-1985. Als zeitgeschichtliches Dokument wäre wahrscheinlich eine Zusammenstellung nicht realisierter Werke aufschlussreicher und hintergründiger gewesen. Eine Dokumentation der gesammelten Illusionen und Hoffnungen hätte aber unsere Möglichkeiten bei weitem überschritten, und letztlich prägen die ausgeführten Werke mit ihrem helvetischen Ewigkeitsanspruch unsere Umwelt zwar nicht immer vorteilhafter, aber ganz gewiss dauerhafter und nachhaltiger als die Eingebungen der Ewigmorgigen.

Eine mehrköpfige Redaktionskommission unter der Leitung von Feri Khanlari und dem Sachbearbeiter Remo Galli recherchierte historische Unterlagen und bearbeitete in Hunderten von Stunden eine Flut von Einsendungen und Unterlagen. Ihnen und den Beratern aus verschiedenen Ämtern sei unser Dank für ihre Mithilfe ausgesprochen.

Die Redaktionskommission erhebt mit ihrer Arbeit nicht den Anspruch von Wissenschaftlichkeit, noch konnte sie angesichts der begrenzten Zeit und Seitenzahl eine vollständige bzw. nach spezifischen Qualitätsbegriffen orientierte Werkliste erstellen. Sie versuchte vielmehr eine Auswahl von Bauwerken, Maschinen und Erfindungen zu treffen, welche jeweils als richtungweisend verstanden wurden, regionale Bedeutung erlangten und welche das breite Spektrum an Denkweisen und lokalen Bedingungen einigermaßen abzudecken vermögen.

Es lag der Redaktionskommission auch daran, die Heterogenität der verschiedenen Berufe der Vereinsmitglieder darzustellen. Deshalb werden Architekten, Planer und die verschiedenen Ingenieurberufe nicht voneinander getrennt: Dem Aarelauf folgend, in 9 Regionen eingeteilt, werden Bauten, Brücken, Bahnen, Maschinen, Firmen usw. je Ortschaft chronologisch aufgeführt. Einige «Jahrhundertwerke» werden in zwei Heften im Herbst dargestellt.

Wir hoffen, den Ansprüchen der Projektverfasser aus vergangenen und heutigen Zeiten gerecht geworden zu sein und mit dieser Arbeit zur Anerkennung der Leistungen des SIA und seiner Mitglieder beigetragen zu haben.

## Prestations des ingénieurs et des architectes - jalons du développement 1835-1985

Pendant 150 ans, la SIA a contribué à aménager notre canton, soit directement par l'activité de ses membres, soit indirectement par les prestations spécifiques de la Société dans le domaine de l'établissement des normes.

Nous avons couru le risque de présenter nous-mêmes nos prestations sous la forme d'un catalogue de souvenirs, d'un «livre d'images» montrant les constructions réalisées de 1835 à 1985. Pour un document historique, une liste d'ouvrages non réalisés aurait probablement été plus significative et plus parlante. Rassembler une documentation sur les illusions et les aspirations d'autrefois aurait toutefois dépassé de beaucoup nos possibilités. En outre, les ouvrages exécutés - et conçus dans l'espoir bien helvétique qu'ils dureront éternellement - conditionnent notre environnement de façon non pas toujours plus heureuse mais en tout cas plus durable que les aspirations des utopistes constamment tournés vers l'avenir.

Une commission de rédaction sous la direction de Feri Khanlari et du spécialiste Remo Galli a recherché des documents et passé des centaines d'heures à trier un flot d'envois et de suggestions. Nous leur exprimons, ainsi qu'aux conseillers émanant de diverses administrations, nos sincères remerciements pour leur collaboration.

La commission de rédaction ne prétend pas avoir accompli un travail scientifique. Vu le temps et le nombre de pages limités dont elle disposait, elle n'a pas été en mesure non plus d'établir une liste d'ouvrages exhaustive ou orientée selon certains critères de qualité. Elle a bien plutôt cherché à faire un choix de constructions, de machines et d'inventions qui furent en leur temps reconnues comme novatrices, qui acquièrent une importance régionale et qui couvrent à peu près entièrement le large éventail des conceptions et des conditions locales.

La commission de rédaction a tenu aussi à montrer l'hétérogénéité des différentes professions représentées à la SIA. C'est une des raisons pour lesquelles les ouvrages des architectes, des urbanistes et des différentes branches de l'ingénierie ne sont pas séparés: longeant l'Aar et répartis en neuf régions, immeubles, ponts, voies de circulation, machines, firmes, etc., sont énumérés chronologiquement et par localités. Quelques ouvrages qui ont marqué leur époque seront exposés dans deux numéros ultérieurs des revues officielles de la Société, probablement dans le courant de cet automne.

Nous espérons avoir rendu justice aux auteurs de projets des temps passés et de l'époque actuelle, et contribué par ce travail à faire connaître et apprécier les prestations de la SIA et de ses membres.

Die nachfolgend aufgeführten Persönlichkeiten und Amtsstellen sind am Zustandekommen des Leistungsverzeichnisses massgeblich beteiligt:

*Redaktionskommission:* Khanlari Feri, Architekt (Vorsitz); Bechstein Ernst, Architekt; Furrer Bernhard, Architekt; Galli Remo, Architekt; Haltmeyer Hans, Architekt; Hartenbach Martin, Bauingenieur; Küchli Christian, Forstingenieur; Lanzrein Peter, Maschineningenieur; Lehmann Ulrich, Bauingenieur; Liechti Peter, Architekt; Messerli Kurt, Bauingenieur; Müller Eric, Elektroingenieur; Pestalozzi Pierre, Geograph; Saurer Walter, Maschineningenieur; Spörri Heinz, Architekt; Vock Willy, Bau-/Vermessungsingenieur

*Sachbearbeitung und Koordination:* Remo Galli, Architekt

*Übersetzungen:* Haldimann Doris, GS SIA; Hartenbach Martin, Bauingenieur; Marbach Regula, Planerin; Mollet Henri, Architekt; Müller Eric, C.I.R., Elektroingenieur; de Wolff François, Architekt.

*Beratungen:* Städt. Denkmalpflege Bern, Furrer Bernhard; Kant. Denkmalpflege, Schweizer Jürg; Kantonsingenieur, Bachmann Guido; Städt. Hochbauamt Biel, Buser Ernst, Ehrensberger Ingrid; Städt. Hochbauamt Bern, Laedrach Ueli; Städt. Hochbauamt Thun, Lombard Pierre; Stadtplanungsamt Bern, Sulzer Jürg; Kant. Autobahnamt, Baumann Hansruedi; BSP. Rast Rudolf, Steiner Manfred

*Register + Karte:* Kümmerly & Frey AG, Bern; Service Conseils Informatique SA, Düringen.

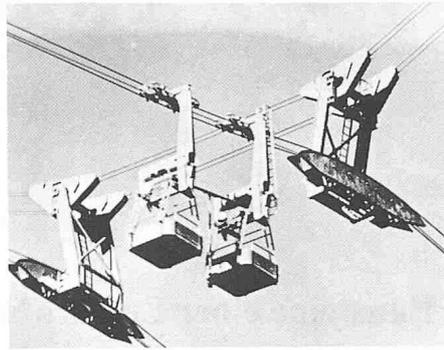
## Oberland-Simmental

0000-0280

Im Raume Oberhasli-Grimsel vielfältiger Stausee- und Kraftwerkbau, in neuester Zeit bemerkenswerte Einfamilienhäuser (Tourismus); im Raume Interlaken seit der Einführung der Molkenkuren 1859 prägende Tourismusarchitektur der Jahrhundertwende; forstwirtschaftliche Leistungen im Raume Brienz 1. Hälfte des Jh.; 1872 erster Bahnbau («Bödelibahn»); 1835-39 Kanal und Beginn der Dampfschiffahrt. Seit 1890 Aufschwung im Bergbahnbau und Bahnerschliessung Simmental sowie in den zwanziger Jahren erster elektrifizierter Bahntunnelbau Lötschberg; restriktive Bauvorschriften (Holzbau, Dachform usw.) führen erst in neuester Zeit zu neuartigen architektonischen Beispielen im Dienstleistungssektor; interessante aktuelle Planungen.

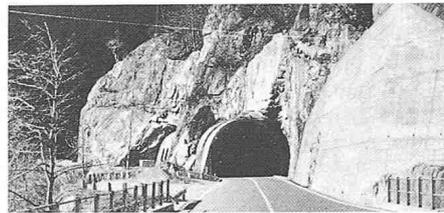
### Oberland-Simmental

Dans la région Oberhasli-Grimsel multiples lacs d'accumulation et centrales électriques; remarquables maisons familiales récentes (tourisme); développement dans la région d'Interlaken d'une architecture de «tourisme fin de siècle» suite à la création en 1859 d'un établissement de cure de petit lait; en 1872 première construction ferroviaire («Bödelibahn»); de 1835 à 1839 construction du canal et début des voyages en bateau. Dès 1890 développement des chemins de fer de montagne et raccordement du Simmental; dans les années 20 construction du premier tunnel électrifié (Lötschberg); les règlements de construction restrictifs (construction en bois, forme des toitures) n'ont donné naissance que récemment à des modes d'expressions architectoniques nouveaux (secteur public); intéressantes mesures de planifications actuelles.



0003 Grimsel 1962  
Hängestütze zu schwerer Luftseilbahn KWO

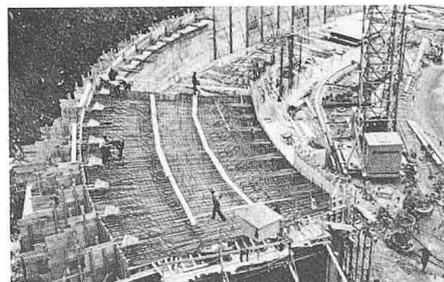
Pilier suspendu pour téléphérique lourd, KOW; Ing. Schönholzer A. AG



0004 Grimsel 1891-95/1925-48/1964-76  
Grimselstrasse, Ing. Frutiger Johann 1891, später Kant. Tiefbauamt

1891-95 Fahrstrasse 14 Fuss (4,20 m) davon erhalten: Handegg Tunnel, Strecke Marzlisfluh; 1925-48 Ausbau Fahrstrasse auf 6 m, 1964-76 moderne Passstrasse 7 m (für Radverkehr)

1891-95 construction d'une route de 14 pieds (4,20 m) existant encore aujourd'hui: tunnel Handegg, tronçon Marzlisfluh; 1925-48 élargissement à 6,0 m, 1964-76 élargissement à une route de col moderne de 7,0 m spécialement à pour le trafic des cyclistes

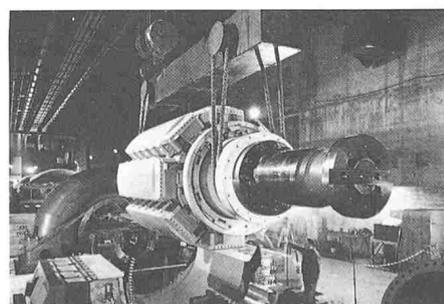


0005 Guttannen (West) 1966  
«Spreitlauigraben», Lawinengalerie, Ing. Bühlmann Ernst

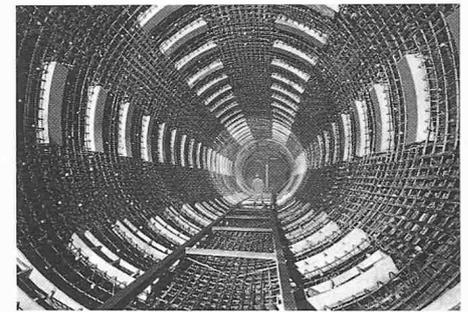
Eine der schwerst belastbaren Lawinengalerien im Alpenraum (Alluvialanker)

Une des galeries pare-avalanches les plus sollicitées des Alpes (ancrages dans les sols)

0006 Grimsel (Handegg) 1972-78  
Wasserkraftanlage Handegg III, mit Pumpturbine «Jsogyre» 60 MVA, Ing. Ingenieur-Unternehmung AG, Publ. Bauzeitung 14/15 1979



0007 Grimsel 1973-80  
Umwälzwerk Grimsel-Oberaar (grösstes der Schweiz (300 MW), Ing. Ingenieurunternehmung AG



0008 Grimsel 1976-78  
Umwälzwerk Oberaar - Druckstollen, Ing.gem. Losinger LTD/Ingenieur-Unternehmung AG

Vorgespannte Druckstollenauskleidung als kostengünstigere Alternative zur Stahlpanzerung: Ø 6,8 m, Wandstärke 40 cm, Betriebsdruck 7,5 bar, alle 20 cm Ringkabel in Spannschienen verankert

Blindage d'une conduite à haute pression en béton précontraint, comme alternative économique par rapport au blindage classique en acier, diamètre 6,8 m, épaisseur de parois 40 cm, pression de service 7,5 bar, câbles annulaires tous les 20 cm

### Titlis-Susten



0010 Susten 1938-46  
1. Ausbau der ehemals 8 «Bergfuss» breiten Sustenstrasse auf 6 m, Ing. Vögeli T. und Nil F., Baudirektor Bösiger



0011 Susten 1962  
Einfamilienhaus, Arch. Anderegg E.



0020 Titlis 1978  
PIT Arch. Suter & Partner

### Grimsel-Innertkirchen

0001 Grimsel 1925-19..  
Kraftwerk Oberhasli AG (Prod. 2500 GWh), Kraftwerk und Stauseen

Handegg I mit Grimsel- und Gelmersee; Innertkirchen II; Handegg II mit Räterichboden- und Matenalpsee; Oberaar mit Oberaar- und Trübtensee; Hopflauen; Innertkirchen II; Handegg III; Oberaar-Grimsel (wird später ausführlicher gezeigt)



0002 Grimselpass 1930-32  
Grimsel Hospiz, Arch. Wipf Jacques

Früher Betonskelettbau im Berggebiet mit Granitbruchstein verkleidet und Kupferblechbedachung  
Construction précoce avec squelette en béton armé située en zone de montagne et revêtu de granit, couverture en cuivre

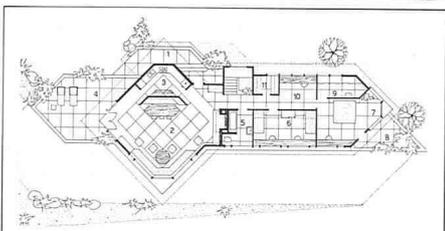
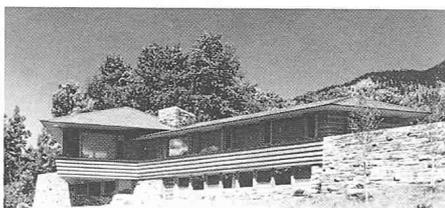
**0021 Sustenpass** 1979  
 Material- und Personenbahn «Chli Titlis», mit längster bekannter Spannweite Téléphérique pour marchandises et voyageurs «Chli Titlis», avec la plus grande portée connue; Ing. von Roll-Habegger

**Meiringen-Hasliberg**

**0030 Meiringen** 1931  
 Kath. Kirche, Arch. Indermühle Karl

**0031 Meiringen** 1979-80  
 Hotel und Geschäftshaus Sherpa, Arch. Andereg Ernst

Neuer strukturierter Akzent im 1900 entstandenen Dorfteil  
 Accent structuré dans l'image locale de 1900



**0040 Hasliberg-Hohfluh** 1958  
 Einfamilienhaus «Laueli», sowie weitere 4 Ferienhäuser in Goldern, Arch. Andereg Ernst, Publ. Ideales Heim 8/1971, AC 16/1959

Von Wright beeinflusster, richtungsweisender Bau für neue Integration und Harmonie mit der Landschaft im Berggebiet

Construction influencée par Wright, recherche d'intégration dans un paysage de montagne

**0041 Hasliberg** 1982-84  
 Zentrum Hasli, Ferienzentrum Schweiz. Nationalbank, Arch. Burri Oskar

**Brienz-Brienzersee**



**0050 Brienz** 1892  
 Brienz-Rothorn-Bahn, einzige noch mit Dampf betriebene Zahnradbahn (ab 1975 auch Diesellokomotiven)  
 Chemin de fer Brienz-Rothorn, seul train à crémaillère à vapeur encore en service (dès 1975 aussi locomotives à moteur diesel), Ing. Lindner A.

**0051 Brienz** 1896-1980  
 Brienzer Wildbäche, Aufforstungen und

Verbauungen im Einzugsgebiet, 4000 m Stützverbauungen und 8000 m<sup>3</sup> Mauerwerk (wird später ausführlicher gezeigt)

**0060 Giessbach** 1879-83  
 Drahtseilbahn, älteste dieses Typs in der Schweiz

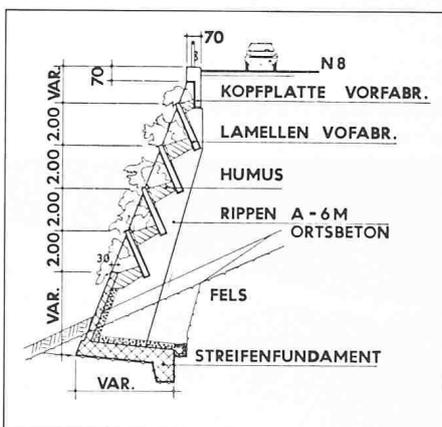
Funiculaire le plus vieux de ce type en Suisse; Hotelbau, Arch. Davinet Horace Eduard

**0070 Iseltwald** 1907  
 «Renaissance»-Schlössli auf Halbinsel, Arch. Kellenberg F.

**0071 Iseltwald-Brienz** 1974-87  
 Linksufrige Brienzerseestrasse, Ing. Emch + Berger AG

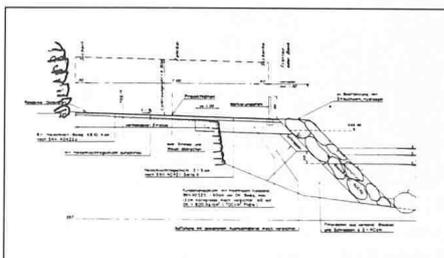
15 km 2spurige Nationalstrasse in äusserst landschafts- und vegetationsschonender Art angelegt, 3 Tunnel, 19 Brücken, 7 Über- und Unterführungen

Route nationale à deux voies de 15 km, remarquablement implantée dans l'environnement, 3 tunnels, 19 ponts, 7 passages sur- ou sous-voies



**0072 Iseltwald** 1982/83  
 N8-Stützmauer: aufgelöste, mit Sträuchern und Kleinbäumen bepflanzte Oberfläche

Mur de soutènement sur la N8: surface plantée d'arbustes et de buissons, l = 144 m, h = 6-14 m, Ing. ITEC Ingenieurteam (Sonderegger T. und Emch U.)



**0080 Brienz** 1846-64/1967-84  
 Rechtsufrige Brienzerseestrasse, Kant. Tiefbauamt, Ing. Bachmann G.

1846 erste Dorfverbindungsstrasse, 1867-82 Ausbau in Etappen gemäss verkehrstechnischem Nutzen, anstelle bergseitiger Verbreiterung (Stützmauern) Blockschüttung see-seits, Verzicht auf helvetischen Perfektionismus

1846 première route de liaison entre villages, 1867-82 amélioration par étapes selon l'évolution du trafic, en lieu et place d'un élargissement amont (murs de soutènement), remblais en enpierrement, renoncement au perfectionnisme helvétique

**Interlaken**



**0100 Interlaken** 1859/1898-99/1978-80  
 Kursaal, Höheweg, Arch. Bouvier Paul; Erw. Kongresshalle, v. Allmen H.P.

Eigenartige Mischung von Neubarock, Pagoden- und Heimatstil, üppige Innenausstattung, Verschmelzung von neubarocken, fernöstlichen und Jugendstil-Elementen

Extérieur et intérieur luxuriant expriment une étrange mélange de style d'époques

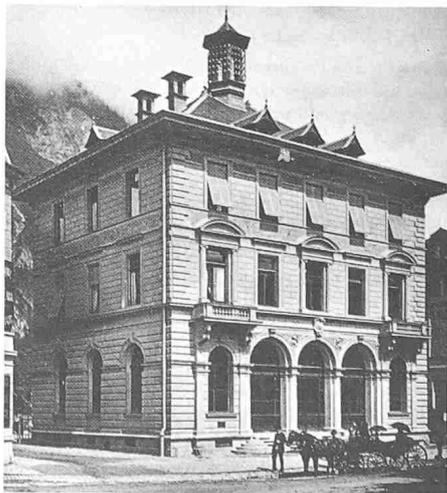
**0101 Interlaken** 1864-65/1899  
 Hotel Viktoria-Jungfrau, Höheweg 41, Arch.gem. Davinet H.E., Studer F., Roller Z.



**0102 Interlaken** 1874/99  
 Hotel Beurivage, Höheweg 111, Arch. Davinet Horace Eduard

Neurenaissance-Palast französischer Prägung  
 Palais renaissance d'influence française

**0103 Interlaken** 1860-1907  
 Weitere Hotelbauten: «Krebs», Bahnhofstr. 4, 1860; «Bristol», Aarmühlestr., 1880; «Gotthard», Rüegparkstr., 1890; «Royal St. George», Höheweg, 1907



**0104 Interlaken** 1887  
 Schweiz. Kreditanstalt, ehem. Post, Höhe- weg 3, Arch. Dir. Eidg. Bauten

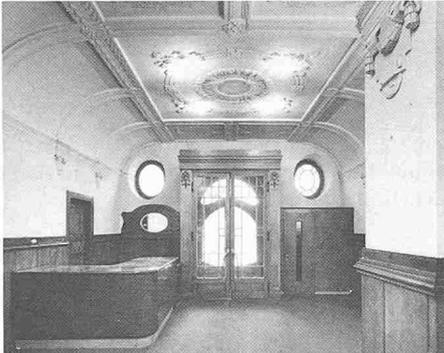
**0105 Interlaken** 1890–95  
Centralstrasse 14–16, mit intakter Ladeneinrichtung, neubarocke Fassade



**0106 Interlaken** 1900  
Swiss Embroidery, typische Verkaufsbude der Jahrhundertwende, Höheweg 125



**0107 Interlaken** 1905  
Jugendstil-Mehrfamilienhaus «Urania», Höheweg–Jungfraustrasse



**0108 Interlaken** 1907  
Hotel Savoy, Alpenstr. 2, Arch. Holdi P.

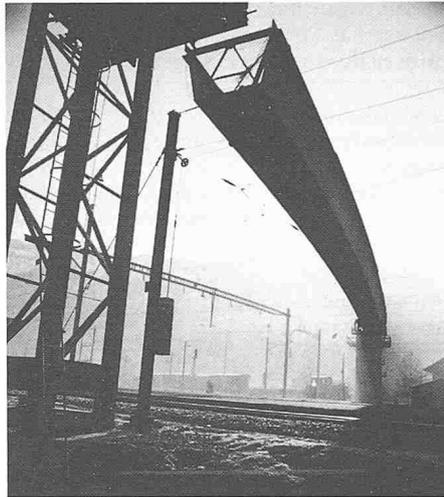
Deutsch-geprägter Heimatstilbau, ausgezeichnete Ausstattung in grosser stilistischer Vielfalt (Stuck, Täfer, Schnitzereien)

Construction de caractère «Heimatstil» allemand, remarquable aménagement avec de multiples expressions stylistiques (stuc, lambrisage, sculpture sur bois)

**0109 Interlaken** 1914  
Kantonalbank, 1914, Höheweg 37, Arch. Leuenberger & Kuhn

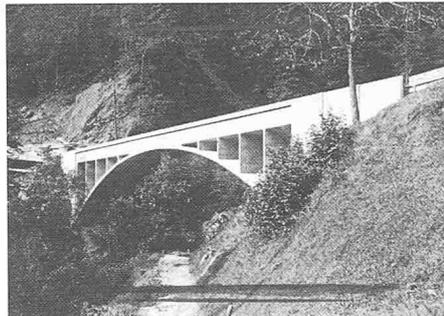
**0110 Interlaken (Ost)** 1981–83  
Viadukt Goldwil über Bahnanlagen der SBB, BLS, BOB und Aare, Ing. Hartenbach & Wenger

530 m lange Stahlverbundbrücke mit Spannweiten bis zu 81 m, fundiert auf über 30 m langen schwimmenden Pfählen, gerüstfreies Einschleiben des trapezförmigen Stahlkastens (max. Kragarm 75 m), Fahrbahnplatte mittels Schalwagen erstellt



Pont mixte d'une longueur de 530 m avec des portées jusqu'à 81 m, fondé sur des pieux flottants de 30 m, lancement du caisson métallique et bétonnage de la dalle avec un chariot de coffrage

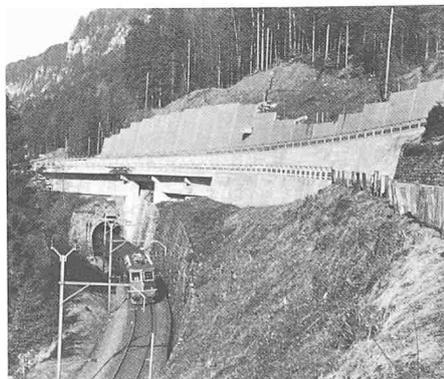
### Interlaken Umgebung



**0120 Habkern** 1932  
Traubachbrücke, 500 m oberhalb Dorfkern Richtung Schwendi, Ing. Maillart Robert

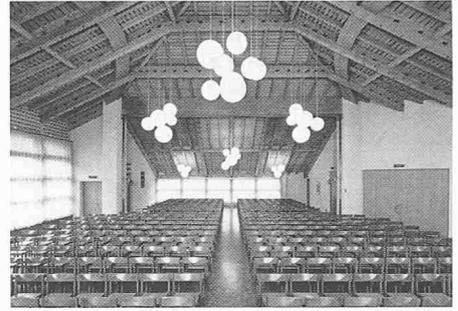
Spannweite 40 m, Pfeilhöhe 5,6 m, versteifte Stabbogen: 20–26 cm Gewölbeplatte durch lotrechte Querwände mit Geländerwänden zu Versteifungsträgern verbunden

Portée 40 m, flèche 5,6 m, dalle en arc de 20–26 cm liée au tablier par des parois transversales

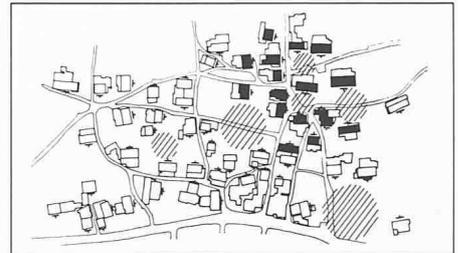


**0121 Därligen** 1967–72  
Autobahn-Stützmauern, Anschluss Ost, Stämpfli AG und Staudacher & Siegenthaler

**0122 Därligen** 1979  
Landschaftsfreundliche Wildbachverbauung mit Armco-Rohr und Steinpflasterung, Rösti-Stutzwald, Ing.-Forstamt  
Correction de torrent avec tubes Armco et empierrement s'intégrant bien au paysage



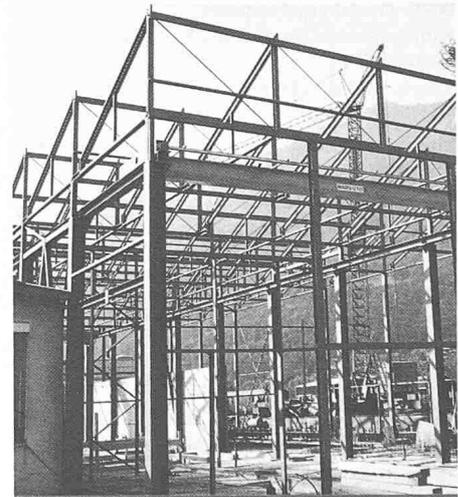
**0130 Matten b. Interlaken** 1978/79  
Kirchgemeindehaus Matten, Arch.gem. v. Allmen H.P., Gasser P.



**0140 Bönigen** 1972–80  
Ortsplanung, Arch. Hostettler Hans

Die strukturelle Untersuchung des alten Dorfteils führte bei den den Dorfkern erweiternden Bauten zur Übernahme des Bebauungsmusters mit hofbildenden Häusergruppen

L'étude de la structure du tissu villageois ancien a abouti à la réutilisation de la morphologie d'origine, basé sur le groupement des habitations autour de cours, dans les opérations nouvelles implantées dans le prolongement du noyau historique



**0141 Bönigen b. Interlaken** 1981–83  
Erweiterung BLS-Werkstätte, Stahlshedhalle für Radsatz-Aufbereitung, Ing. Messerli Kurt, Arch. Reinhard & Partner; Fahrzeug-spritz- und Klimaanlage: Sulzer Bern

### Grindelwald–Mürren–Lauterbrunnen

**0150 Grindelwald–Wengen** 1898/1912  
Jungfraubahn

1888 Betriebsaufnahme bis Kleine Scheidegg, 1912 erste Fahrt auf Jungfrauojoch, seit Beginn elektrifizierte Zahnradbahn, absolute Pionierleistung (Tunnel 7,2 km), Ing. Guyer-Zeller

Chemin de fer de la Jungfrau, 1888 mise en service jusqu'à la Petite Scheidegg, 1912 premier voyage au

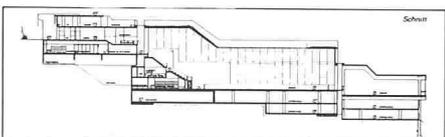
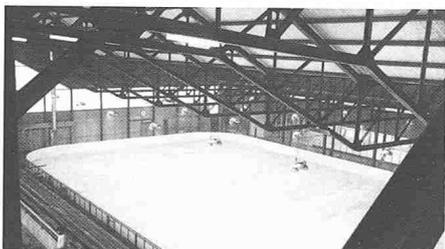


Jungfrauoch, dès le début train à crémaillère électrifié, travail de pionnier (tunnel de 7,2 km), Ing. Guyer/Zeller

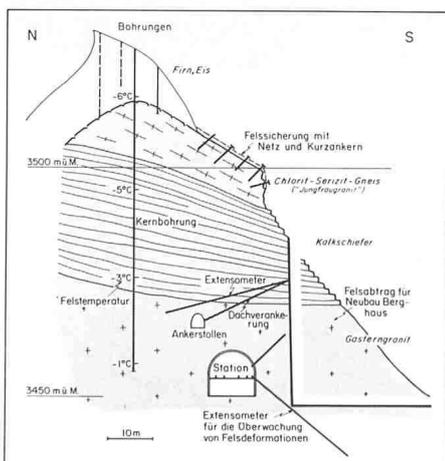
**0151 Grindelwald 1908**  
**Wetterhornbahn (Kabine und Laufwerk, Verkehrshaus Luzern), Ing. von Roll, Bern**

Erste Personen-Pendelbahn der Welt, 1934 abgebrochen, stützenlos, 420 m Höhenunterschied, Seilneigung 200%, 45-PS-Motor, Nutzlast 16 Personen

Premier funiculaire transportant des personnes au monde, détruit en 1934, sans pilier sur une dénivellation de 420 m, inclinaison des cables 200%, moteur de 45 CV, charge utile 16 personnes



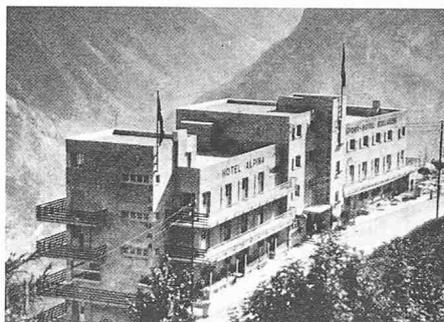
**0152 Grindelwald 1974**  
**Sportzentrum, Halle 95x65 m mit 6 Knautschzonen (Hangbewegung)**  
 Centre sportif, halle de 95x65 m avec 6 zones de déformation (mouvements de terrain); Ing. Bernet + Weyeneth, Arch. Hebeisen & Vatter, Publ. Aktuelles Bauen 121/1977



**0153 Grindelwald 1982-85/1984-86**  
**Grossbaustelle Neubau Berghaus Jungfrauoch, Felsicherung Ing. Geotest AG (Foto), Arch. Anderegg E., Ing. Balzari & Schudel**

**0160 Mürren 1928-29**  
**Hotel Alpina und Edelweiss, Arch. Itten Arnold, Publ. Werk 4/1928**

Erste Hotelrealisation im Stil des Neuen Bauens in der Schweiz



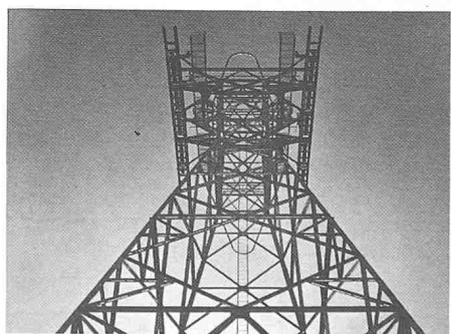
Premier hôtel de style architecture «moderne» des années 30 réalisé en Suisse



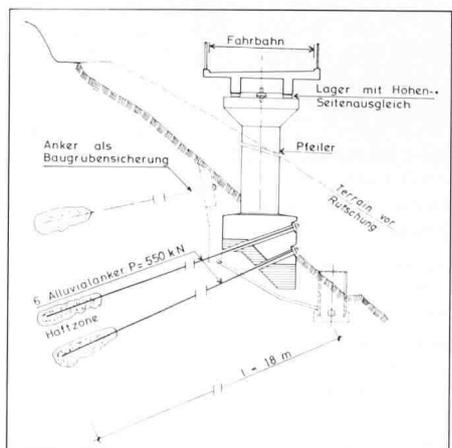
**0161 Oberland West 1962-1967**  
**Schilthornbahn, Ing. Friedrich W. (Mitarb. Messerli Kurt), von Roll-Habegger**

Eine der eindrucklichsten Seilbahnen, 4 Sektionen, 1810 m Höhenunterschied, nur 6 Zwischenstützen, grösste Spannweite 1941 m, Maste mit Computer berechnet, erstes Drehrestaurant

Un des téléphériques les plus impressionnant, 4 tronçons, 1810 m de dénivellation, seulement 6 piliers intermédiaires, plus grande portée de 1941 m, mat calculé par ordinateur



**0162 Mürren 1967/68**  
**Luftseilbahnmasten mit statischen und elektronischen Berechnungen für 20 Lastkombinationen, Ing. Messerli Kurt**



**0170 Lauterbrunnen (West) 1972-74**  
**Lehnenviadukt Tripfi über Rutschgebiet, Ing. Ditzler Herbert**

**Spiez**

**0180 Spiez 1897**  
**EW-Kraftwerk Spiez, Ing. Locher & Co.**



**0181 Spiez 1907**  
**Ref. Kirche Spiezberg, Arch. Weideli Herrmann**



**0182 Spiez (Lötschberg) 1913**  
**Eröffnung BLS-Lötschbergstrecke, erste elektrifizierte Alpenbahn (wird später ausfühlicher gezeigt)**



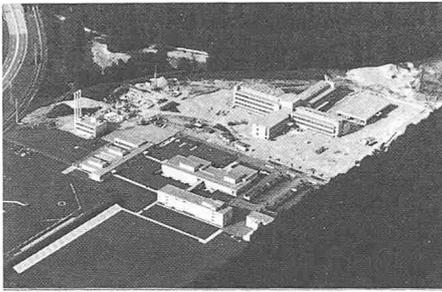
**0183 Spiez-Seebucht 1971-72**  
**Siedlung Städtli, Arch. Meister Franz**

Neuzeitig, feinmassstäbliche Baukörper im Dialog zu Schlossanlage, richtungweisender Versuch der Interpretation historischer Formensprache

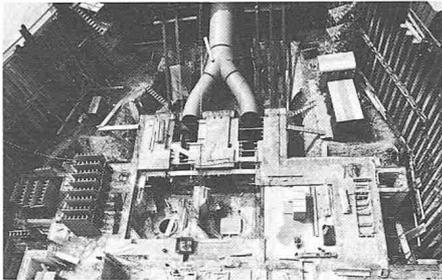
Bâtiment contemporain avec proportions subtiles en dialogue avec le complexe du Château, essai prononcé d'interprétation d'un langage formel historique



**0184 Spiez 1973-74**  
**Kath. Kirchenzentrum «Bruder Klaus», Belvederstrasse, Arch. Dahinden Justus, Publ. Bauen + Wohnen 1/2 1979**



0185 Spiez 1975-81  
AC-Zentrum, Arch. Schär & Steiner, Wettbewerb



0186 Spiez 1982-85  
BKW-Maschinengebäude, Einbau Spirale für Francisturbine, Ing. Finger Erich

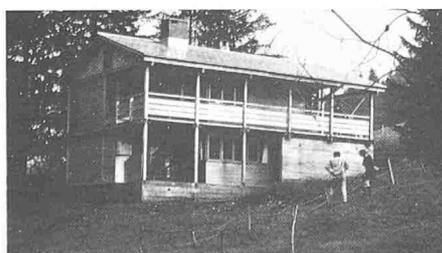


0187 Spiez 1982-86  
BLS-Depot, Werkstatt- und Kranhalle, mit Seitengruben und Hochperrons, Ing. Theiler K., Arch. Lanzrein & Partner

**Kandertal-Adelboden**



0190 Adelboden 1930  
Spitalbrücke, 3 km unterhalb Adelboden (Kantonsstrasse), Ing. Maillart Robert, Publ. Bauzeitung April 1938



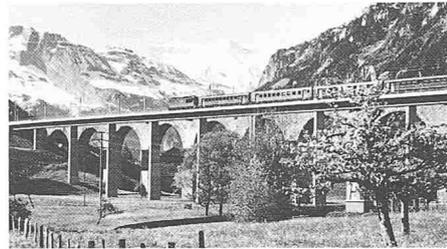
0191 Adelboden 1967  
Ferienhaus Fritz, Arch. Atelier 5

0192 Adelboden 1969  
Mehrfamilienhaus Burren, Hubel, Arch. Atelier 5

0193 Adelboden 1981-19..  
Planung Sillerbahn, Arch. Schönholzer

Touristikplanung: Gondelbahn zur Entlastung des Autodurchgangsverkehrs, 30 Min. Zeitgewinn, gleichzeitig Zusammenschluss dreier Skigebiete

Aménagement touristique: dégagement du village du trafic transit par le téléphérique, 30 minutes de gain de temps, et connection de trois régions de ski



0195 Frutigen 1912/1979-81  
1. Kanderiadukt (Rybrügg bei Kanderbrück), Ing. Entreprise générale chemins de fers des alpes bernoises/SOREL, 2. Kanderiadukt, Ing. Wanzenried + Martinoia

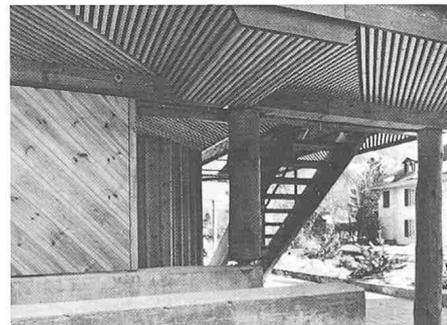
0196 Kandertal 1984  
Landschaftsrichtplan, Arch. Atelier 5

Methodische Abtrennung von Dauersiedlungsgebiet; im Restgebiet: 3 Wachstumsdruck-Kategorien für differenzierte Nutzung und Ausnahmebauewilligungen in «Stützgebieten» und Stützpunkten

Définition méthodique du territoire à habitat permanent; pour le reste du territoire prescriptions différenciers pour l'utilisation du territoire à la base de trois catégories de région de développement potentiel

0197 Niesen 1930/1940-50/1960  
Lawinerverbauung zugunsten Aufforstung (wird später ausführlicher gezeigt)

**Simmental-Diemtigal**



0200 Lenk 1971-75/79  
Hotel Kreuz, Erweiterung, Arch. Meister Franz

Neuinterpretation traditioneller Oberländer-Bauform, Betonung von Holztechnik als Trag- und Gestaltungselement

Réinterprétation de formes Oberlandaises traditionnelles, accentuation des techniques du bois pour les éléments structurels et d'aménagement

0201 Lenk 1981-84  
Kurs- und Sportzentrum (Militär und Zivil), Arch. Meister Franz, Innenarch. Tritten Hans

0210 Garstatt 1939  
Simmenbrücke zwischen Boltigen und Zweisimmen, Ing. Maillart Robert

Flachster Kastenträger Maillarts:  $f:1 = 1:15,2$ , Spannweite 32 m; hier hat Maillart bei den getrennten gegenseitig verschobenen Kastenträgern den Höhepunkt der Vereinfachung erreicht: Bogen frontal als gerade Linie ersichtlich

Pont à caisson en arc le plus plat que Maillart ait construit:  $f:1 = 1:15,2$ , portée 32 m; Maillart atteint dans cet objet le sommet de la simplification (caissons séparés et décalés)

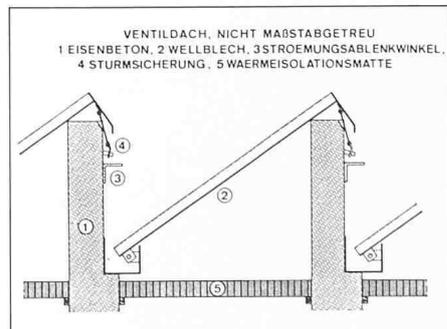


0220 Grimmelalp-Diemtigal 1911  
Kapelle, Arch. Klausener Hans

0221 Diemtigen 1973-79  
Orts- und Touristikplanung «Allmisried», Arch. Stucky U.

Landschaftsschonende Konzentration in drei durch Wald- und Grünzonen gegliederte Bereiche: Hotelbetrieb, Skihäuser mit Massenlager, kleine Chaletgruppe

En tenant compte du site naturel, concentration de l'infrastructure touristique en zones pour hotel, maisons de ski et groupement de maisons de vacances, structuré par des zones boisées et verdurées



0230 Wimmis 1984-86  
Kurzpulvermischanlage und Lagergebäude, Eidg. Pulverfabrik, gegründet 1919

Produktion sämtlicher Treibladungspulver von Rohr- und Raketenwaffen für den schweizerischen Eigenbedarf. Foto: detonationssichere Lagerung, 60 Brandabschnitte, ultraschnelle Sprühflut-Löschanlagen, vertikale Ausblasöffnung in Form von Ventildächern

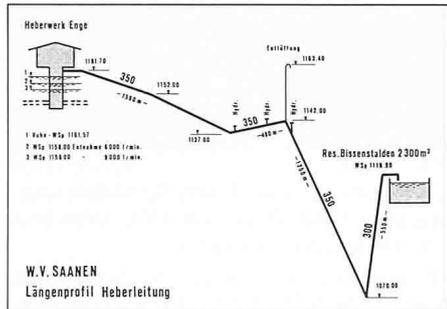
Stockage assurant la sécurité à l'explosion, 60 compartiments coupe-feu, système d'extinction ultra-rapide, clapets d'explosion dans la toiture



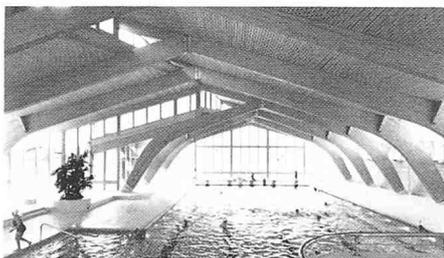
0240 Reutigen 1980/81  
Kant. Fischzuchtanstalt, Arch. Baeriswyl Pierre

**Saanenland**

0250 Schönried 1957  
Ferienheim der Gemeinde Lengnau, Arch. Schlup Max



0260 Saanen 1970  
Heberwerk Enge, Länge 3700 m, Höhendifferenz 45 m  
Station de pompage Enge, dénivellation de 45 m, longueur 3700 m, Ing. Ryser AG



0270 Gstaad 1971-72  
Hallenbad, Arch. gem. Anderegg Ernst, Schweizer Niklaus, Ing. Rohrer O., Banholzer H.

Erstes Hallenbad der Schweiz in totaler Holz-Leimbauweise, mehrteilige aus der Achse gerückte Anlage, Vorschrift des Saaner Chaletstils neu interpretiert

Première piscine construite en Suisse en bois lamellé-collé, réinterprétation du chalet type «Saanen»

0271 Gstaad 1976-77  
Kirchgemeindehaus, Arch. gem. Anderegg Ernst, Schweizer Markus

0280 Gsteig 1983-84  
Ortskernplanung, Arch. Kohli-Recher-Brönnimann, Marbach R.

Ortskernplanung als Grundlage für die Ausscheidung von Bauzonen unter Berücksichtigung des hist. Ortskerns. Zur Begrenzung von Zweitwohnungen verbindliche Festlegung eines Erstwohnungsanteils im Baurecht, differenziert nach Zonen

Aménagement du centre-village, aménagement du centre historique servant de base par la définition du plan de zone en tenant compte des données historiques, dans le règlement de construction définition du part d'habitat primaire

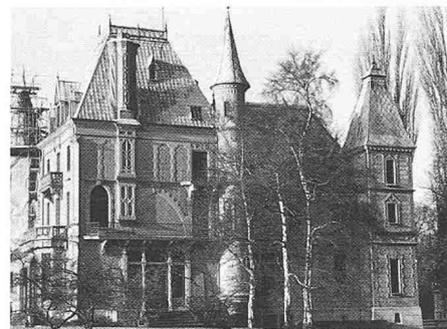
**Thun-Umgebung**  
1000-1210

Vor dem Bau des Schiffahrtskanals 1920-23 in Thun vorwiegend Landsitze und «Schlösschen» am See; relativ späte architektonische Entwicklung, nicht zuletzt dank der vielen Militärbauten auf dem Platz Thun; vorbildlicher Aufwand bei See- bzw. Flussufergestaltung.

**Thoune et environs**

Avant la construction du canal navigable, prédominance de constructions au bord du lac de maisons de campagne et de petits châteaux; développement architectonique tardif en partie grâce aux multiples constructions militaires; aménagement des rives du lac et de la rivière exemplaire.

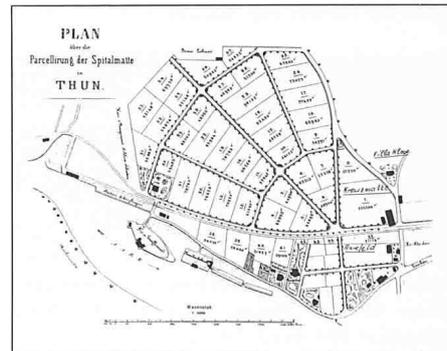
**Thun-Vororte 1835-1900**



1001 Thun 1849-55/1972-84  
Schloss Schadau, Arch. de Rutté Friedrich, Renovation: Müller & Messerli

Bedeutendstes bernisches Beispiel historisierender Schlossbauten der Romantik, denkmalpflegerisch anspruchsvoll renoviert

Exemple bernois le plus important d'un château romantique restauré fidèlement

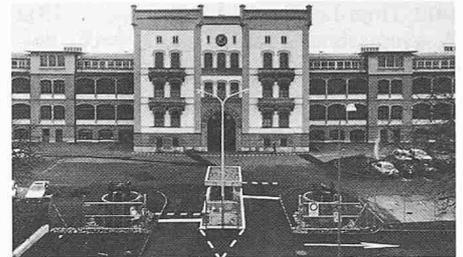


1002 Thun-Seefeld 1862  
Seefeldquartier, Arch. Salvisberg Friedrich, Kantonsbaumeister und Villa Séquin (Arbeitslehrerinnenseminar), Niesenstrasse

Frühbeispiel Quartierplanung, alleengesäumte Radial- und Ringstrassen, einheitliche würfelförmige Baukörper mit vier gleichwertigen Fassaden

Exemple précoce de planification avec distribution d'allées radiales et circulaires, unité par des corps de bâtiments cubiques aux quatre façades équivalentes

1003 Thun 1863/1963-66  
Kaserne, Kasernenstrasse, Arch. Kubli Felix, Erweiterung und Aufstockung Wenger Franz



Kaserne Thun, Arch. Kubli, F.



1004 Thun 1873-75  
Thunerhof, Neurenaissancebau, war ehemals Hotel, heute Kunstsammlung, Hofstettenstrasse 14, Arch. Thiéche Adolphe



1005 Thun-Stadt 1887  
Villa Julia, Inseli bei Scherzligenstation, Arch. Heiniger Eduard

**1900-1940**

1010 Thun-Lerchenfeld 1923-25  
Schule Lerchenfeld, Langstrasse 45, Arch. Müller-Wipf K.



1011 Thun-Hünibach 1929-30  
Haus am Rank, Bächimatt, Eigenheim von Arch. Itten Arnold, Publ. Baumeister 8/1932

**1012 Thun-Lerchenfeld** 1932  
 Progymnasium, Jungfraustr. 2, Arch. Balmer Ernst

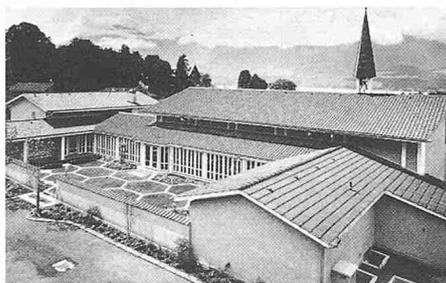
**1013 Thun** 1936  
 Dufourkaserne, Betonbau, Arch.gem. Lanzrein Peter, Itten Arnold

**1940–1960**

**1020 Thun** 1948–50/69–73  
 Gewerbeschule, Mönchstrasse, Arch. Lanzrein Peter, Erw. Althaus Willy



**1021 Thun-Länggasse** 1948–52  
 Sekundarschule, Länggasse 16 (regional richtungweisend), Arch. Müller-Wipf K.



**1022 Thun-Hünibach** 1953–56  
 Ref. kirchliche Bauten, Hünibachstrasse 65, Arch. Müller-Wipf K., Mitarbeiter Bürki H., Wettbewerf

In Hang gebettete, erste Betonskelettkirche mit Backsteinausfachung der Region

Première église de la région avec squelette en béton et remplissage en briques

**1023 Thun** 1967–71  
 N 6-Allmend-Tunnel, Länge 950 m als kostengünstigere Variante gegenüber Hochbrücke, Ing. Baechtold AG

**1023 Thun-Schwäbis** 1958–59  
 Boilerfabrik Müller mit Dachwohnung, Kyburg-/Bernstrasse, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 4/1961

**1024 Thun-Dürrenast** 1959  
 Obermattschulhaus, Hofackerstr. 8, Arch. Binggeli Kurt



**1025 Thun-Gwatt** 1959/60  
 Schweiz. Wohn- und Arbeitsheim für Schwerstbehinderte, Hännisweg, Arch. Höhn Jakob

Erstes Schwerstinvaliden-Wohnheim mit Werkstatt in der Schweiz, diente als Grundlage für die CRB-Normen

Premier hôme de Suisse pour handicapés profonds avec ateliers, base pour la définition des normes CRB

**1960–1970**

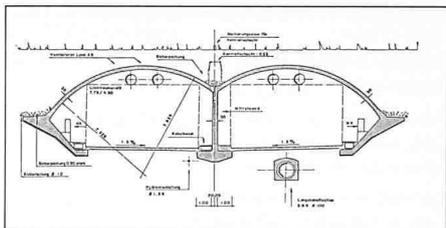


**1030 Thun-Gwatt** 1960  
 Autohaus Moser unter 6 Isler-Industrieschalen 22x22 m, Ing. Isler Heinz

**1031 Thun-Dürrenast** 1964–66  
 Ref. Johanneskirche, Waldheimstrasse 33, Arch. Kuenzi Werner, Publ. Bauzeitung 23/1967



**1032 Thun** 1967–70  
 Kath. St.-Martin-Kirche, Martinstr. 7, Arch. Naef J., Prof. Studer E., Studer G., Publ. Werk 12/1971



**1033 Thun** 1967  
 Allmend-Tunnel, Ing. Baechtold AG



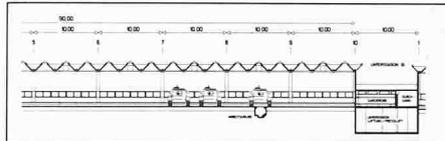
**1034 Thun-Guntese** 1968–69  
 Erste bernische Regionschiessanlage, Arch. Schenk Heinz, Wettbewerf, Publ. Schweizer Journal 3/70

**1970–1985**

**1040 Thun** 1970–72  
 General-Herzog-Haus, Waffenplatz, Arch. Schär & Steiner

**1041 Thun** 1971–84  
 Neuer Waffenplatz für Panzertruppen, Rütli-Polygonstrasse, Arch. Schär & Steiner, Ing. Hartenbach & Wenger, Publ. Schweizer Journal 2/1974

Als weiträumiges Dreieck ausgelegte Grossanlage mit je 6 Hallen à 60 und 90 m Länge, vorfabriziert mit V-Schalen-Eindeckung



Vaste complexe préfabriqué avec disposition spatiale triangulaire composé de halles respectivement de 60 et 90 m de longueur



**1042 Thun** 1972–75/1979  
 AMP-Panzerbrücke, Stütze für Militärbrücken, Ing. Högl Peter (mit FFA Altenrhein bzw. Flugzeugwerke Emmen)

Ab Panzer in 2 min verlegbare 50-t-Brücke, Länge 18 m, Gewicht 6,5 t, Elementstützen für Brücke im Handbau in 1 Stunde montiert, Tragkraft 2000 kN

Pont de 50 t, longueur 18 m, poids 6,5 t, monté en 2 min par un char blindé; les éléments de pilier du pont sont montés à la main en 1 h, capacité de charge 2000 kN



**1043 Thun-Schwäbis** 1977–81  
 Armeefahrzeugpark AMP, Grossanlage und Werkstattbauten, Arch. Schär & Steiner

**1044 Thun-Gwatt** 1977–80  
 Strandweg Thun-Gwatt, Ing. Städt. Hochbauamt, Ing. Lombard P.

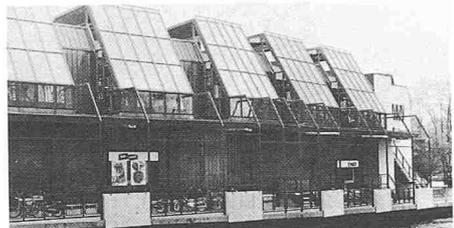
Exemplarische Erschliessung und Seeufergestaltung mit künstlichen Inseln, Holzstegen und neuer Baulinie

Viabilisation exemplaire et aménagement des rives avec des îlots artificiels, des pontons en bois



**1045 Thun** 1978  
 Foundationen und Stützen unter historischem Aarewehr (1773), Ing. Schönholzer A. AG

1046 Thun 1978-82  
 PIT-Betriebsgebäude Rosenau, Seestrasse,  
 Arch. Müller K. und Ch., Messerli K.



1047 Thun 1981-82  
 Migros Bälliz, Erweiterung mit erstmals  
 Gross-Glaserkern in der Region; Arch.  
 Trachsel, Steiner & Partner; Proj. Steiner  
 H.-U., Galli R.



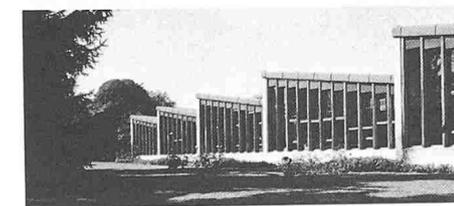
1048 Thun-Altstadt 1981-85  
 Alte Oele, Umbau und Renovation, Freien-  
 hofgasse 12, Arch. Gassner Beat; Nr. 10,  
 Proj. Kleintheater Roost A., Nr. 10 A Wen-  
 ger AG

Statt Abbruch Gewerbe- und Kulturnutzung sowie  
 Wohnungen in von Wasserkraft gespeisene Ge-  
 werbehäusern des 18./19. Jh., den letzten im Kan-  
 ton

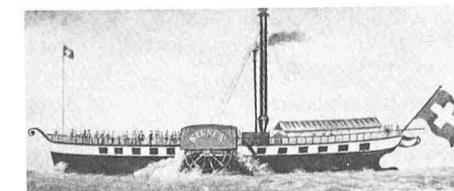
Reconversion en lieu et place d'une démolition des  
 derniers bâtiments industriels du canton datant des  
 18 et 19me siècle (nouvelle utilisation: ateliers, cul-  
 ture, logements)



1049 Thun-Hünibach 1982-83  
 «Postmodernes» Altersheim Seegarten-Hü-  
 nibach, Arch. Hebeisen und Vatter

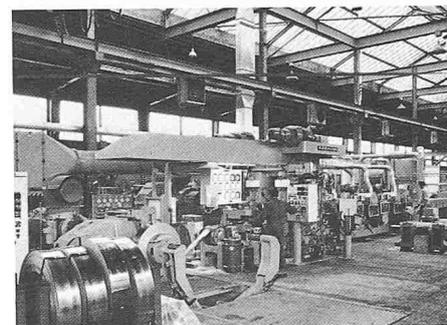
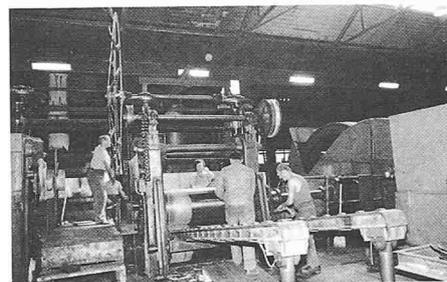


1050 Allmendingen-Thun 1964/83-84  
 Schul- und Mehrzweckanlage Allmending-  
 en, Arch. Baeriswyl Pierre



1051 Thun 1835/39/1920-19..  
 Schiffsbetriebe Thuner- und Brienzensee,  
 1835 erster Dampfer «Bellevue», 1939

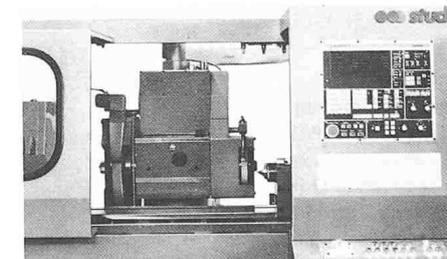
Schiffahrt Brienzensee, 1918 Motorschiffe,  
 1920 Schifffahrtskanal Thun, 1950 Salon-  
 dampfer



1052 Thun-Uetendorf 1895-19..  
 Selve Schweiz. Metallwerke, Scheibenstras-  
 se

Prod. Buntmetall-Halbprodukte wie Blechband,  
 Draht, Stangen, Stanzartikel; Gründung 1895;  
 noch verschiedene interessante alte Maschinen,  
 z.B. Krüppelscheren, Duo-Blechwalzwerk 1900  
 mit Riemen-Schwungrad und Hebetisch (Foto);  
 neuestes Walzwerk zum Kaltplattieren von Stahl-  
 band (Beschichten mit Cu/Cu-Ni/Bronze) 1984  
 (Foto)

Production: semi-fabriqués en alliages, par  
 exemple Meplats en bande, fils, barres, articles dé-  
 coupés; fondation 1895; encore quelques machines  
 anciennes intéressantes, par exemple ciseaux à  
 guillotine, laminoir-duo avec volant à courroie et  
 table support 1900 (photo); nouveau laminoir pour  
 placage à froid de bandes d'acier (placage en Cu/  
 Cu-Ni/bronze) 1984



1053 Thun 1912-19..  
 Studer AG, Thunstrasse 15

1912 Gründung, Rundschleifmaschine gezeigt an  
 Landesausstellung; 1932 Profilschleifmaschinen;  
 1975 Granitan S-100-Polymerbeton-Technologie  
 für Maschinenfundation; 1980-84 Programm für  
 elektronisch bahngesteuerte Rundschleifmaschi-  
 nen (Foto)

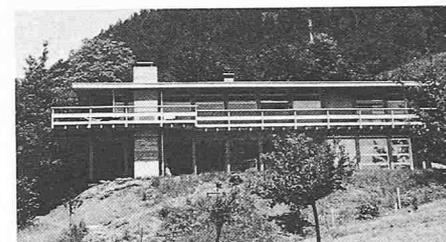
Fondation 1912, affûteuse rotative présentée à l'ex-  
 position nationale; 1932 meuleuse de profils; 1975  
 Granitan S-100, technologie pour fondation de ma-  
 chines en béton polymère; 1980-84 programme  
 pour machine à affûter à commande électronique  
 (photo)

### Merligen-Thun

1100 Merligen 1936-37  
 Kleine Dorfkirche aus örtlichem Baumate-  
 rial, Arch. Wipf Jacques



Merligen, Dorfkirche



1101 Merligen 1964  
 Haus Reinhard, Katzenegg, Arch. Wenger  
 Heidi und Peter



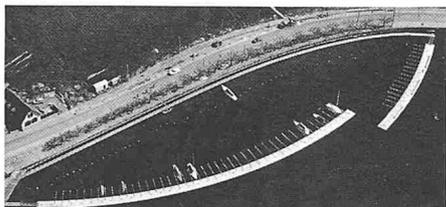
1110 Oberhofen 1863  
 Pourtalésspital gen. Haus Turm, ital. Land-  
 hausstil



1111 Oberhofen 1886-89  
 Schlössli Belle-Rive, 1976 als Gemeindehaus  
 restauriert, Arch. Troillet A.

1112 Oberhofen 1912  
 Hotel Montana, Arch. Immer Adolf

1113 Oberhofen 1914  
 Hotel Viktoria, Arch. Frutiger Johann



1120 Oberhofen 1979-81  
Schwimmende Hafenanl., Ing. Lehmann U.

Hafenanlage aus vorfabrizierten und mit Spannkabeln zusammengehaltenen, wasserdichten Betonsegmenten, mit unter Wasser liegenden Rohrfingern verankert

Môle construit en éléments préfabriqués étanches, tenus entre-eux par des câbles de précontrainte, attachés à des ancrages sous-marins



1121 Hilterfingen 1870-75  
Schloss Hünegg, mit erhaltener Innenausstattung, Arch. Schmieden H.

1122 Hilterfingen 1870-75  
Eichbühlschule, ehem. Landsitz



1123 Oberhofen-Hilterfingen 1890/1914  
Villa Stehelin-Monbijou (Foto) und Villa Magda

## Heimberg-Steffisburg



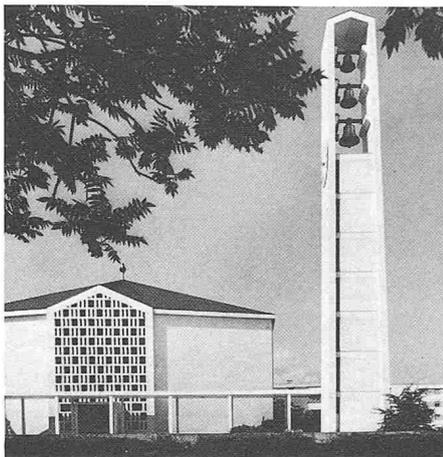
1200 Heimberg 1977-78  
Im Gemeindezentrum integrierte Sekundarschule, Arch. Schär & Steiner

1201 Heimberg 1978  
Hallenbad unter 4-Punkt-gestützter Spannbetonschale  
Piscine couverte avec coque en béton précontraint appuyée sur 4 points, Ing. Isler Heinz (Mitarbeiter Hallenbad AG, H. Meier), weitere Tennishalle in Heimberg



1202 Heimberg 1983  
Baubiologische Saunanlage mit Grasdach,

## Sportzentrum, Arch.gem. Langhard Bruno und Hofer Ueli



1210 Steffisburg 1958-60  
Oktogonale Kirche Sonnenfeld, Arch. Schär & Steiner, Publ. Detail 2/1962

## Bern-Umgebung 2000-2526

Aus früherer Zeit vorwiegend gute Heim-, Kirchen- und Schulbauten; Hauptentwicklung der Region erst gegen Mitte dieses Jahrhunderts, in neuerer Zeit im Wohnungsbau, insbesondere im Raum Hinterkappelen; in der Neuzeit interessante Strassen- und technische Erschliessungsbauten.

### Environs de Berne

Prédominance dans les temps plus anciens de bonnes constructions d'églises locales et d'écoles; développement réel de la région dès le milieu de ce siècle, surtout dans le domaine de la construction de logements (surtout dans la région de Hinterkappelen).

## Gantrisch-Gebiet

2001 Gantrisch 1860/87-1931  
Gantrisch-Aufforstung in mehreren Etappen 1600 ha, 6 Mio Jungbäume, 440 km Entwässerungsgräben  
Reboisement au Gantrisch en plusieurs étapes, 1600 ha, 6 mio de jeunes arbres, 440 km de fossé de drainage (wird später ausführlicher gezeigt)

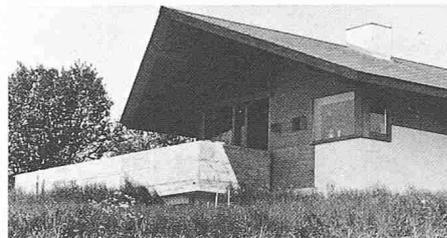
2002 Gürbetal-Gantrisch 1870/1962  
Gürbeverbauungen (wird später ausführlicher gezeigt)

## Längenberg



2010 Englisberg 1889-92/1982-84  
Städtische Fürsorgeanstalt Kühlewil, Arch.

## Trchsel Christian, Erw. Helfer AG, Personalhaus Rahm Peter



2020 Zimmerwald 1977  
Wohnhäuser Keller Max und Keller Guido, Willishalten, Arch. Grandjean Urs und Sonja



2030 Rüeggisberg 1970  
Einfamilienhaus, Arch. Anderegg E.



2040 Riggisberg 1982-84  
Mittelländisches Pflegeheim (Wettbewerb), Arch. Atelier für Architektur und Planung, Publ.: SIA 47/1978

Neue Werkstätten, Landwirtschaftsbauten und Personalhäuser in moderner Holzbauweise, bilden neue Einheit zu historischem Teil

Application de techniques modernes pour la construction en bois de nouveaux ateliers, constructions agricoles et logements pour personnel

## Schwarzenburg-Umgebung

2040 Schwarzenburg 1938/1976  
Radiostation, Elisried



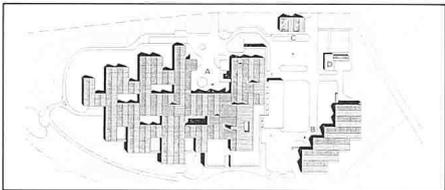
2051 Schwarzenburg 1932  
Rossgrabenbrücke, Ing. Maillart Robert

Spannweite 82 m, Pfeilhöhe 9,67 m, leicht wirkender Dreigelenkbogen «Maillartscher Art» ohne Brüstungsträger, 18-20 cm Bogenplatte

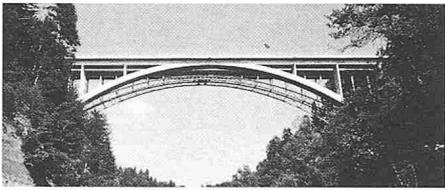
Portée 82 m, flèche 9,67 m, arc à trois articulations très élégant «à la Maillart» sans parapets porteurs, dalle en arc 18-20 cm

2052 Schwarzenburg 1975-78  
Betreuungsstätte Bernville, Langenwilstrasse, Arch. Andry & Habermann, Publ. Planen + Bauen 6/79

Beispielhafter Neubau ausserhalb Bauzone; Wohnheim, Werkstätten, Stall und Gärtnerei unter dorfplatzbildender Dachlandschaft



Nouvelle construction exemplaire hors zone, hôte, ateliers, étables, réunis sous un «paysage» de toitures



2060 Mithelhüsern 1907/1976-78  
Bahnbrücken Schwarzwassergraben, Stahl-Bogenbrücke, Ing. Bell Theodor; Beton-Bogenbrücke: Emch + Berger AG

**Münsingen-Belp**



2070 Münsingen 1892-95  
Heil- und Pflegeanstalt, Arch.gem. Tièche A., Schneider Fr., Lutstorf O.

Vielteilige, symmetrische Anlage in richtungweisendem Pavillonsystem in Sichtbackstein, guter hölzerner Innenausbau

Complexe en briques apparentes composé symétriquement, conception d'essence pavillonnaire, bon aménagement intérieur en bois

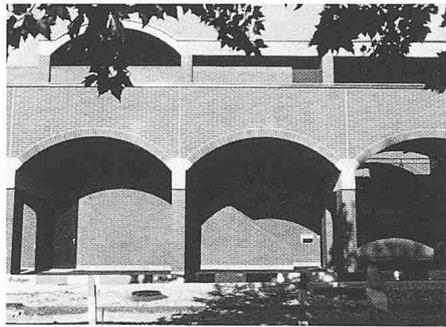
2071 Münsingen 1958  
Kläranlage ARA mit erster über Faulräumen liegender Anordnung von Schlammindikator

Station d'épuration (STEP) avec la première installation de compactage des boues située sur les fosses de fermentation, Ing. Ryser AG, Publ. Eternit 1970

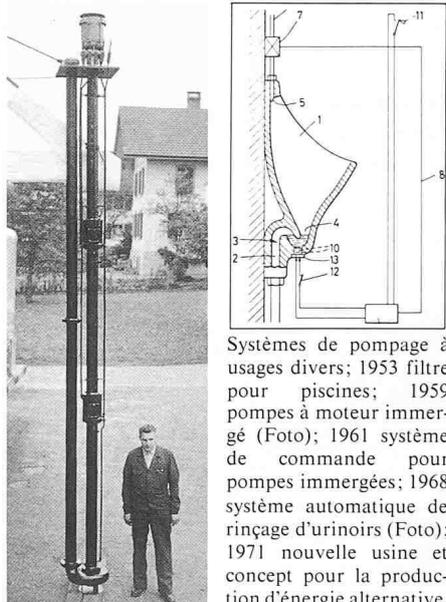
2072 Münsingen 1962-64  
USM-Fabrik Schärer, USM-Stahlbau, Arch. Haller Fritz



2073 Tägertschi-Münsingen 1979  
Feinmech. Werkstätte (Dorf Nord-Ost), Arch. Kessler Franz



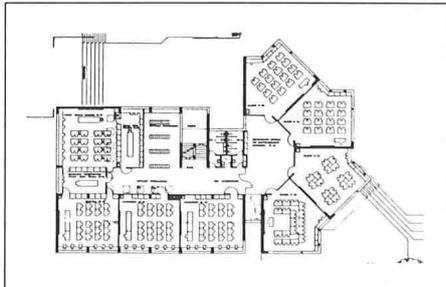
2074 Münsingen 1983-84  
Bahnhof, Arch. Hiltbrunner & Rothen



Systèmes de pompage à usages divers; 1953 filtre pour piscines; 1959 pompes à moteur immergé (Foto); 1961 système de commande pour pompes immergées; 1968 système automatique de rinçage d'urinoirs (Foto); 1971 nouvelle usine et concept pour la production d'énergie alternative

2075 Münsingen 1919-..  
Birel, Bieri Pumpenbau AG

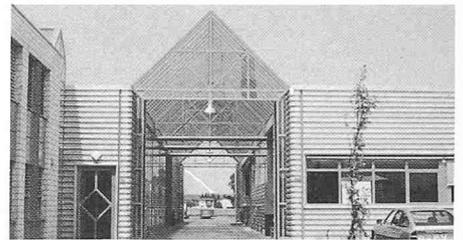
Pumpenanlagen für verschiedene Zwecke; 1953 Schwimmbadfilter; 1959 Tauchmotorenumpen (Foto); 1961 Steuerungssysteme; 1968 patentierte Spülautomatik für Urinanlagen (Foto); 1971 neues Werk, neuerdings Einbezug von Alternative-Energien



2080 Belp 1970/1974  
Schulanlage Neumatt, Arch. Schindler & Habegger, Wettbewerb

3 Haupttrakte mit Realisierungsmöglichkeit von Gross- und Kleinunterrichtsgruppen, z. Teil differenzierte Zimmerformen

Trois corps principaux avec réalisation possible de grandes et petites unités d'enseignement, en partie formés de classes différenciées



2081 Belp 1984  
«postmodernistisches» Betriebsgebäude SMK, Industriezone, Arch. Kessler Franz

**Worblental**

2090 Bern-Solothurn/Worb 1889/1913/1924

VBW-Bern-Worbbahn 1898, Muristrecke; 1913 Worblentalstrecke; 1913-24 SZB Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn, teilweise auf Strassenbahnstrecke (wird später ausführlicher gezeigt)



2091 Worb 1979-81  
Siedlung Bleiche, Arch.gem. Oswald Franz und Abbühl Hans Rudolf, Publ. Schweizer Architektur 53/1982

7 Reihenhausezeilen mit 37 individuell ausgebauten Hauseinheiten um dreieckigen Quartierhof geordnet, Ausbauzone auf Eingangsseite in AZ enthalten

7 groupes de maisons en rangées comprenant 37 maisons traitées individuellement unités groupées autour d'une cour triangulaire



2092 Worb 1981/1982-85  
Überbauung Schloss Stalden, Arch. Rahm Peter

Diskussionsbeitrag einer Integration in Ortsbild, übereinstimmende Ausgestaltung primärer Formelemente, eigenwillige Farbgebung nach Gestaltungsplan 1981

Contribution à la problématique de l'intégration dans le lieu, conception des éléments formels primaires en accord avec la définition des couleurs



2100 Bolligen 1934  
Einfamilienhaus, Arch. Jenny M.

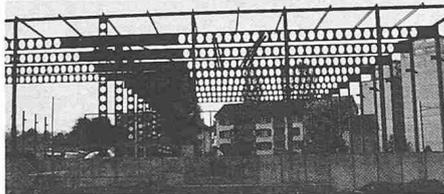
2101 Bolligen-Habstetten 1960  
Haus Mathys-Staehelin, Stampachgasse, Arch. Haltmeyer Hans



**2102 Bolligen** 1967-68/69-70  
Sekundarschule und Terrassenhäuser,  
Eisengasse, Arch. Mäder und Brüggemann



**2103 Bolligen** 1970-75  
Siedlung Lindenegg, um Teich gruppiert,  
Mischnutzung, Arch. Haltmeyer Hans



**2104 Bolligen** 1983  
Glas Trösch AG, Gewerbestrasse 8, 2schiffi-  
ge Wabenträger-Halle 40x60 m, Ing. Mes-  
serli Kurt

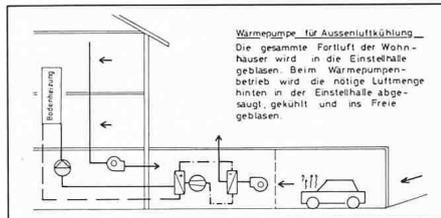
**2110 Ittigen** 1935  
Sekundarschule, Arch. Jenny M.



**2111 Ittigen** 1974/1978-80  
Ökumenisches Zentrum, Rain 11-13, Arch.  
Nauer + Scheurer AG, Wettbewerb

Eine der ersten ökumenischen Anlagen, 2 Kirchen,  
Jugend- und Amträume sowie Wohnungen bilden  
Hof mit Galerieumgang

Un des premiers complexes oecuménique, deux  
églises, locaux administratifs et locaux pour la jeu-  
nesse ainsi que des logements définissent une cour  
entourée de galeries



**2113 Ittigen** 1981-82  
Wärmepumpen für bivalenten Betrieb,  
Mehrfamilienhäuser, Ittigenstrasse 12, 12a,  
Niesenweg, Ing. Kurz Markus

Wärmeentzug aus Aussenluft unter Ausnutzung  
der Abwärme von Gebäude und Autos

Récupération de chaleur de l'air extérieur en utili-  
sant le dégagement de chaleur du bâtiment et des  
voitures

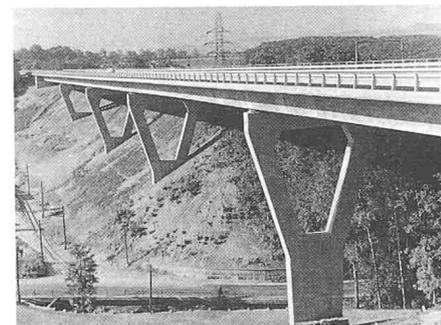
**2120 Worblaufen** 1983-84  
Sportanlage, Ing. Dr. Bigler H.

Stabilisierung eines jungen Ablagerungsgeländes  
mit mechanischen, wasserbaulichen und biologi-  
schen Methoden

Stabilisation d'un terrain au moyen de procédés  
mécaniques, hydrauliques et biologiques



**2121 Worblaufen bis Bern** 1963-74  
Unterirdische Führung der SZB-Bahn  
Worblaufen-Felsenau-Bern HB, Doppel-  
spur für Taktfahrplan, Ing. Bernet + Wey-  
neth



**2122 Worblaufen** 1960-61  
N1 grosse Autobahnbrücke Worblental, Ing.  
Kipfer Paul (Mitarbeit Wanzenried), Publ.  
Strasse und Verkehr 12/1961

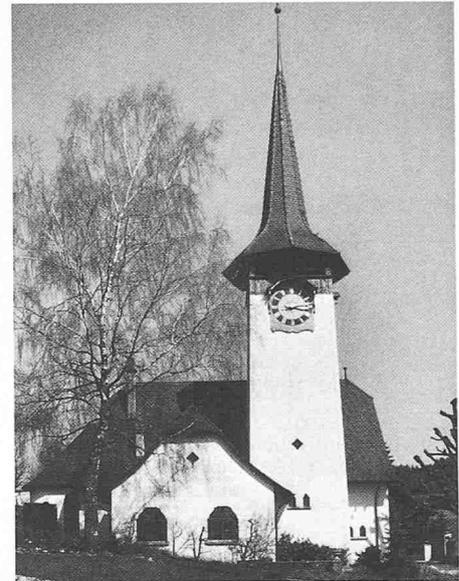
**Bern-Nord, Köniz**

**2201 Köniz-Niderscherli** 1912  
Bedeutendste Heimatstil-Saalkirche, Arch.  
Indermühle Karl

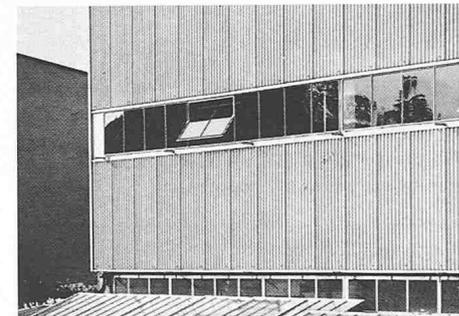
**2210 Köniz** 1934  
Lagerhausanlage Samen-Vatter, Sägestras-  
se 65, Arch. Brechbühler Hans

Stahlbau mit Holzböden, schweizerisch erstmalige  
Welleternit-Fassade und entsprechende Entwick-  
lung der Anschluss- und Abschlussprofile (damals  
aus verbleitem Eisenblech)

Construction métallique avec planchers en bois,  
première façade suisse en Eternit ondulé et déve-

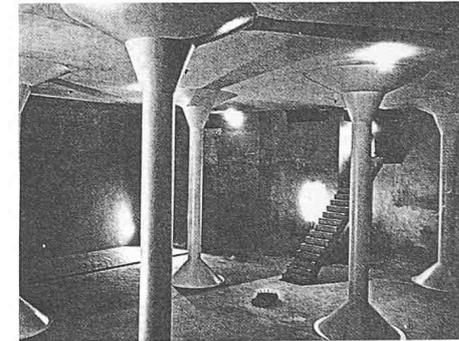


Kirche Niderscherli



lappement des éléments de raccords (à l'époque en  
tôle de plomb)

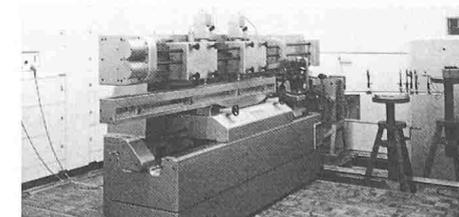
**2211 Köniz Liebefeld** 1945  
Haus Ommerli, Holligenstrasse 102, Arch.  
Brechbühler Hans



**2212 Köniz** 1955  
Hochreservoir Blinzern, Ing. Ryser AG

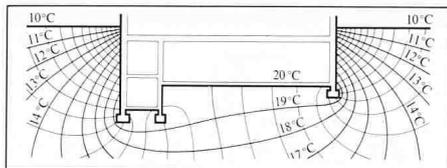
Äusserst elegante Stützenlösung mit erstmals vor-  
gefertigter Eternitschalung für Stützen und Pilze

Piliers très élégants exécutés avec des coffrages pré-  
fabriqués en Eternit pour les piliers et les champi-  
gnons

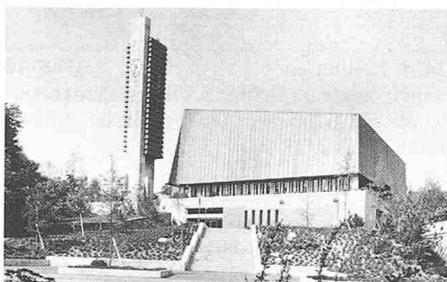


**2213 Köniz (Wabern)** 1909-..  
Eidg. Amt für Messwesen, Lindenweg 50,  
Office fédéral de météorologie, Arch. Steiger  
Dr. hc. Rudolf und Peter, Ing. Sulzer Bern

Regelt Verwendung, Zulassung und Überwachung von Messinstrumenten; 1955 Meterkomparator (Messung mit Krypton-86-Lampe) bei konstanter Temperatur von 0,001 °C! (siehe Diagramm Querschnitt Temperaturfeld Boden/Gebäude); 1962-66 Neubau



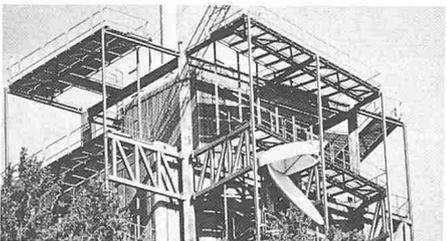
Règle l'utilisation, l'admission et la surveillance des appareillages de mesure; 1955 étalon métrique, mesure au moyen d'une lampe Krypton 86 à température constante de 0,001 °C (voir diagramme du domaine de température sol/bâtiment); 1962-66 nouveaux bâtiments



**2214 Köniz-Liebfeld** 1966-67  
Ref. Thomaskirche, Buchenweg 23, Arch. Meister Franz

Homogener Baukörper in heterogener Umgebung, bemerkenswerter Innenausbau in Holz

Corps de bâtiment homogène dans un environnement hétérogène, aménagements intérieurs remarquables en bois

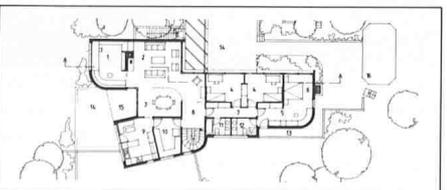


**2215 Köniz Ulmizberg** 1970-75  
Radiotelefonie-Mehrweckanlage Ulmizberg (Wettbewerb), Arch.gem. ARB, Suter + Partner, Urs Hettich, Ing.gem. Moser A., Stocker H.P., Prouvé J.

**2216 Köniz** 1972-79/1980-..  
Planung Ried, Arch. Atelier 5

Freiwilliger Planungszusammenschluss der Grundeigentümer für qualitative, autofreie Kleinquartiere in Etappen zu 70-200 Wohneinheiten, intensive Aussenraum-Gestaltungsvorschriften

Aménagement par le nouveau quartier Ried, réunion des propriétaires pour la réalisation d'unité de quartier à haute qualité à 70-200 habitations (sans trafic), prescriptions spéciales pour l'aménagement de l'espace extérieure



**2217 Köniz Spiegel** 1973  
Einfamilienhaus Morrilontreppe 44, Arch. Jordi Beat A.H.

**2218 Köniz (Wabern)** 1979-81  
Friedhof, Nesslerenholz, Arch.gem. Dähler Bernhard, Röthlisberger & Michel

**2219 Köniz Liebfeld** 1979-84  
Erweiterung/Neubau Landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Schwarzenburgstr. 155, Arch. Meyer H.U., Wettbewerb



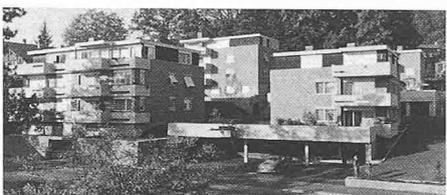
**2220 Köniz Gurtendörfli** 1982-84  
Gymnasium Lebermatte, Arch. Moser + Suter AG, Staatliches Seminar und Lehrerfortbildungsschule, Arch. Lanzrein und Partner

«Postmodernistisch» beeinflusste Grossschulanlagen in Sichtmauerwerk, verschobener Bauernstock als Mensa umgebaut

Complexes scolaires important d'influence «post-moderne» en briques apparentes, ferme déplacée transformée en «Mensa»

**2230 Köniz-Niederwangen** 1982  
Schulanlage, Arch. Suter & Partner

### Bern-West



**2301 Muri b. Bern** 1960  
Erste Flachdachsiedlung in Muri, Thunstrasse-Waldried, Arch. Meister Frank, Publ. DBZ 11/1962

**2302 Muri b. Bern** 1973  
Einfamilienhaus Haldenweg 57 und Einfamilienhaus Kräyigenweg 50, Arch. Jordi Beat A.H.



**2303 Muri** 1975-85  
Siedlung Thoracker, Arch.gem. Wolf K., Reinhard + Partner, Mehrfamilienhaus (Foto) 1980 Reinhard + Partner



**2304 Muri b. Bern** 1976-80  
EFH-Parksiedlung Villette, in verdichteter Bauweise, Arch.gem. Hostettler Hans, Stukky Ulrich

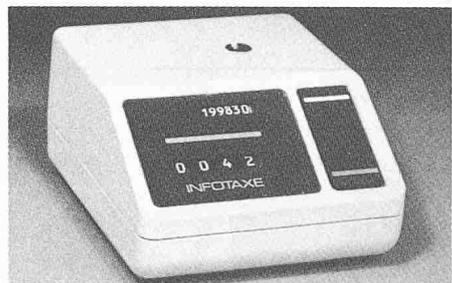
**2305 Muri b. Bern** 1982  
Mehrfamilienhaus, Waldriedstr. 54, Arch. Hebeisen und Vatter

**2310 Gümligen** 1976-78  
Siedlung Dentenberg, 6 Doppelhäuser, Arch. Althaus Jürg, Publ. «AS» 41/1980

**2311 Gümligen** 1979-80  
Einfamilienhaus Prof. Ganz, Walchstrasse 10, Arch. Meyer Hans-Ulrich



**2312 Gümligen** 1984  
Einfamilienhaus Furrer, Arch. Althaus Jürg



**2313 Gümligen** 1948-..  
Autelca AG, Automaten- und Fernsprecherfabrikation

1948 Gründung; öffentl. Fernsprecher; 1973 erste Mikroprozessoren in Kassierstationen und Billettautomaten; 1978 Bankomat-Postomat; 1982 automatischer Kassentresor; 1984 bargeldloser Zahlungsverkehr und Chip-Karten CP-8

1948 fondation, téléphone public; 1973 première utilisation du microprocesseur dans les automates à prépaiement et les automates à billets; 1978 Bankomat, Postomat; 1982 coffre-forts automatiques; 1984 carte de paiement, Carte-chips CP.8

**2320 Ostermundigen** 1972-73  
Verbandsmolkerei, Forelstrasse 1, Ing. Hartenbach & Wenger, Arch. Lanzrein und Buchschacher, 30 Meter weit gespannte Ochsenaug-Sheds mit vorgespanntem Zugband  
Sheds en «œil-de-boeuf» d'une portée de 30 m avec tirants précontraints



**2321 Ostermundigen** 1981-83  
Altersheim Steingrübli, Schiessplatzweg 36, Arch. Kissling und Kiener, Publ. planen + bauen 6/1984

U-förmige, 2-3geschossige Anlage mit Gemeinschafts-Mitteltrakt, wohlfreundliche Materialwahl und Balkon-Loggias

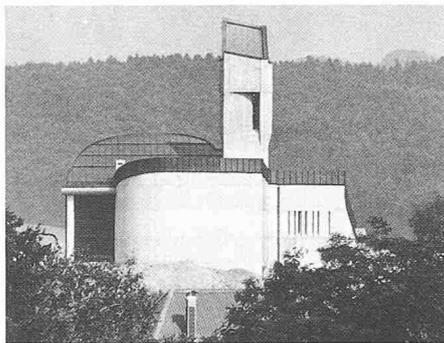
Complexe à 2-3 étages en forme de U avec partie médiane commune, choix de matériaux et balcon-loggia définissant un cadre de vie agréable



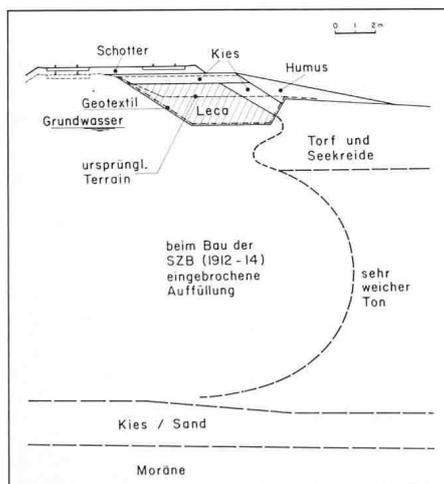
2322 Ostermundigen 1982-83  
Haus Kunstmaler Lorenzini, Winkelweg 6b,  
Arch. Jörg & Sturm

2323 Ostermundigen ab 1981-..  
Zentrumsplanung: Planung von Stadtpark  
mit peripher angeordneten öffentlichen  
Bauten  
Aménagement du centre: aménagement d'un  
parc verduré du centre-ville avec bâtiments  
de services publics situés à la périphérie

**Bern-Nord**



2401 Schönbühl Urtenen 1966-68/88-81  
Ref. Kirche, Pfarrhaus, Arch. Rausser Ed-  
win, Publ. Werk 12/1971



2402 Schönbühl Urtenen 1976  
Bahndammverbreiterung SZB-Bahn, Ing.  
Geotest AG Bernet + Weyeneth

Lecca-Leichtdamm zur Vermeidung von Grund-  
bruch und Setzungen auf extrem weichem Unter-  
grund  
Digue légère en Lecca pour éviter des tassements et  
une rupture de sol sur un terrain très tendre

2403 Schönbühl Urtenen 1981-83  
Mehrzweckanlage, Arch. Indermühle AG

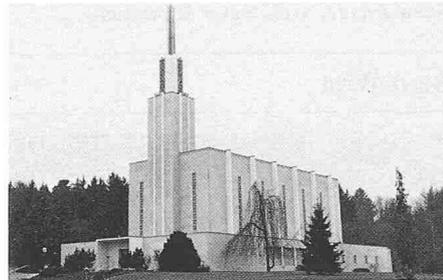


2410 Münchenbuchsee 1978-79  
Altersheim, Arch. Hebeisen und Vatter



2411 Münchenbuchsee 1978-79  
U10 Autobahnüberführung (bei Moospinte),  
Ing. Leisi & Messerli/Geotest AG

Nachstellbarer Gelenkkettenüberbau, gerüstfrei  
auf schlechtem Baugrund erstellt, Damm in Lecca-  
Schüttung  
Superstructure articulée sur piliers, réglable, cons-  
truite sans échafaudage sur un mauvais sol, digue  
construite en Lecca



2420 Zollikofen 1955  
Mormonentempel, Arch. Hofmann H., nach  
Plänen von Emerson

2421 Zollikofen 1962-64  
Büro- und Lagerhaus Kiener + Wittlin  
(24 300 m<sup>2</sup>), Grenze Münchenbuchsee, Arch.  
Althaus W. (Büro), Daxelhofer H.M. (Shed-  
halle), Ing. Ochsner, Publ. SBZ 23/1985

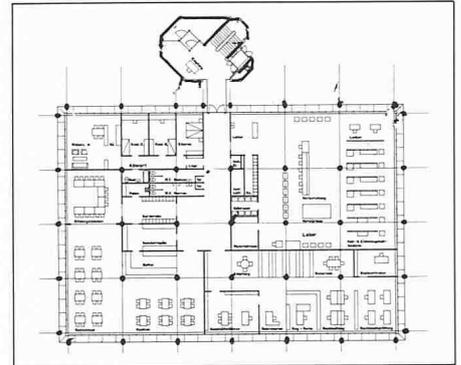


2422 Zollikofen 1962-66  
Schulhausstrasse 30, Arch. Mäder und  
Brüggemann

Hauptbeispiel des bernischen Sichtbeton-Brutalis-  
mus (weiteres Bspl. Meikirch)  
Exemple bernois important de construction en bé-  
ton apparent (brutalisme)



2423 Zollikofen-Rüti 1966/67  
Schweiz. Landwirtschaftliches Technikum,  
Arch. Helfer AG, Publ. Werk 7/69



2424 Zollikofen 1968-70  
Arbeitszentrum Schweiz. Fleckviehzuchtver-  
band, Rüttistrasse, Arch. Rausser Edwin,  
Publ. Werk 1/1972

Einer der ausgereiftesten, an Ort vorfabrizierten  
Betonbauten mit leicht abgesetztem Treppen- und  
Installationsturm zugunsten grösstmöglicher Flexi-  
bilität, Montage ohne Gerüst  
Construction en préfabrication locale (béton) avec  
cage d'escalier et d'installations légèrement déca-  
lées au profit d'une flexibilité maximum, montage  
sans échafaudage



2425 Zollikofen 1981-85  
SIBP Schweiz. Institut für Berufspädagogik,  
Kirchlindachstrasse, Arch.gem. Rast Ru-  
dolf, Höhn Jacques, Wettbewerb

Sichtbacksteinbau um Zentralhof mit Stahlpasse-  
rellen, alle Gemeinschaftsräume um Cafeteria  
(Ort oder Begegnung), postmoderne Einflüsse  
Construction en briques apparentes autour d'une  
cour centrale avec passerelle en acier, locaux com-  
muns groupés autour de la cafétéria (lieu de ren-  
contre), influences post-modernes



2430 Kirchlindach 1976-78/1978-82  
Planung und Siedlung Lindenrain, Arch.  
Furrer Bernhard und Andreas, Wettbewerb,  
Publ. Aktuelles Bauen 6/1985

Weilerartige, dichte Bebauung nach Gestaltungs-  
plan; gemischte Nutzung und Eigentumsverhält-  
nisse, grosszügige Freiflächen; moderne Interpre-  
tation der «Bauernhausarchitektur»

Construction dense à caractère de hameau; utilisation et rapports de propriété diversifiés; espaces extérieurs généreux; interprétation moderne de l'architecture campagnarde

**2431 Kirchlindach 1968-..**  
**Ortsplanung, Arch. Vatter & Hebeisen, Marbach Regula**

Prinzip der permanenten Planung, 1984 I. Gemeinde mit neuzeitlicher Landschaftsplanung (Fruchtfolgeflächen usw.)

Principe de l'aménagement local suivi depuis 1968, aménagement pilote d'un plan de zone pour la protection du paysage et des surfaces agricoles

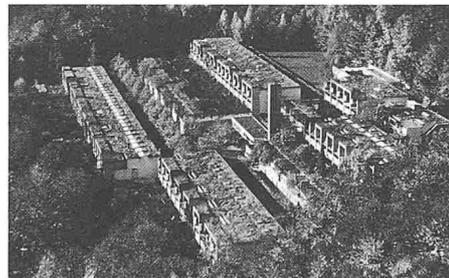


**2440 Bremgarten 1979**  
**Häuser Frey und Barandun, Hangweg 25/27, Arch. Atelier 5, Publ. Ideales Heim 6/7 1981**

**2441 Bremgarten b. Bern 1982**  
**Haus Thiele, Freudenreichstr. 66, Arch. Thiele Jürg**

Nach biologischen Grundsätzen gebaut, biolog. Isolation, Kachelofenheizung  
 Conception selon des principes biologiques, isolations biologiques et chauffage par poêle à catelles

**Bern-West, Wohlensee**



**2501 Herrenschwanden 1955-61**  
**Siedlung Halen, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 2/1963**

Ökonomisches «Altstadtmodell» erstmals umsetzende Betonreihenhäuser an laubenartiger, hangparalleler Gasse mit ummauerten Vorgärten und südlichen Gartenterrassen sowie Einführung von Gemeinschaftsräumen

Première transposition du modèle «vieille ville» sous forme de maisons en rangées économiques en béton, disposition avec des rues «coursives» parallèles à la pente du terrain, jardins terrasses et locaux communs



**2502 Herrenschwanden 1967-72**  
**Thalmatt I, 18 individuelle Betonreihenhäuser, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 3/1975, Abitare 8/1982**



**2503 Herrenschwanden 1980-86**  
**ARA-Neubrücke, Ing. Holinger AG und städt. Tiefbauamt Bern**

Zielsetzung: Energieautarkie unter Ausnutzung aller Energiepotentiale, erstmals 4. Reinigungsstufe (4000 l/s) im Kanton Bern

But: concept d'énergie en autarcie en utilisant tous les potentiels énergétiques, première réalisation de la 4me phase d'épuration dans le Canton de Berne (4000 l/s)

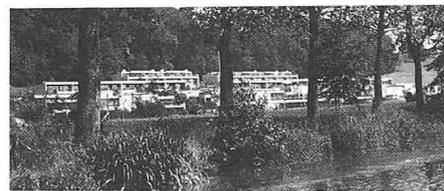
**2510 Halen-Hinterkappelen 1911-13**  
**Halenbrücke, Ing. Bolliger Johann**

Eine der ältesten, elegantesten Eisenbeton-Bogenbrücken der Schweiz

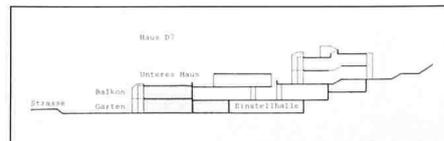
Un des ponts en arc en béton armé les plus vieux et les plus élégants de Suisse



**2511 Hinterkappelen 1966-67**  
**Eigenheim Inselrain 18, Arch. Itten Jakob**



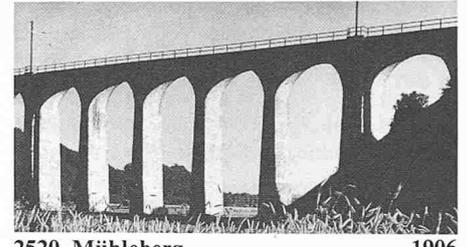
**2512 Hinterkappelen 1972-74/1975-80**  
**Verdichtete Einfamilienhaussiedlung Aumatt 1, Unterdettingenstrasse, Proj. Itten J. + Brechbühl O., Ausführung: Itten + Brechbühl AG**



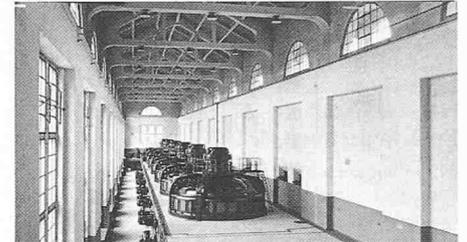
**2513 Hinterkappelen 1981-89**  
**Siedlung hinter Aumatt, Arch. ARB, Aellen, Biffiger, Keller, Keller, Publ. BZ 264/84, Plan 7/8 1980**

Verdichteter, gemeinschaftsorientierter Wohnungsbau mit Gassenräumen und Plätzen, privaten und zusammenhängenden Naturgärten sowie Atelierbereichen

Habitations denses à caractère collectif groupées autour «d'espaces rues», de places, de jardins naturels, ainsi que de zones d'ateliers



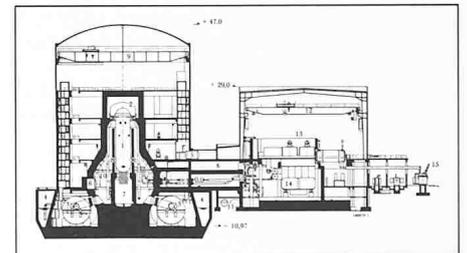
**2520 Mühleberg 1906**  
**Gümmenenviadukt, BN-Bahn, Ing. Beyeler/Buss,**



**2521 Mühleberg 1917-20**  
**Wasserkraftwerk Mühleberg, Ing. Prof. Narutowicz G, Arch. Bösigger Walter, Publ. Bauzeitung 1926**

Erstes bernisches grosses Flusskraftwerk, Maschinengebäude und Stauwehr zu Talsperre vereint, architektonische Durchgestaltung bis zu ausserordentlichen Betondetails, Baustelle mit el. Fahrleitung für Lastwagen ab Gümmenen erschlossen

Première grande usine électrique au fil de l'eau du canton, salle des machines et bouclier réunis en 08027 barrage, études architectoniques poussées dans les plus petits détails, accès au chantier depuis Gümmenen par voies électrifiées pour les camions



**2522 Mühleberg 1966-71**  
**Kernkraftwerk Mühleberg, Ing. Emch + Berger (Generalunternehmer Bauteil), Installationen: Sulzer, Bern**

Schweizer Kernkraftwerk der ersten Generation mit 300 MW Siedewasserreaktor

Usine atomique suisse de la première génération avec réacteur de 300 MW

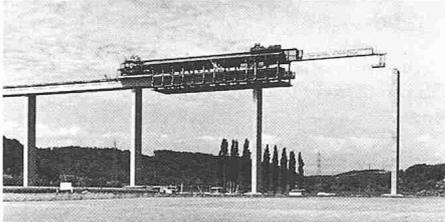


**2523 Mühleberg 1973-74**  
**N1 Teufentalbrücke L 64, Ing. Holinger AG**

Freivorbaubrücke, auf schlanken Rundpfeilern, gelenkig und verschiebbar gelagert im Bereich einer Deponieauffüllung (Füllhöhe 40 m)

Pont en encorbellement, appuyé sur des appuis à rotule mobiles, piliers circulaires élancés construits dans une zone de décharge (hauteur de décharge 40 m)

**2524 Mühleberg** 1974  
Sekundarschule, Arch. Hostettler Hans



**2525 Gümmenen** 1974-75  
N1 Saaneviadukt, Forsting, Walder AG, Publ. Bauzeitung 41/1977

849 m lange Hohlkasten-Trägerbrücke mit 15 Feldern, je 7,5 m Auskragung, Längs- und Querrichtung teilweise vorgespannt, Pfeilerhöhe 47-53 m

Pont en caisson de 849 m sur 15 travées, avec porte-à-faux de 7,5 m, précontrainte partielle longitudinale et transversale, hauteur des piliers 47 à 53 m



**2526 Mühleberg** 1977-79  
N1 Erddamm Salzweid, Ing. Hürzeler Fritz (Autobahnamt)

Erddamm (3,9 Mio Fr.) statt Viadukt (4,5 Mio Fr.), Schüttkubatur 350 000 m<sup>3</sup>, 34 Reihen Buschlagen aus 52 000 Weidenstecklingen  
Digue (3,9 mio Fr.) au lieu d'un viaduc (4,5 mio Fr.), 350 000 m<sup>3</sup> de remblais, 34 rangées de buissons formées de 52 000 plants de saule

## Bern-Stadt

### 3000-3312

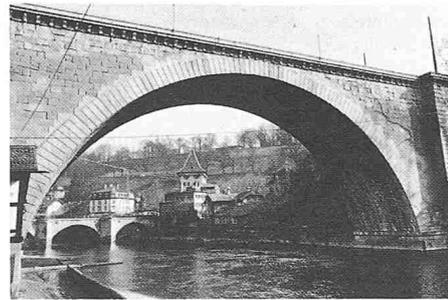
«Ausbruch» aus der Altstadt erst nach 1850 infolge Wahl zur Bundesstadt und des Bahnbaus; der 1. Aligmentplan «Obenus» 1869-73 versucht, die Entwicklung der Quartiere «2» Länggasse und «3» Mattenhof in den Griff zu bekommen; verschiedene Brückenbauten gegen Ende des letzten Jahrhunderts erschliessen die Nord-Ost-Entwicklung mit der berühmtesten Quartierplanung Kirchenfeld (Bern «4») und den bemerkenswerten Quartieren Lorraine und Breitenrain (Bern «5»); Bundeshaus- und Verwaltungs- bzw. Hotelbauten runden die südliche Altstadtgestaltung ab; 1945 nach der einzigen Eingemeindung (Bümpliz) beginnt der Bauboom «Bern West», ergänzt durch Aussenrandbebauungen auf andern Stadtgebieten; in der Neuzeit bemerkenswerte planerische Schutzmassnahmen.

### Berne-ville

Débordement au-delà du centre historique dès 1850 suite au choix de Berne pour capitale et au raccordement ferroviaire; le premier plan d'alignement «Obenus» (1869-73) tente de maîtriser le développement des quartiers «2» Länggasse et «3» Mattenhof; plusieurs constructions de ponts (fin 19e siècle)

relient les quartiers développés au nord-est avec le célèbre quartier Kirchenfeld (Berne «4») et les remarquables quartiers Lorraine et Breitenrain (Bern «5»); le Palais fédéral ainsi que des constructions d'administrations et d'hôtels complètent la partie sud de la vieille ville; après la fusion avec la commune de Bümpliz (1945) démarrage du «boom» de la construction dans la zone ouest ainsi que dans d'autres régions périphériques de la ville; développement récent de mesures de planifications remarquables (protection).

### 1840-1870



**3000 Bern Altstadt** 1840-44  
Nydeggbücke, Ing. Ferry, Arch. v. Wurstenberger

Weitgespannteste, dreijochige Hausteinebogenbrücke Europas, Widerlager flankiert von klassizistischen Zollhäusern

Pont en arc en pierres de taille à trois travées avec la plus grande portée d'Europe, culées flanquées de maisonnettes de douanne classiques

**3001 Bern 2, Länggasse** 1844  
Palladieske Villa, Falkenplatz 14-18, Arch. Stettler Rudolf



**3002 Bern 3, Villette** 1846-47  
Villengruppe Laupenstrasse 41-49, Arch. Stettler Rudolf

Von 2 Villen flankiertes Etagenwohnhaus bildet das beste klassiz. Ensemble Berns, dank Überbauungsplan gerettet

Le meilleur ensemble «classique» der Berne sauvé grâce à un plan d'aménagement



**3003 Bern 5, Waldau** 1851-55  
Hauptbau Psych. Universitätsklinik Waldau, Arch. Hebler Gottlieb

Zentralsymmetrischer, grösster und herausragender Bau des akademischen Klassizismus Berns

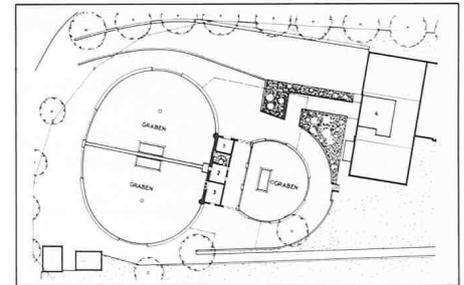
Construction significative et importante du classicisme académique à Berne, bâtiment à symétrie centrale



**3004 Bern Altstadt** 1852-57  
Bundesrathaus, Bundesgasse 1, Arch. Studer Friedrich

Hufeisenförmige Anlage mit grossartiger Treppenanlage, Hauptbeispiel der Interpretation des florentinischen Quattrocentos und Münchner Maximilianstils

Complexe en forme de fer-à-cheval avec escalier grandiose, exemple important d'interprétation du style florentin du Quattrocento et du style «Maximilien munichois»



**3005 Bern Altstadt** 1856-57  
Bärengraben (neuer Standort), Arch. Friedrich Tschifferli



**3006 Bern 5, Matte** 1857  
Altenbergsteg Kettenbrücke, Ing. Gränicher Gustav

**3007 Bern Altstadt** 1858-64  
Christkath. Kirche St. Peter und Paul, Rathausgasse 2, Arch. Deperthes und Marchal

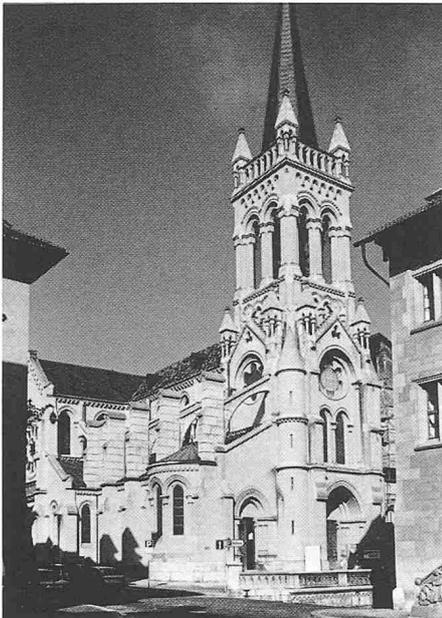
Eines der bedeutendsten und originellsten Werke der Neugotik in der Schweiz unter Verwendung archäologisch exakter Details

Une des œuvres néo-gotiques les plus significatives et originales de Suisse, avec mise en œuvre de détails archéologiques exacts

**3008 Bern 3, Sulgenbach** 1868-70  
Sulgenbach-Schulhaus, Eigerstrasse 38, Arch. Stettler Eugen

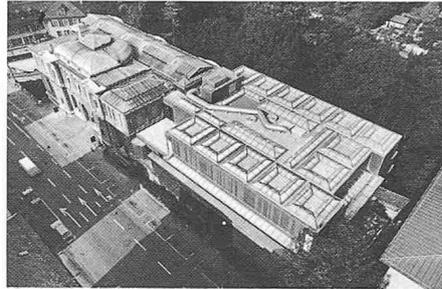
**3009 Bern 3, Marzili** 1869  
Aarzielehof, Aarestrasse 102-108, Arch. Probst Emil

Hauptbeispiel des klassizistischen Wohnungsbaus in Bern mit Sandsteinfassaden und rückwärtigen Lauben



Bern, Kirche St. Peter und Paul

**Reithalle, Zeughaus, Verwaltungsgebäude Nr. 17, Arch.gem. v. Rodt, Tièche, Eggimann**



**3012 Bern Altstadt 1876–78/1981–83  
Kunstmuseum, Ferdinand-Hodler-Strasse 12, Arch. Stettler Eugen, Erw. Atelier 5**

Bedeutender Altbau des akademischen Klassizismus mit origineller, monumentaler Treppenhauseanlage (Einfluss Garnier); der abstrakt wirkende Neubau gilt als umstrittene Interpretation des Museumsbaus

Exemple remarquable de classicisme académique avec cage d'escaliers monumentale (influence Garnier); le nouvel agrandissement est une contribution au débat sur l'interprétation actuelle de la construction de musée



Une des œuvres maîtresses de la construction en fer en Suisse; 2 travées d'une portée de 81 m, supportant des arcs en treillis sur lesquels s'appuie le tablier par l'intermédiaire de piliers en treillis



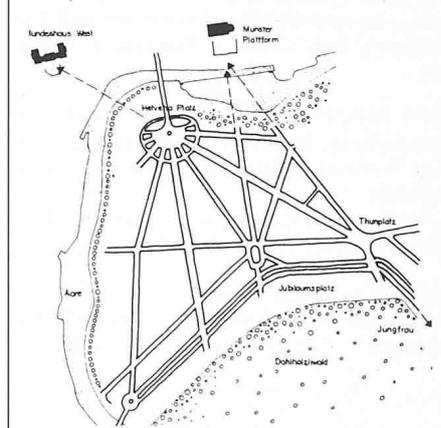
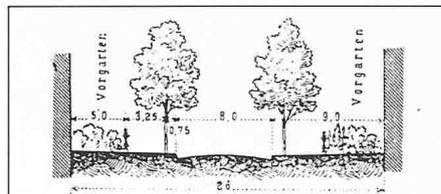
Exemple important de classicisme bernois avec façades en molasse et coursives côté cour pour la construction de logements



**3015 Bern 3, Mattenhof 1894  
Villa Trachsel, Seftigenstrasse 2, Arch. Trachsel Christian**

Sichtbacksteinvilla mit reichhaltiger Bauplastik und bemerkenswerter intakter Innenausstattung, dank Überbauungsplan gerettet

Villa en briques apparentes conservées grâce à un plan d'aménagement, riches reliefs et aménagements intérieurs intacts



**3016 Bern 3, Mattenhof 1886  
Klassizistische Villa von Moy, Seftigenstrasse 6, Arch. Stettler Eugen**



**3017 Bern Altstadt 1888/92, 94–1902  
Bundeshaus Ost, Kochergasse 9, Parlamentsgebäude, Bundesplatz 15, Arch. Auer Hans**

Bundeshaus Ost: Beispiel republikanischer Sachlichkeit und Optimismus der späten Gründerzeit, Quaderbau, bernischem Baumaterial angepasst; Parlamentsgebäude: Baumassenbewältigung mit verschiedenen Stilmitteln, Platzfassade Einfluss Sempers, Südfassade Einfluss Michelangelo's (Petersdom Rom)

Aile est du Palais fédéral: bâtiment exprimant l'esprit républicain et de l'optimisme de la fin du 19me siècle. Murs en pierres de taille adaptés aux matériaux bernois; le parterre: volume maîtrisé aux moyens de styles différents. Façade sur la place influencée par Semper, façade sud influencée par Saint Pierre à Rome

**1870–1890**



**3010 Bern-Felsenau 1872  
Spinnerei Felsenau, Felsenaustrasse, Arch.gem. Henggeler und v. Graffenried**

Die ehem. Spinnerei und die dazugehörigen Arbeitersiedlungen sowie Direktionsvilla bilden die vollständigste Industrieanlage des 19. Jh. in Bern

Complexe industriel typique du 19me siècle à Berne, filature avec habitations des ouvriers et villa du directeur

**3013 Bern 2, Kirchenfeld 1870–89  
Quartierplanung Kirchenfeld, Arch. Bern-Land-Company auf Empfehlung von Davinet**

Einziges nach detailliertem Quartierplan realisierte Stadterweiterung im 19. Jh. bzw. eine der wenigen hervorragenden städtebaulichen Leistungen in der Schweiz; wichtigstes, Gestaltungselemente bilden Strassenraumprofile, Alleen und Vorgärten, Gebäudehöhe und Geschosszahl

Constituant la seule expansion urbaine réalisée dans le courant du 19me siècle selon un plan d'aménagement de quartier détaillé, le «Kirchenfeld» peut-être considéré comme l'une des rares grandes réalisations urbanistiques de la Suisse; la morphologie du quartier repose sur la définition des profils adéquats, des allées et des espaces de transition réservés aux jardins, ainsi que sur la fixation de la hauteur des bâtiments et du nombre de niveaux



**3011 Bern 5, Breitenrain 1873–78  
Militäranstalten Beundenfeld, Kaserne,**

**3014 Bern 4, Kirchenfeld 1881–83  
Kirchenfeldbrücke, Ing. Probst Moritz und Röthlisberger Jules**

Ein Hauptwerk der Eisenbaukunst der Schweiz, 2 Joche (81 m Spannweite) werden überwölbt von Fachwerkbögen, auf welchen gegenseitig verstreute Gitterpfeilerpaare abgestellt sind



**3018 Bern 1888/94, 1901/40/73  
SVB Städtische Verkehrsbetriebe Bern, 1888  
Lufttram mit komprimierter Luft aus Aare**



(Foto), 1894 Dampftram (Foto), 1901 Elektrifizierung, 1924 erster schweiz. Stadtomnibus, 1940 erster Trolleybus, 1973 Gelenktramwagen

1890-1900

3020 Bern 3, Marzili 1890-97  
Einfamilien-Reihenhäuser Marzilistrasse 10-22, Arch. Trachsel Christian

Der Zeit entsprechende typische, langgestreckten Gassenraum bildende Häuserzeilen

Construction typique de l'époque de rangées d'habitations définissant un long espace-rue

3021 Bern 4, Kirchenfeld 1892-94/1920  
Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Arch. von Rodt Eduard, Lambert André, Erw., 1920-22 Karl Moser

Schlossartiges Hauptmonument des romantischen Stilpluralismus in der Achse Kirchenfeldbrücke

Bâtiment à caractère de château exprimant un électricisme romantique

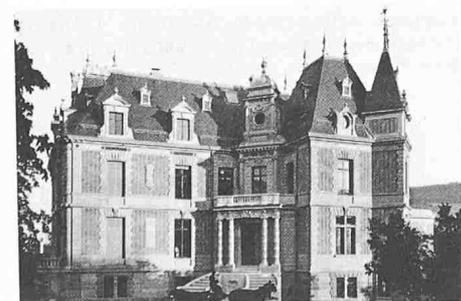


3022 Bern 4, Schosshalde 1893-1902  
Siedlung Obstberg, Brügglerweg/Bantigerstrasse, Arch. Glur Jakob

1. Quartierentwicklung «Ost», die geschlossenste und umfangreichste Backsteinsiedlung Berns mit Sgraffitoschmuck

Premier développement du quartier Est, cité d'habitations importante en briques apparentes avec «sgraffites»

3023 Bern 2, Länggasse 1894  
Überbauung Haller-Alpen, Zähringerstrasse, Arch. v. Fischer Henry B.

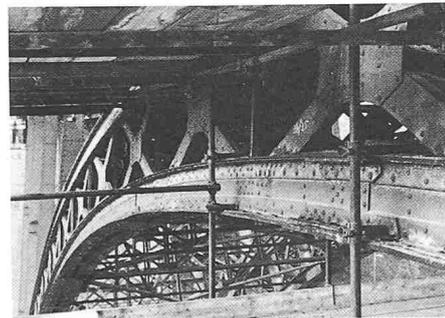


3024 Bern 3, Sulgenbach 1895  
Villa von Tschärner (heute franz. Botschaft), Sulgeneckstr. 44., Arch. de Rutté Friedrich

3025 Bern 2, Länggasse 1895  
Schlossartiges Mehrfamilienhaus «Falkenburg», Falkenhöheweg 16-20, Arch. Lindt und Hünenwadel



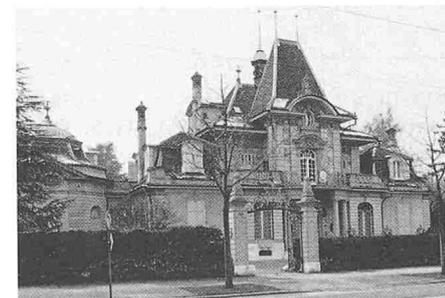
3026 Bern 2 1895-97  
Reitschule, Neubrückstrasse 6, Arch. Gerster Albert



3027 Bern 5, Breitenrain 1895-97/1982-84  
Kornhausbrücke, Ing. Bonstetten & Simons, anspruchsvolle Renovation und Verstärkung, Ing. Gonin + Jaecklin + Zeerleder

3028 Bern Altstadt 1895-1903  
Bundeshaus, Heizungs- und Belüftungsanlage National- und Ständeratssaal (noch im Betrieb)  
Chauffage et climatisation salle Conseil Fédéral (toujours en fonction), Ing. Sulzer AG

3029 Bern 3, Mattenhof 1897  
Einfamilien-Reihenhäuser, Schwarztorstrasse 37-47, Arch. Trachsel Christian



3030 Bern 4, Kirchenfeld 1897  
Villa Souvenir Nr. 52/59-63, Thunstrasse 60 und andere Villen am Thunplatz, Arch. von Fischer Henri B.

Die Villen v. Fischers am Thunplatz wurden zum Zentrum virtuoser Neubarockarchitektur, wirkungsvoll auf die zentrale Symmetrieachse und Platz ausgerichtet

Les hôtels particuliers de v. Fischer situés à la «Thunplatz» forment un ensemble virtuose d'architecture néo-baroque; ils sont disposés d'une manière marquante autour de la place et de son axe symétrie

3031 Bern 3, Weissenstein 1898  
Restaurant Südbahnhof, Weissensteinstrasse 61, Arch. Bracher und Widmer



3032 Bern 4, Kirchenfeld 1898  
Mehrfamilienhaus Aegertenstrasse 1, Arch. Stettler Eugen

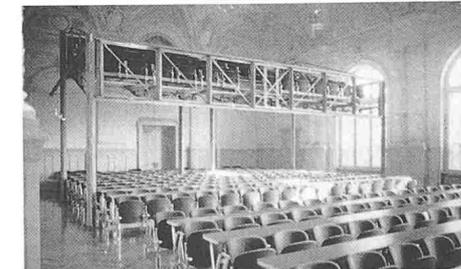


3033 Bern 2, Länggasse 1899  
«Falkenheim» Ecke Haller-Länggassstrasse, Arch. Gottschalk

Ausgeprägteste «Palazzo Prozzo» der Gründerzeit: verspielter Gesamteindruck durch Materialvielfalt und Granitskulpturen

Construction «fin de siècle» typique, impression générale dominée par la variété des matériaux et les sculptures en granit

1900-1910



3050 Bern 2, Länggasse 1900-03/1983  
Universität, Hochschulstr. 4, Arch. Joss Eduard, Umbau Aula: AAP, Atelier für Architektur und Planung

An Renaissance-Stilrichtungen und Michelangelo orientierter Bildungspalast mit U-förmigem Grundriss und typischem Repräsentationscharakter; Aula: Stahlbaugalerie in der wiederhergestellten Raumschale von 1900 als ausgeprägtes Beispiel der Dialektik «Alt-Neu»

Bâtiment en forme de U typiquement représentatif de style renaissance (Palais de la formation); Aula: transformation dialectic «tradition-moderne»



**3051 Bern 2, Länggasse 1902-03**  
Pauluskirche, Freiestrasse 8, Arch. Moser Karl und Curiel Robert, Wettbewerb

Eines der Hauptwerke des Jugendstils in der Schweiz, elegant geschwungener Kupferhelm und hervorragende Bauplastik

Une des œuvres primordiales de l'art-nouveau en Suisse, dôme élégant en cuivre et expression esthétique remarquable



**3052 Bern 3, Weissenbühl 1904-06**  
Baugeviert Seftigenstrasse/Dappelsweg/Holziggkofenweg/Weissenbühlweg, Arch. Römer und Fehlbaum

Einziger grosser Mehrfamilienhaus-Komplex des Jugendstils in Bern

Exemple unique d'un complexe d'habitation important «art nouveau» à Berne



**3053 Bern 5, Breitenrain 1905-07**  
Knabensekundarschule, Viktoriastrasse 71, Arch. Lutstorf Otto



**3054 Bern 2, Länggasse 1907**  
Villa Clematis mit floraler Bauplastik, Feltenbergstrasse 8, Arch. Eichenberger Walter

**3055 Bern 4, Kirchenfeld 1907**  
Villa von Steiger, Lombachweg 35, Arch. Gerster Albert

Vom Wiener Sezessionismus beeinflusster, quaderförmiger Baukörper, der sich mit Annexen zu komplexem Gebilde durchdringt

Volume cubique avec annexes définissant un ensemble complexe, architecture et décoration influencées par le style sécessionniste de Vienne

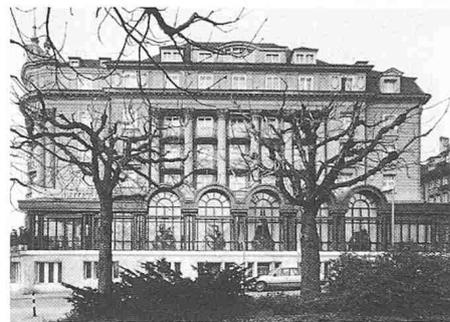
**3056 Bern 3, Monbijou 1909-10**  
Verlagshaus Bund, Effingerstrasse 1, Arch. Rybi & Salchli

Dominierendstes Beispiel der barockartigen Jahrhundertwende-Bauart in Bern, heute vereinfachter Uhrenturm, Eckrotunde mit Attika-Loggia

Exemple dominant d'architecture fin de siècle néo-baroque à Berne, tour d'horloge et rotonde d'angle avec loggia-attique

## 1910-1920

**3060 Bern 5, Breitenrain 1910/11**  
Gesamtgestaltete Miethäuserreihe, Schläflistrasse 2-12, Arch. Joss Eduard



**3061 Bern Altstadt 1911-13/1978-79**  
Hotel Bellevue, Kochergasse 5, Arch. Lindt + Hofmann, Erweiterung Restaurant: Schwaar und Partner, Elnegaard Poul

Frühe Eisen- und Eisenbetonkonstruktion, Monumentalbau mit Repräsentationsfassade (franz.-barock), erstmals Zimmer mit Toilette und Telefon

Exemple précoce de construction monumentale en acier et béton armé, avec façade représentative (baroque français), premières chambres avec toilettes et téléphone



**3062 Bern Altstadt 1912-13/78-80**  
Spar- und Leihkasse, Bundesplatz 4, Arch. Joss Eduard, Umbau: Atelier 5

**3063 Bern Altstadt 1913-14**  
Volkshaus, Zeughausgasse 9, Arch. Ingold Otto

Fassadengestaltung symbolisiert erstmals in Altstadt Bruch mit historisierender Sandsteinarchitektur

Conception de façades symbolisant une première rupture avec l'architecture traditionnelle en molasse



**3064 Bern 4, Kirchenfeld 1917-18**  
Kunsthalle, Brückenkopf Helvetiaplatz 1, Arch. Klausner Hans

**3065 Bern 2, Weissenstein 1917-20**  
Friedenskirche, Kirchbühlstr. 25, Arch. Indermühle Karl, Wettbewerb

**3066 Bern Weissenstein 1919-25**  
Eisenbahner-Genossenschaftssiedlung, Kirchbergstrasse, Arch. Ingold Otto

Neben «Freidorf» Muttenz die bedeutendste Genossenschaftssiedlung der Schweiz; Symmetrieachsen bestimmen Plätze und Blickrichtungen in offen wirkender, von Ringstrasse umgebener Anlage

Cité coopérative d'habitations la plus significative de Suisse parallèlement à la cité «Freidorf» de Muttenz; places définies par des axes en symétrie orientés visuellement sur un périphérique

## 1920-1930



**3070 Bern 4, Kirchenfeld 1926**  
Restaurant Tierpark Dählhölzli, Dalmazi-quai 151, Arch. Rüfenacht Hermann

Eines der frühesten Beispiele mit Einflüssen der strengen funktionellen «Moderne» in der Schweiz

Exemple précoce d'architecture moderne en Suisse avec forte influence du fonctionnalisme



**3071 Bern 3, Insel 1926-29**  
Lorospital, Freiburgstrasse 41 g, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Wettbewerb, Publ. Monographie Salvisberg 1985

Pionierarbeit des «Modernen Bauens» mit südlich vorgelagerten Balkonbändern, die seitlich in stark vorkragende Liegehallen münden

Œuvre de pionnier de l'architecture moderne des années 30 avec balcons situés au sud aboutissant latéralement dans des salles de repos

**3072 Bern 3, Mattenhof 1928-29**  
Meer-Haus (Vorläufer der Berner Moderne)  
Arch. Weiss Hans



**3073 Bern 3, Sandrain 1929**  
Werkstattgebäude Gaswerk Bern, Sandrainstrasse 15, Arch. v. Gunten Walter

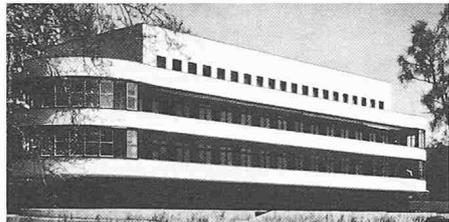
Kompromisslosester, den frühen Ideen des «Neuen Bauens» verpflichteter Industriebau

Architecture industrielle appliquant d'une manière conséquente les idées précoces de l'architecture des années 20

**3074 Bern 3, Monbijou 1929-30**  
Verwaltungsgebäude EWB, Sulgeneckstr. 18, Arch. v. Gunten Walter

Frühes Beispiel expressionistischer Moderne, 1939 einmalige Anpassung der Fassade des Altbaus an Neubau

Exemple précoce d'architecture moderne expressionniste, adaptation unique en 1939 de la façade de l'ancien au nouveau bâtiment



**3075 Bern 4, Efenau 1929-30**  
Ehem. Säuglingsheim Efenau, Efenauweg 68, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Wettbewerb, Monographie Salvisberg 1985

An ein Schiff erinnernder, ursprünglich 3geschossiger Baukörper mit Attika und Dachterrasse. Balkonbänder münden in seitlich verglaste Halbzylinder

Bâtiment à 3 étages avec attique et toit-terrasse (réminiscence à un bateau), les allèges de balcons débouchent latéralement dans les demi-cylindres vitrés



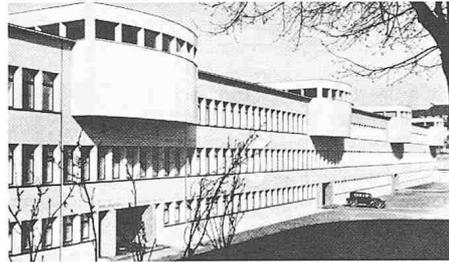
**3076 Bern 4, Kirchenfeld 1929-31**  
Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, Arch.gem. Oeschger A., Hostettler E., Kaufmann J., Wettbewerb

Vierteiliger, streng axialsymmetrischer, in Höhe gestaffelter Baukörper der frühen Moderne, aufgebaut auf Planungsmodul 125 cm

Bâtiment des années 30 composé sur un module de base de 125 cm et selon une symétrie axiale rigoureuse (quatre corps de bâtiments)

**3077 Bern 5 1928**  
Lorrainebrücke, 82 m Spannweite, Ing. Maillart Robert, Publ. Bauzeitung 97/1931

## 1930-1940



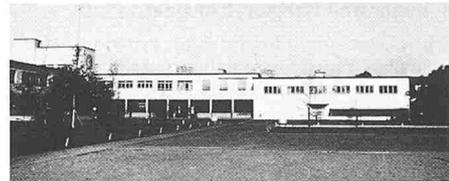
**3080 Bern 2, Länggasse 1930-31**  
Naturhist. Universitätsinstitute, Bühlerstrasse-Muesmattstrasse, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Publ. Monographie Salvisberg 1985

Kompromissloses Beispiel des «Modernen Bauens», erster Grossbau in Sichtbeton

Première construction importante en béton armé, exemple d'architecture des années 30



**3081 Bern 3, Vilette 1930-31**  
Suva-Haus, modernstes Geschäftshaus der 30er Jahre, Laupenstrasse 11, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Publ. Monographie Salvisberg 1985

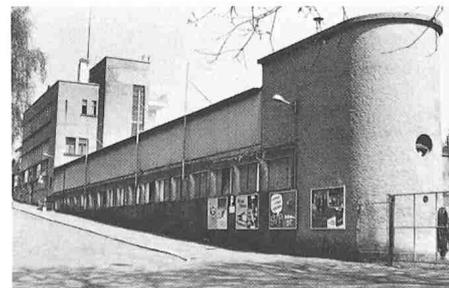


**3082 Bern 6, Bümpliz 1930-31**  
Stapfenacker-Schule, Brünnenstrasse 40, Arch. Indermühle Karl, Wettbewerb

Den Schulhausbau revolutionierender, gleichzeitig bedeutendster Bau der Zeit in Bümpliz; den Spielplatz umschliessender, langgestreckter, 2geschossiger Winkelbau mit Treppenturm als Gelenk

Bâtiment scolaire le plus révolutionnaire et le plus significatif de l'époque à Bümpliz; construction angulaire à 2 étages articulée par la cage d'escaliers et entourant la place de jeux

**3083 Bern 4, Kirchenfeld 1933-34**  
Schulwarte/Alpines Museum, Helvetiaplatz

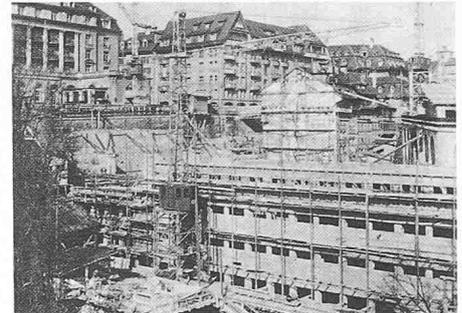


**3084 Bern 4, Kirchenfeld 1933**  
KA-WE-DE Kunsteisbahn und Wellenbad,

**Jubiläumsstrasse 101, vorgelagert Silvahof, Arch. Sinner und Beyeler**

Erste moderne, kombinierte Sportanlage, Flachdachbau mit horizontalen Fensterbändern

Premier exemple d'architecture des années 30 d'installations sportives combinées, toit plat et bandes vitrées horizontales



**3085 Bern Altstadt 1934-36**  
Casino-Parkhaus, eine der ersten zentralen Autoeinstellhallen Europas, Ing. Siegfried Werner



**3086 Bern 2, Länggasse 1934-35**  
«Hallerhäuser», Hallerstrasse 49-55, Arch. Ebersold E.W.

Mit Wohnbauten der Genossenschaft Bierhübelen geschlossenste Wohnüberbauung der dreissiger Jahre in Bern

Quartier d'habitation le plus typique des années 30 bien conservé



**3087 Bern 4, Ostring 1934-35**  
Mehrfamilienhausgruppe Sonnehof, Ostring 32-38, Buchserstrasse 2-4, Arch. Ingold Otto



**3088 Bern 5, Breitenrain 1935**  
Kaserne Berufsfeuerwehr, Viktoriastrasse 70, Arch. Weiss Hans

Trockenturm und Treppenhausauskragung setzen Akzente zum klar gegliederten, winkelförmigen Bau der «Moderne»

Construction d'angle des années 30 clairement structurée et ponctuée par des accents



**3089 Bern 4, Schosshalde** 1937-38  
Bürgerliches Waisenhaus, Melchenbühlweg 8, Arch. Benteli Rudolf



**3090 Bern 5 Lorraine** 1937-39  
Gewerbeschule und Erweiterung Lehrwerkstätten, Lorrainestrasse 1, Arch. Brechbühler Hans, Wettbewerf

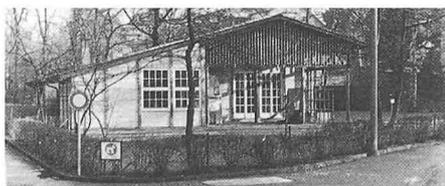
Eines der Hauptwerke schweizerischer Architekturgeschichte; auf Pfeilern stehender, von zwei scheibenförmigen Treppenhäusern begrenzter Baukörper mit begehbare Dachterrasse und teilweise offener Erdgeschosshalle als stadtseitige Öffnung des Lorrainequartiers

Une des œuvres fondamentales de l'histoire de l'architecture suisse; bâtiment sur pilotis limité aux deux extrémités par des cages d'escaliers, toit terrasse et halle partiellement ouverte au rez-de-chaussée



**3091 Bern 5, Lorraine** 1937-41  
Eisenbahnbrücke, Ing. Bühler Adolf

**1940-1950**



**3100 Bern 4/5** 1946/47  
Kindergärten Dalmaziquai 91 und Egelsee, Arch. Daxelhofer H., Müller K.

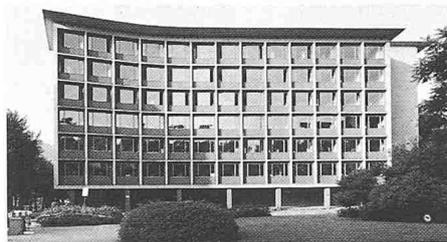
Zwei Beispiele einer Reihe von Kindergärten in neuer Durisolbauweise

Deux exemples d'une série de jardins d'enfants construit en Durisol

**3101 Bern 6, Bethlehem** 1944-46  
Siedlung Acherli, Kornweg-Knospenweg, Arch. Reinhard Hans und Gret, Werk 3/1949

Genoss. Reihenhaussiedlung nach kriegswirtschaftlichen Bedingungen, grosse Vorgärten für Gemüseanbau

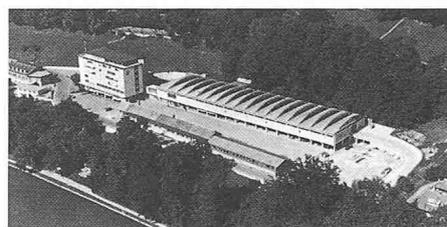
Cité d'habitations en rangées en fonction de conditions économiques particulières (situation de guerre), grands jardins potagers



**3102 Bern 3, Monbijou** 1949-63  
Eidg. Oberzolldirektion, Monbijoustrasse 40, Arch. Reinhard Hans und Gret

Flügelbau als städtebaulicher Akzent an Strassenverzweigung, Konzentration zugunsten eines Quartierparks, Frühbeispiel teilweiser vorfabrizierter Fassade

Bâtiment définissant un accent urbanistique à une déviation de routes, concentration en faveur d'un parc de quartier, exemple précoce de façades partiellement préfabriquées



**3102 Bern 2, Engehalde** 1948-50  
PTT-Engehalde, Bürotrakt und «Ochsenaug-Shedhalle», Arch.gem. Daxelhofer H., Hostettler H., Indermühle P., Ing. Steiner & Stähelin



**3103 Bern 3, Mattenhof** 1949/50  
PTT-Gebäude, Eigerplatz, Arch. Schwaar Walter

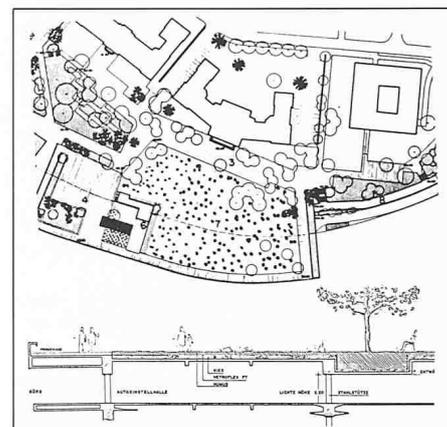


**3104 Bern 6, Bümpliz** 1949-50  
Primarschule Statthaltergut, Wangenstrasse 9, Arch. Brechbühler Hans, Wettbewerf

**3105 Bern 6, Bümpliz** 1949-50  
Werkstattgebäude SIM, Freiburgstrasse 451, Arch. Bonnard und Boy

**3106 Bern 6, Bümpliz** 1949-50  
Verleger- und Kunstsammlerhaus «Meier-Benteli», Peterweg 1, Arch. Brechbühler Hans

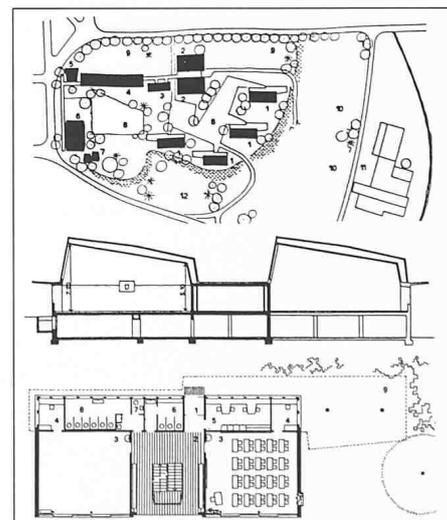
**1950-1960**



**3110 Bern Altstadt** 1950-74  
Hauptbahnhof/Schanzenpost (Wettbewerf), Arch. Huber J., Stadtplanungsamt, SBB

Vielfunktionale Stadterweiterung; 16jährige, sich ständig erweiternde, komplexe Bauphase, ohne Beeinträchtigung des Zugverkehrs: Bahnhof als Dienstleistungszentrum, unterirdische SBZ-Führung, PTT, über Perronüberdachung regionaler Busbahnhof, über Parkhaus grösste begrünte Dachterrasse der Schweiz (Foto)

Agrandissement urbain multifonctionnel; chantier complexe de 16 ans, en extension permanente sans préjudice du trafic ferroviaire: la gare en tant que centre de service multiple, chemin de fer souterrain SZB, couverture des voies ferées avec PTT, station régionale d'autobus, au-dessus du parking souterrain plus grande terrasse verdurée en Suisse



**3111 Bern 3, Holligen** 1952-53  
Schulanlage Steigerhubel, Bahn-/Steigerhubelstrasse, Arch. Reinhard Hans und Gret, Publ. Werk 3/1954, Wettbewerf

Neuentwicklung eines Pavillon-Schulhauses, abgeleitet aus dem alten Landschulhaus, zwei Klasseneinheiten mit mittlerem, doppelbelichtetem Treppenhaus, shedartige Turnhallen

Développement d'une école pavillonnaire, unités de deux classes avec escalier mitoyen à double éclairage, salles de gymnastique avec «sheds»



**3112 Bern 5, Wankdorf 1952-53**  
Tribüne Stadion Wankdorf, Ing. Hartenbach & Wenger, Arch. Haemmig, Muzzolini

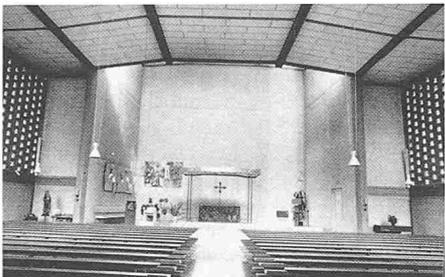
Auskragende Ortsbeton-Zylinderschalen, abgefangen durch vorgespannten Träger (35 m), erstmalige Verwendung von grossen Kabeleinheiten

Coques cylindriques en béton coulé sur place avec porte-à-faux, reposant sur un sommier précontraint de 35 m, première utilisation de cables de fort tonnage

**3113 Bern Altstadt 1953**  
Haus König, Herrengasse 30, Arch. Reinhard Hans und Gret

Richtungweisender Neubau in Altstadt, strukturelle, bauliche und materialmässige Verwendung traditioneller Bauweise

Construction signifiante nouvelle dans la vieille ville, conception structurelle et constructive traditionnelle

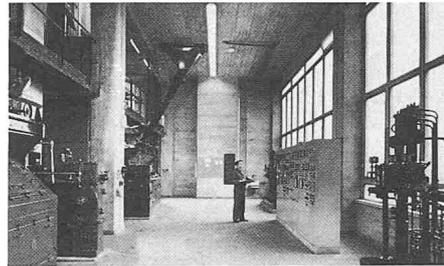


**3114 Bern 4, Ostring 1953-54**  
Kath. Kirche Bruderklaus, Ostring 1, Arch. Baur Hermann

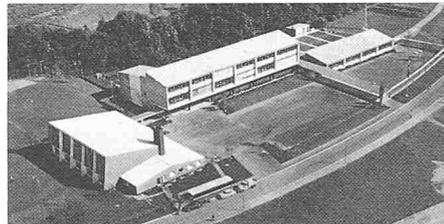
**3130 Bern 3, Insel 1957-1985**  
Spitalzone Insel Neuanlagen

Grosse Spitalzone, von ursprünglichen Altbauten 1881-84 nur noch Jennerspital erhalten; die Neubauten zeigen eine vielfältige «Baustil-Ansammlung», rein funktionell bis architektonisch anspruchsvoll (Bettenhochhaus, Kath. Kapelle, Fotos), Lory-Spital: siehe Salvisberg  
Zone hospitalière importante. L'hôpital «Jenner» est le seul élément subsistant des anciennes constructions (1881-84); les nouvelles constructions constituent un échantillonnage de styles architecturaux

**3115 Bern 4, Schosshalde 1953/1981**  
Haushaltslehrerinnenseminar, Weltstrasse 40, Arch. Schwaar Walter, Erw. Meyer Hans-Ulrich



**3116 Bern 3, Holligen 1953/63/75**  
Kehrrechtverbrennungsanlage 1953; 1. Fernheizkraftwerk 1963, Ing. Sulzer und EWB Bern, Arch. Frey, Egger & Peterhans (Foto); 2. Fernheizkraftwerk 1975, Ing. Emch & Berger, von Roll-Habegger, Arch. Lienhard & Strasser (wird später ausführlicher gezeigt)



**3117 Bern 2, Rossfeld 1954-56**  
Schulanlage Rossfeld, Rossfeldstrasse 101, Arch. Küenzi Werner, Publ. Bauzeitung 6.10.1956

**3118 Bern 3, Weissenstein 1956-58**  
Regionallagerhaus Coop, Schwarzenburgstrasse 31, Arch. Reinhard Hans und Gret



Bettenhochhaus (9)



Funktionell interessanter, an verschiedenen Baukörpern und Baumaterialien ablesbarer und richtungweisender Lagerbau

Construction fonctionnelle et intéressante de dépôts, lisibilité de l'ensemble par l'expression des différents volumes et du choix des matériaux

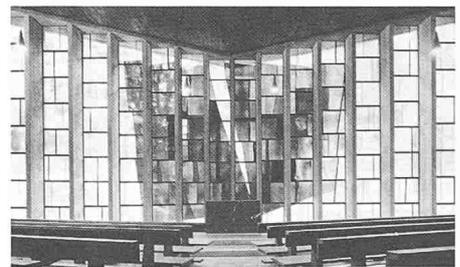


**3119 Bern 6, Bethlehem 1956-58**  
Erste Betonhochhäuser, in Gesamtsiedlung Neuhausweg 21-25, Arch. Helfer AG

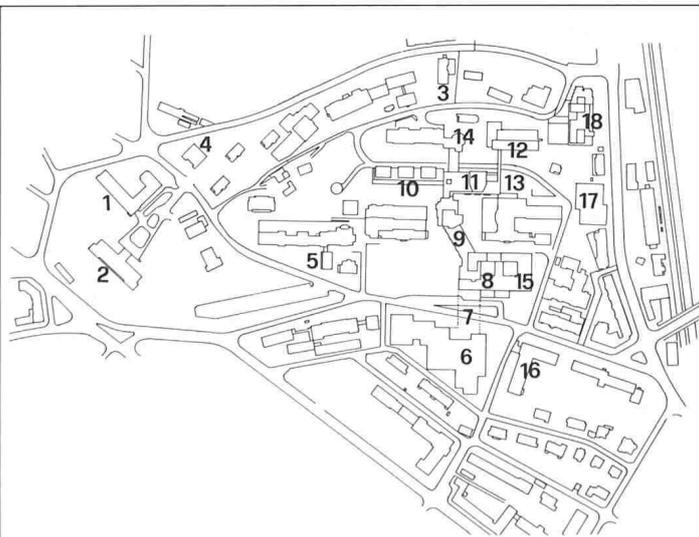
**3120 Bern 6, Bethlehem 1957/1970-72**  
Schwimmbad und Kunsteisbahn Weyermannshaus, Ing. Messerli Kurt (Eisbahn 70-72), Publ. Bauzeitung 8/1972

Zum grössten Freibad der Schweiz umgewandelter See, 1972 Hallenbad, Kunsteisbahn mit neuem Eisbahnaufbau: Platten, Gleitschicht, Wärmedämmungen (spezielle Vorversuche)

Lac transformé en plus grand bain à l'air libre de Suisse, 1972 piscine, patinoire artificielle avec nouvelle conception de la piste de glace: dalle sur appuis glissants, isolation (essais préliminaires)



Kath. Kapelle (14)



- 1 Anna Seiler-Haus
- 2 Loryspital
- 3 Schwesternhaus
- 4 Personalhaus
- 5 Dermatologische Poliklinik
- 6 Kinderklinik
- 7 Fussgängerebene
- 8 Eingangspartie
- 9 Bettenhochhaus
- 10 Operationstrakt West
- 11 Operationstrakt Ost
- 12 Wirtschaftstrakt
- 13 Asklepitron
- 14 Katholische Kapelle
- 15 Poliklinikgebäude
- 16 Zahnärztliches Institut
- 17 Psychiatrische Poliklinik
- 18 Werkstatt- und Laborgebäude Murtenstrasse

- 1951-54 O. Brechbühl
- 1929-30 Salvisberg + Brechbühl
- 1960-61 Lienhard + Strasser
- 1960-61 Wildbolz, Architekt
- 1960-61 Wimmer + Arbenz
- 1972-76 J.P. Dohm, P.H. Augsburger
- 1977-78 M. + Y. Hausammann
- 1970-72 Architektengemeinschaft Bern,
- 1966-70 O. Brechbühl + J. Itten,
- 1966-69 Dr. h.c. R. Steiger und Dr. h.c. H. Fierz, Zürich
- 1961-64 W. Riggert
- 1962-63 Itten + Brechbühl AG
- 1977-78 Architektengemeinschaft O. Brechbühl, B. Matti
- 1952-54 H.R. Abbühl
- 1974-76 Bauprojekt: J. Itten + O. Brechbühl; Ausführung: Itten + Brechbühl AG
- 1973-75



**3121 Bern 5, Breitenrain 1958-59/71**  
Sekundarschule Wankdorf und Ergänzungsbau Ingenieurschule, Sempachstrasse, Arch. Mäder und Brüggemann

**3122 Bern 5, Schosshalde 1958/59**  
Altersheim Egelmoos, Bürglenstr. 2, Arch. Althaus Willi

Frühes Kombinationsbeispiel von Altersheim und Alterssiedlung (Laubengangtrakt) mit verbindenden Gemeinschaftsräumen

Combinaison d'un hôte et d'une cité pour personnes âgées (corps de bâtiment avec coursives) reliés par les locaux communs



**3123 Bern Stadt 1958-66**  
Tscharnergut-Siedlung, Waldmann-, Fellerstrasse, Arch.gem. Lienhard und Strasser, Reinhard H. und G., Helfer E., Kormann W., Indermühle P., Wettbewerb

Erste Satellitenstadt Berns für 5000 Einw., im Gegensatz zu traditioneller Bauweise als gemischte Hochhausüberbauung angelegt, mit grossen Freiflächen und an peripherem Dorfplatz Schule, Ladenzentrum und Restaurant

Première cité satellite de Berne pour 5000 habitants; par opposition à une conception traditionnelle, conception mixte avec des maisons-tours, grands espaces libres, école, centre commercial et restaurant à la périphérie

## 1960-1970



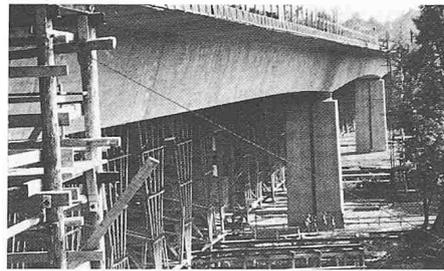
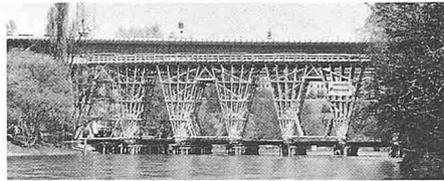
**3140 Bern 3, Fischermätteli 1960-62**  
3 Hochhäuser, Holligenstrasse, Arch. Althaus Willy

Erste spez. Sichtbacksteinhochhäuser Berns mit isoliertem 2-Schalenmauerwerk; je 56 Wohnungen zu 2½, 3 und 4 Zimmern

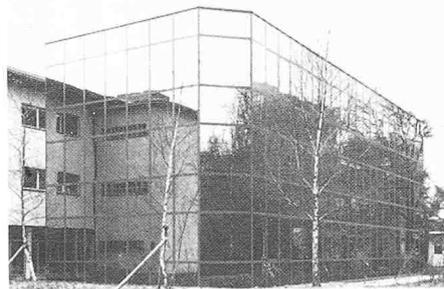
Première tour d'habitation construite à Berne en briques à parerment, murs composites avec isolation

**3141 Bern 3/4, Monbijou 1960-62**  
Monbijoubrücke, Ing. Hartenbach & Wenger

Zeitgemäss beachtliche Spannbetonbalkenbrücke mit zwei Trapezkasten, Spannweiten 82 + 86 + 86 + 82 m



Pour l'époque, un remarquable pont en béton précontraint avec deux caissons de forme trapézoïdale, portées 82 + 86 + 86 + 82 m



**3142 Bern 3, Marzili 1962-63/81-83**  
Seminar Marzili, Brückenstrasse 71, Arch. Schwaar Walter, Erw. Schwaar & Partner

**3144 Bern 4 Kirchenfeld 1962-63**  
«Sven»-Gebäude, Thunstr. 73, Arch. Geiser Frank



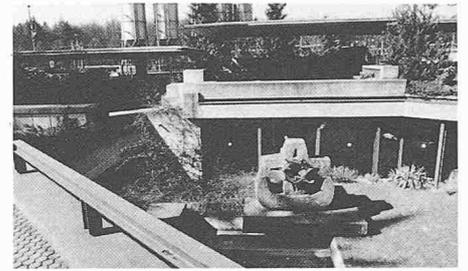
**3145 Bern Altstadt 1963-64**  
Altstadtreparatur, Gerechtigkeitgasse 12+14, Arch. Haltmeyer Hans

Schliessung einer Gebäudelücke in der Altstadt durch Neubaugruppe mit historisierender Gebäudeform und Fassadengestaltung

Fermeture d'une brèche dans la vieille ville par une construction nouvelle, références historiques pour la définition de la forme du bâtiment et de la conception de la façade



**3146 Bern 2, Holligen 1907-08/1963**  
Friedhof Bremgarten, Arch. Lutstorf O./Ko-



lumbarium, Arch. Reist Daniel 1963, Publ. Bauzeitung 1977/S. 467

**3147 Bern 3, Weissenbühl 1963**  
Turnhalle Fischermätteli, Weissensteinstr. 34, Arch. Althaus Willi

Betonskelettbau mit erstmals Betonflachtonnen-Dacheindeckung

Squelette en béton avec pour la première fois des voûtes surbaissées en béton pour toiture

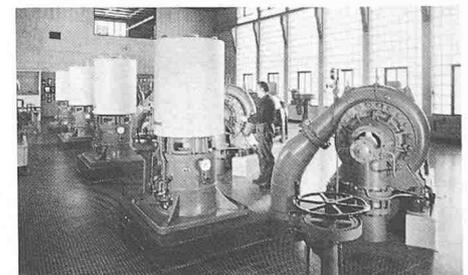
**3148 Bern 2, Rossfeld 1963-65**  
Matthäuskirche, Reichenbachstr. 110, Arch. Frey, Egger, Peterhans, Publ. Bauzeitung 85/448/1967



**3149 Bern 2, Enge 1964-67/1972-75**  
Burgerheim Viererfeldweg 7, Arch. Müller Hans und Hans-Chr., Mitarb.: Jost Chr., Zobrist F., Publ. Bauen + Wohnen 5/1970

Konzeptionell wegweisende Kombination von Alterssiedlung, Altersheim, Pflegeheim, mit Hochhaus, Scheibenhause, geschütztem Innenhof und grosser Freifläche

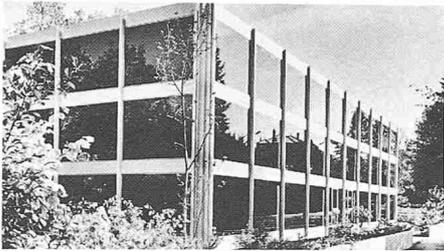
Conception combinée d'un hôte, d'une cité et d'une station de soins pour personnes âgées, maison tour, maison circulaire, cour intérieure protégée et vastes zones extérieures de détente



**3150 Bern 3 Schönau 1870/1950/1965**  
Städt. Wasserversorgung (wird später ausführlicher gezeigt)

1870 erste zentrale Wasserversorgung, 1897 Ausbautappe Könizberg, bis 1950 Aaretal I und Emmental Aeschau, 1965 erweiterte Pumpenanlage Hauptwerk Schönau (Foto); geplamt: Aaretal II, Netz 382 km, 92 000 l/min, Reservoir 57 400 m³

1870 première alimentation d'eau centralisée, 1897 agrandissement Könizberg, jusqu'en 1950 Aaretal I et Emmental Aeschau, 1965 agrandissement de la station de pompage de la centrale de Schönau (photo); en projet: Aaretal II, réseau de 382 km, 92 000 l/min, réservoir de 57 400 m³



**3151 Bern 4, Kirchenfeld** 1965–66  
Botschaftsgebäude, Jungfraustrasse 1, Arch. Geiser Frank, Publ. Bauen + Wohnen 1/1967



**3152 Bern 6, West** 1965–69  
Überbauung Gäbelbach (Sozialer Wohnungsbau), Arch.gem. Helfer Eduard, Reinhard Hans und Gret, Publ. Schweizer Journal 12/1966

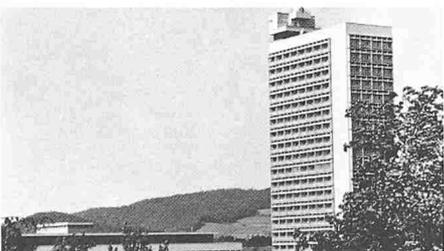
In Anlehnung an «Unité d'habitation» überzeugende Grossüberbauung mit parallel und senkrecht zum Hang stehenden Wohnblöcken in Beton-Vorfabrikation, Gemeinschaftsanlagen an Verbindungsachse

Cité d'habitations importante (type unité de Corbusier), composée de blocs en béton préfabriqués disposés parallèlement et perpendiculairement à la pente, équipements collectifs branchés sur l'axe de liaison

**3153 Bern Altstadt-Matte** 1966–68  
Stadtmühle, Erweiterung, Wasserwerkgasse 20, Arch. Meister Franz



**3154 Bern 4, Schosshalde** 1966–68  
Winkelförmige, an nordischen Vorbildern orientierte Villa Prof. M.E. Müller, mit transparenter Gartenfront und sorgfältiger Detaillierung, Melchenbühlweg 9, Arch. Stucky Ulrich



**3155 Bern 5, Galgenfeld** 1967–72  
GD-PTT-Hochhaus für Forschung und Entwicklung, Ostermundigenstrasse 91, Arch. Frey, Egger, Peterhans, Ing. Hartenbach und Wenger, Publ. DBZ 6/1974

Für Laborbauten unübliche Hochhausform mit Dach-Richtstrahlanlage; vorgefertigte Betonelemente in Sandwichform und ausbetonierte Profilstahlstützen

Maison tour peu usuelle pour des laboratoires avec émetteur orientable en toiture; éléments sandwich préfabriqués en béton, piliers métalliques bétonnés



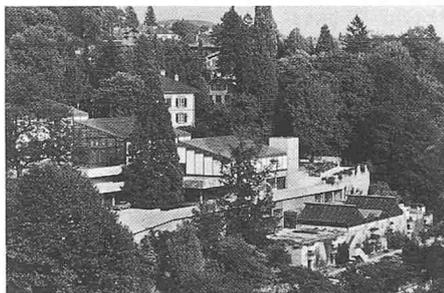
**3156 Bern 5, Lorraine** 1968–71  
Kunstgewerbeschule, mit anpassbarer Baustruktur, Schänzlihalde 31, Arch. Pfister Willy, Wettbewerb



**3157 Bern Altstadt** 1969–70  
Laden Incontro, Kramgasse 46, Arch. Galli Remo G., Mitarb. Brunner, Kühne, Publ. Callwey Ladenbau

In Altstadt erstmals von Verputz befreite Altmauern in Harmonie mit Stahltragstruktur, grosse Mobilität (bewegl. Böden, Schaufenster) und variables Design

Dans la vieille ville, premier alliage harmonieux entre murs décrépis et structures en acier, grande flexibilité (planchers mobiles) et design variable



**3158 Bern 5, Lorraine** 1969–76  
Botanischer Garten (3 stufenartige Schauhäuser), Arch. Kissling und Kiener

## 1970–1980

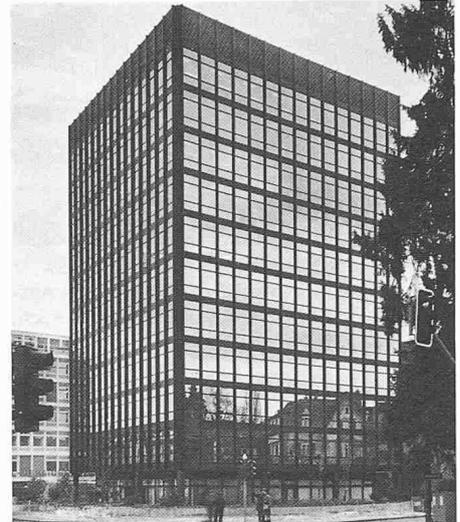
**3160 Bern 3, Mattenhof** 1970–72  
Radio Schweiz AG, Schwarztorstr. 61, Arch. Geiser Frank, Publ. Werk 10/73

Erstes Stahlskelett-Hochhaus in Bern mit Reflexionsglas(50% Sichtglas)-Vorhangfassade, vollklimatisiert (Rückkühlung)

Première maison tour à squelette métallique de Berne, avec façade rideau et climatisation



**3161 Bern 3, Marzili** 1971  
Jugendzentrum «Gaskessel», auf Gasometerfundamenten, Gaswerkareal, Arch. Städt. Hochbauamt



Radio Schweiz AG



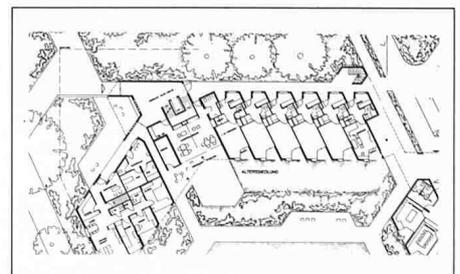
**3162 Bern 2, Felsenau** 1971–74  
N1-Felsenaubrücke, 1116 m lang, Hauptspannweite 144 m im Freivorbau, Ing.gem. Prof. Ch. Menn und Emch + Berger AG



**3163 Bern 4, Murifeld** 1973–75  
Bürogebäude Helfer, Kantonalbank, Schweiz. Grütli, Weltpoststrasse 17–19, Arch. Helfer AG, Publ. Architekturführer Schweiz, Werk

Funktionell und formal wichtigstes Beispiel eines vollklimatisierten Grossraumbüros der siebziger Jahre, Vorhangfassade in USM-System

Exemple important des années 70 sur les plans fonctionnels et formels d'un immeuble de bureaux «paysage», façade rideau USM



**3164 Bern 5, Breitenrain** 1973–74  
Altersheim Spitalackerpark, Arch. Hebeisen und Vatter, Wettbewerb

Neuartige Zimmergrundrisse (30° bzw. 60°-Winkel) mit loggiaartigen Lesecken und windgeschütztem Balkon

Nouveau type de plan de chambre (angle resp. de 30 et 60°) avec coin de lecture sous forme de loggia et balcon protégé du vent

**3165 Bern Matte 1974-76**  
**Umbau Haus Schifflaube 18, Arch. Althaus Jürg**

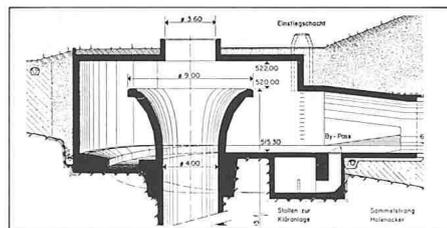
Erster Prototyp der «sanften Renovation» nach Studium und Kalkulation von 6 Ausbauvarianten  
 Prototype d'une rénovation douce après étude et calcul de 6 variantes



**3166 Bern 6, Bethlehem 1974-76**  
**Primarschule und Doppeltturnhalle Tscharnerngut, Fellerstr. 8, Arch. Rausser Edwin und Cléménçon Pierre**



**3167 Bern 2, Bremgartenwald 1974-77**  
**N1-Stadttangente und Autobahnverzweigung N1-N12, Ing. Balzari & Schudel**



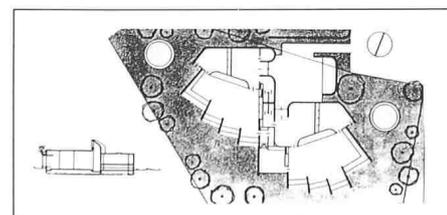
**3168 Bern 6, Bümpliz 1974-77**  
**Grosskalibrige Regenentlastungskanäle mit trichterförmigem Entlastungsschacht (9 m Durchmesser!)**

Déversoir d'orages de grande dimension avec puits de détente en entonnoir (9 m de diamètre), Ingénieur Unternehmung AG

**3169 Bern 1975**  
**Nutzungszoneplan, Arch. Stadtplanungsamt (schweiz. Pionierleistung)**

Bewährte Gegenmassnahme zu City-Druck auf Wohnquartiere; Festlegung von Mindestwohnanteil (30-90%) und Limitierung von nicht-quartierbezogenen Nutzungen in Kernzonen, Zonen öffentlichen Interesses mit städt. Enteignungsrecht sowie 4 Kategorien von Freiflächen

Contre-mesure éprouvée pour équilibrer la pression économique du centre sur le quartier d'habitation, définition du taux minimum d'habitation (30-90%) et réduction d'utilisation du sol de services ne servant pas à l'équipement du quartier, zones d'intérêt public avec le droit d'expropriation par la ville



**3170 Bern 6, Bümpliz 1975-76**  
**Fächerförmiger Kindergarten Fellergut, Arch. Vicini P.**

**3171 Bern Altstadt 1975-80**  
**Kornhaus Fassadenrenovation, Zeughausstrasse/Kornhausplatz, Arch.gem. Haltmeyer H., Stucky U.**

Originale Rückführung der Fassaden in den ursprünglichen Zustand von 1718

Reconstitution fidèle des façades dans leur état original (1718)

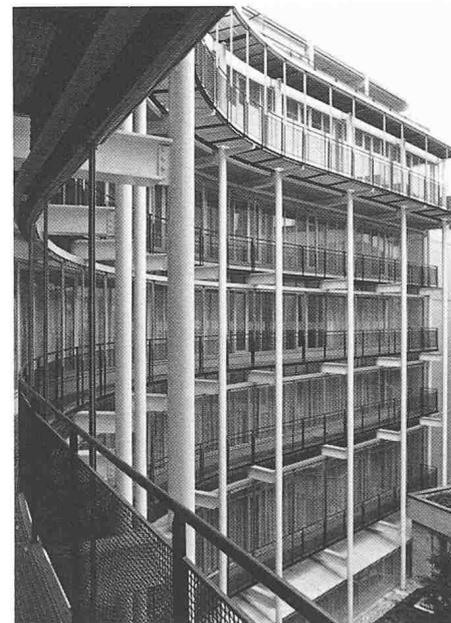
**3172 Bern Altstadt 1976**  
**Käfigturm, Renovation und Umbau zu Sitzungs- und Ausstellungsräumen, Arch. Herrmann-Chong A. und C.**



**3173 Bern Altstadt**  
**Umbau und Renovation Gerechtigkeitsgasse 42/Postgasse 34, Arch. Furrer Bernhard**

Beispielgebende Renovation von Alttadthäusern als Miteinander von behutsamer Restaurierung und Ergänzungen in heutiger Formsprache

Rénovation exemplaire de maisons de la vieille ville, ensemble de parties restaurées soigneusement et de parties modernes



**3174 Bern Altstadt 1896/1976-81**  
**Amthaus, Hodlerstrasse 7, Altbau, Arch. Stempowski Franz, Umbau und Erweiterung durch Atelier 5, «Glaslift»: Emch-Lifte, Bern**

Architektonisch interessantes Anfügen des Neubaus (Rückfront) an Altbau. Antwort auf bestehenden plastischen Reichtum durch sichtbar gelassene Stahlbau-Profildetails; als «Signet» wurde ein transparenter Triplex-Glaslift neu konstruiert, um schon im Altbau den angehängten Neubau anzukündigen

Résolution architectonique intéressante de la liaison entre le nouveau et l'ancien bâtiment (côté cour); réponse aux valeurs existantes par une construction métallique apparente; un nouvel ascenseur signale dans l'ancien bâtiment la présence du nouveau

**3175 Bern Altstadt 1977-78**  
**Renovation und Umbau Postgass-Schulhaus, Postgasse 64/66, Arch. Atelier 5**

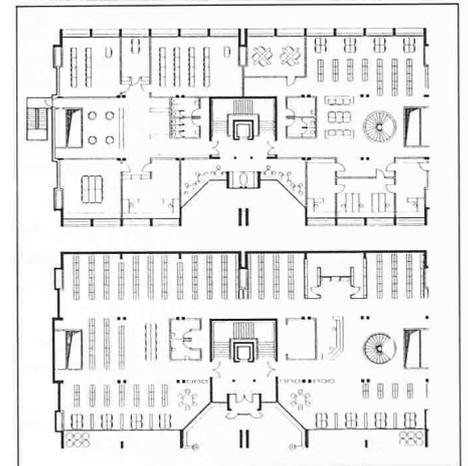
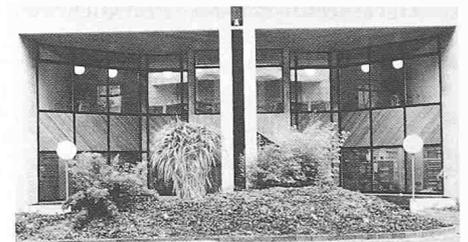
Frühes Beispiel eines «Dialoges Alt-Neu» in einem öffentlichen Gebäude

Exemple précoce de la dialectique ancien-nouveau dans un bâtiment officiel

**3176 Bern 4, Murfeld 1977-79**  
**Alterssiedlung Egghölzli, Weltpoststrasse 18, Arch. Helfer AG**

Diskussionsbeitrag einer Nutzungsdurchmischten, terrassierten Alterssiedlung mit kommunikativer, mehrgeschossiger rückseitiger Glashalle und internem Laubengang

Contribution à la problématique d'un mélange de fonctions; logements en terrasse pour personnes âgées avec halle arrière vitrée sur plusieurs étages et coursives intérieures



**3177 Bern 2, Länggasse 1978-81**  
**Zellbiologisches Institut Universität Baltzerstrasse 2, Arch. Roost Andrea, Publ. Schweizer Architekt Nr. 51/1982**

Städtebauliche und baugestalterisch überzeugende Antwort auf die gegenüberliegenden Salvisbergbauten, modulares Ordnungssystem und klare Zonierung

Réponse urbanistique et architectonique convaincante aux constructions de Salvisberg voisines, plan modulaire

**3178 Bern 6, Bümpliz 1979-80**  
**Schloss Bümpliz Umbau und Renovation, Bümplizstr. 89, Arch. Rausser Erwin und Cléménçon Pierre**

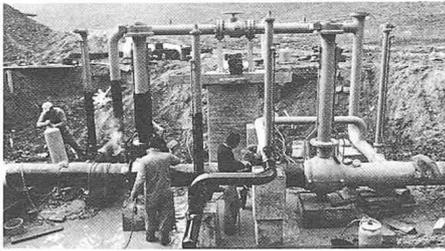
**3179 Bern 2, Länggasse 1979-19..**  
**«Pilotstudie Länggasse»: aktuelle Tiefenuntersuchung mit Bürgerbeteiligung anstatt Flächenplanung**

«Etude Länggasse»: au lieu d'aménagement traditionnel d'utilisation du territoire, analyse approfondie du quartier avec la participation des habitants; Arch. Stadtplanungsamt (koordinierend)

**3180 Bern 4/5 1975-79**  
**Schutzplanung Aaretal, Schutz Baumbestand, in gewissen Bauzonen nur 30% Bebauungsfläche**  
**Aménagement pour la protection du site na-**

turel Aaretal, protection des arbres, réduction du taux de construction, dans certaines zones 30% de surface constructible; Arch. Stadtplanungsamt/Stadtgärtnerei

1980-1985



3190 Bern 6, Riedern 1980  
Gasdruck-Reduzierstation, Reduktion von max. 70 bar auf max. 25 bar, Ing.gem. Emch & Berger, Suisselectra



3191 Bern 5, Bümpliz 1980-83  
Vaucher, Ausstellungs- und Verkaufsräume, Hallmattstr. 4, Autobahnausfahrt Niederrangen, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 9/1983

Rohbelassene Betonstruktur, eingefasst mit Aluminium-Wellblechfassade, mit erstmals konsequentem Tageslicht-Umlenkungssystem

3192 Bern Altstadt 1972-75  
Renovation Bürgerhäuser, Gerechtigkeitsgasse 61-69/Junkergasse 44-48, Arch. Spörri und Valentin

Beispiel der Wiederherstellung von Hofräumen, Fassadenlinien und der Nutzung der Dachräume zu Wohnzwecken

Exemple de réhabilitation de cours et de lignes de façades, utilisation des combles pour l'habitat

3193 Bern Altstadt 1974/81  
Restaurant Galeria, Amthausgasse 22 (Passage), Arch. Atelier 5, Publ. Aktuelles Bauen 1/1982



3194 Bern 2, Länggasse 1981-82  
IKS-Labor und Wohnhaus, Erlacherstrasse 12, 14, Arch. Zulauf Fred und Jürg

Aktuellstes Beispiel einer Quartierbildintegration, zeitgemässe Eigenständigkeit, kombiniert mit «Zitaten» umliegender Bausubstanz

Exemple actuel d'une intégration dans l'image d'un quartier, langage contemporain original combiné avec des références à l'environnement bâti

3195 Bern 4, Dalmazi 1981-83  
Mehrfamilienhaus Dalmazirain 11, Arch. Spörri und Valentin

Gelungenes, aktuelles Beispiel einer Integration ins Quartierbild in Aareschutzzone

Exemple contemporain d'intégration réussie dans l'image du quartier (zone protégée de l'Aar)



3196 Bern Altstadt 1981-83  
Umbau Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, Arch.gem. Althaus Jürg, Müller Jean-Pierre, Wettbewerb

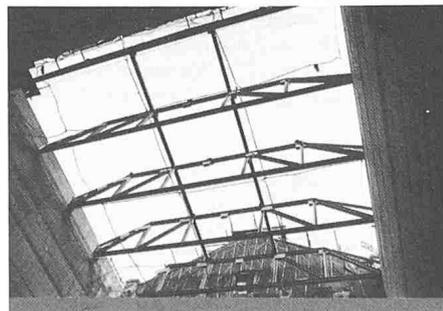
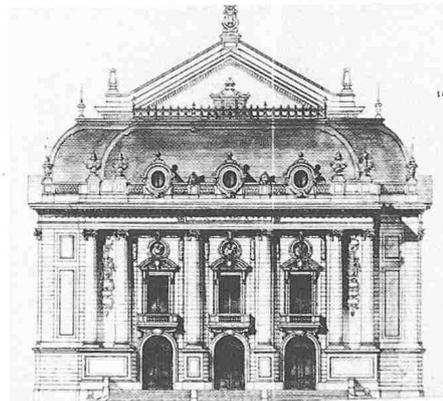
Eigenwillige Metallkonstruktion und Diagonalorientierung als Alternative zu nostalgischer Dekoration



3197 Bern 5, Lorraine 1981-83  
Schutzplanung Lorraine, Arch. Rast Rudolf

Erstmals flächendeckender Überbauungsplan mit denkmalpflegerischen Sonderbauvorschriften für Erhaltung von Bausubstanz und Neubauten (spez. Gestaltungsmerkmale), Eckbau: Lutstorf O.

Aménagement pour la protection du quartier Lorraine, plan de quartier avec prescriptions spéciales en vue de la protection des bâtiments historiques et des bâtiments neufs



3198 Bern Altstadt 1903/1982-84  
Stadtheater, Kornhausplatz 20, Arch. v. Wursterberger, Renovation und Umbau Spörri & Valentin, Ing. Weber + Brönnimann

Beispiel der Wiederaufnahme barocker Theaterarchitektur mit strenger, stark plastischer Fassade, 1982 einerseits denkmalpflegerische Renovation, andererseits Auskern des Bühnenhauses und hochtechnische und ingenieurmässige Einbauten

Exemple de reprise d'une architecture de théâtre baroque avec façade stricte à fort relief, rénovation traditionnelle d'une part et haute technicité d'autre part

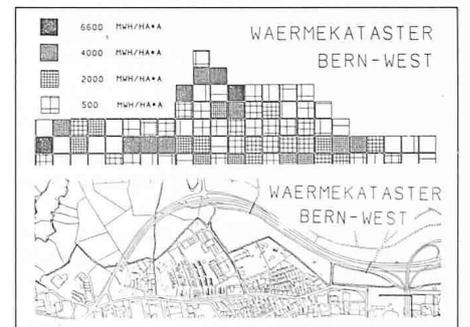


3199 Bern 3, Mattenhof 1983  
Wohn- und Geschäftshaus Wirz, Mattenhofstrasse 10, Arch. Trachsel, Steiner + Partner, Proj. Steiner H.U.

Volumen, Fassadengestaltung und Materialverwendung interpretieren das Quartierbild auf neue Weise

Réinterprétation de l'image du quartier par l'expression des volumes, des façades et du choix des matériaux

3200 Bern Altstadt 1883-85  
Neubau unterirdisches Kraftwerk Matte, Modellversuche, Untersuchung von Schwallbildung, Ing. Balzari & Schudel



3201 Bern 6, West 1983-85  
Wärmekataster Bern West (Grundlage Planung Wärmeversorgung) im Hektarraster mittels CAD-System, Ing. Emch + Berger AG, Energieabteilung

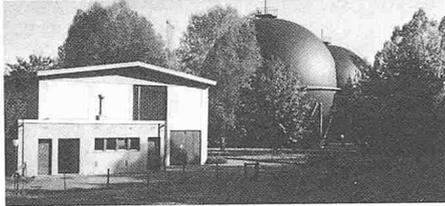
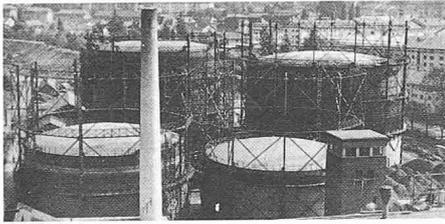
3202 Bern 5, Beundenfeld 1984-86  
Neues Kant. Verwaltungsgebäude, Reiterstrasse, Arch. Matti-Bürgi-Ragaz

3203 Bern 6, Oberbottigen 1984  
Hangrutsch- und Strassendammsanierung mittels Injektionsvernagelung  
Stabilisation de talus et de remblais de chaussées au moyen d'injections, Ing. Solte AG, Thun



3204 Bern 2, Enge 1984  
Bedag: 22 m tiefe Baugrube in Molasse, Engehaldenstrasse, Ing. Weber + Brönnimann AG

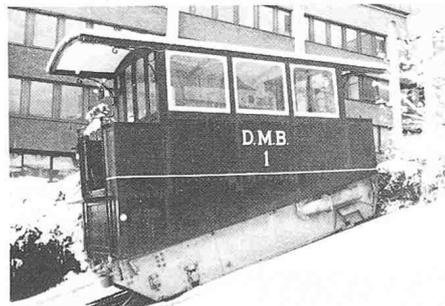
**Firmen**



**3300 Bern 3, Marzili 1843/1876/1967**  
**Gasversorgung Bern**

1843 erstes (privates) Gaswerk der Schweiz für öffentliche Beleuchtung an der Weihergasse 1-3, 1876 Verlegung des nunmehr städtischen Gaswerkes nach Ausserbad, 1967 Ferngas mit Hochdruck-Kugelbehälter, deckt 8% des städt. Energieverbrauchs, Ing. Suisselectra

1843 première usine à gaz privée de Suisse pour l'éclairage public, Weihergasse 1-3, 1876 déplacement de l'usine à gaz à Ausserbad, entretemps propriété de la ville, 1967 gaz naturel avec réservoir sphérique à haute pression, couvre le 8% des besoins énergétiques de la ville, Ing. Suisselectra



**3301 Bern 3, Marzili 1885/1913/1973**  
**Marzilibahn, Ing. von Roll-Habegger, 1973**  
**Messerli Kurt**

Kürzeste Standseilbahn Europas, 1913 Wassergewichtsantrieb, 1973 Windwerkmotor, schräge Länge 103 m, Höhendifferenz 32 m mit 32% Neigung

Un des plus courts funiculaires d'Europe, entrainement avec contre-poids à eau (1913), longueur inclinée 103 m, dénivellation 32 m, pente de 32%



**3302 Bern 2, Länggasse 1852-19..**  
**Kümmerly + Frey AG, Hallerstrasse 6-10,**  
**Karthographie, Geographischer Verlag**

1852 schweiz. Eisenbahnkarte; 1898 erste TCS-Karte; 1892 Schweiz. Schulwandkarte (Wettbewerb); 1935 Offsetdruck-Karten; 1971 erste Sechsfarben-Offsetpresse der Schweiz; 1980 Computer «SCI-TEX-Reponse-System»

1852 carte des chemins-de-fer suisses; 1898 carte murale de la Suisse pour les écoles (concours); 1935 production des cartes en offset; 1971 première ma-

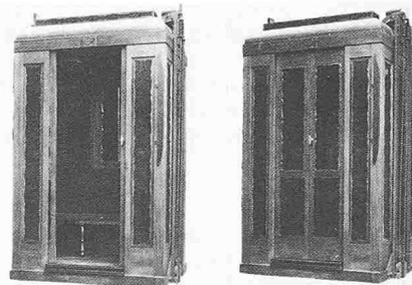
chine à imprimer en offset 6 couleurs en Suisse; 1980 système de réponse par ordinateur «SCI-TEX»



**3303 Bern 3, Mattenhof 1852-19..**  
**Hasler AG, Belpstrasse 23**

Prod: Nachrichten- und Kommunikationstechnik, Mikroelektronik, Postbearbeitung, Automation, Messtechnik usw.; 1852 erster schweiz. Morse-Telegraph; 1922 erste Frankiermaschine (Foto); 1961 automatische Fehlerdetektor- und Korrekturanlage; 1978 Telexvermittlung für 16 000 Anschlüsse (Foto); 1984 Frankiermaschine F 101 (Foto)

Prod: techniques de communications et d'informations, microélectronique, traitement postal, automation, mesures, etc.; 1852 premier télégraphe morse de Suisse; 1922 première machine à affranchir (photo); 1961 détecteur automatique d'erreurs et système de corrections; 1978 centrale télex à 16 000 abonnés (photo); 1984 machine à affranchir F 101 (photo)



**3304 Bern 6, Bethlehem 1880-19..**  
**Emch Aufzüge AG, Gründung mit Mühlen-, Sägen- und Wasserkraftanlagen**

1914 Aussichtsturmliift (Landesausstellung); 1932 Bierhübeli: 1. Grossüberbauung mit 20 Personenliften; 1975 ölhydraulische Antriebe; 1979 Mikroprozessor-Technik; 1980 10 000-kg-Lastenaufzug für Schützenpanzer (Eidg. Waffenfabrik Bern); 1981 Glasliftanlagen (z. B. Amthaus Bern)

1914 ascenseur de la tour d'observation de l'exposition nationale; 1932 constructions au «Bierhübeli» 20 ascenseurs; 1975 moteur hydraulique; 1979 technique à microprocesseurs; 1980 ascenseur industriel, charge: 10 tonnes (pour chars, fabrique fédérale d'armes); 1981 ascenseurs spéciaux (verre) maison communale Berne

**3305 Bern Altstadt 1891/99/1907/23**  
**Elektrizitätswerk Stadt Bern (wird später ausführlicher gezeigt)**

1891 Mattewerk und erste Strassenbeleuchtung Zytglogge-Hirschengraben (700 Jahre Bern); 1899 Elektrifizierung Strassenbahn; 1907 Felsenaufkraftwerk; 1923 erste Laubenbeleuchtung

1891 usine de Matte et premier éclairage de rue Zytglogge-Hirschengraben (700 ans Berne); 1899 électrification des tramways; 1907 usine de Felsenauf; 1923 premier éclairage des arcades

**3306 Bern 3, Liebfeld 1893-19..**  
**Carbagas, Waldeggrasse 38**

Prod: Kohlensäure und verschiedene Gase; Apparate für Autogentechnik; 1893 erste Kohlensäurefabrik; 1911 Lufttrennungsanlage für Sauerstoffgewinnung, Azetylen-Dissous; Beginn mit Apparatebau; 1929 Erfindung Trockeneis Ing. Eichmann Theophil; 1955 Argongewinnung; Neuzeit: Medizinische Apparate



Prod: gaz carbonique et différents gaz; appareillage pour les techniques autogènes; 1893 première fabrication de gaz carbonique; 1911 système de séparation de l'air pour la production d'oxygène; production de dissout d'acétylène, construction d'appareillages; 1929 découverte de la «glace sèche» (T. Eichmann ing.); 1955 production d'argon; acutellement appareillage médical

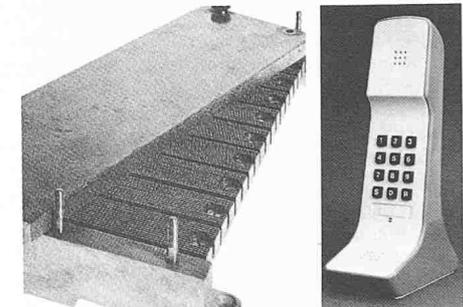


**3307 Bern 4, Kirchenfeld 1894-19..**  
**«BAGE» «Bundesamt für geistiges Eigentum»**  
**«Office fédéral de la propriété intellectuelle»**

Vorbereitung von Gesetzgebung und Staatsverträgen für Erfindungs-, Markenschutz, jährlich bis 10 000 Eintragungen; 1984 TIPAT-Datenbank mit Zugriff zu Erfindungen der ganzen Welt

Vorbereitung von Gesetzgebung und Staatsverträgen für Erfindungs-, Markenschutz, jährlich bis 10 000 Eintragungen; 1984 TIPAT-Datenbank mit Zugriff zu Erfindungen der ganzen Welt

Préparation de la législation et d'accords internationaux pour la protection des inventions et des marques de fabriques; environ 10 000 enregistrements par an; 1984 TIPAT, banque de données avec possibilité d'accès à tous les enregistrements d'inventions dans le monde



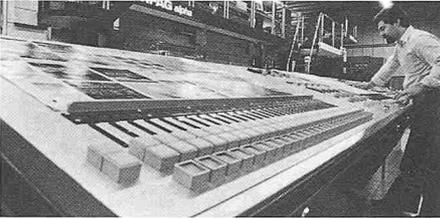
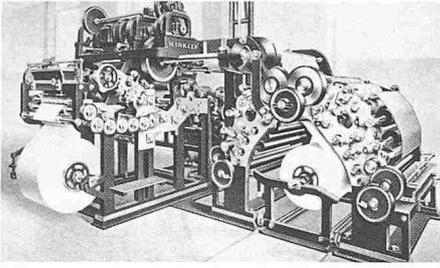
**3308 Bern 6, Bümpliz 1896-19..**  
**Chr. Gfeller AG, Brünnenstrasse 66, Unternehmung für Telekommunikation**

1896 Gründung: Telefonapparate, Signalglocken, revolutionäre Blitzplatten für Telefonschutz (Foto); 1911 Stark- und Schwachstromanlagen; 1940 Simplex-Simultankanal; 1945 Hörgeräte; 1950 richtungsweisender Kreuzwähler (Ing. Trachsel Fritz); 1975 Einstücktelefon «Atlanta» (Foto); 1982 volldigitale Haustelesonntentrale GFX 1

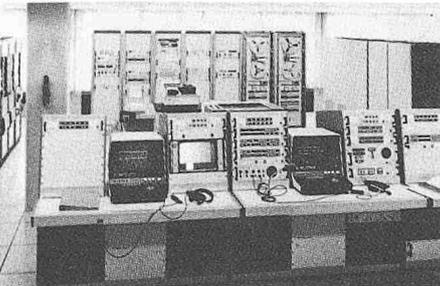
1896 fondation, téléphone, sonnerie, parafoudre révolutionnaire pour téléphones; 1911 installations à courant faible et à courant fort; 1940 système simplex à canal simultané; 1945 amplificateur pour sourds (Bernaphone); 1950 sélecteur Crossbar (F. Trachsel ing.); 1975 téléphone monobloc «Atlanta»; 1982 centrale téléphonique digitale GPX 1

**3309 Bern 1919-19..**  
**Wifag Maschinenfabrik für Rotationsmaschinen, Wylerringstrasse 39**

1919 erste Hochdruckrotation für 13 000 Zeitungen pro Stunde (Foto); 1928 Tiefdruckrotation für Ringier und Madrid; 1945 erste Briefmarkenrotation PTT; 1950 Offsetrotation; 1969 Satelliten- und 10-Zylinder-Druckeinheiten; 1983 «Alpha» Rollenoffset für Illustrationen (Foto)



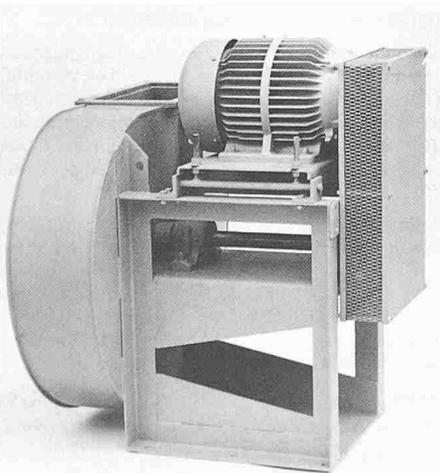
1919 première rotative à haute pression, 13 000 journaux par heure; 1928 rotative à taille-douce pour Ringier et Madrid (photo); 1945 première rotative pour timbres postaux P.T.T.; 1950 rotative offset; 1969 unité d'impression satellite et à 10 cylindres; 1983 système «Alpha» offset à rouleaux pour illustration (photo)



3310 Bern Altstadt 1942–19..  
CIR Compagnie Industrielle Radioélectrique, Bundesgasse 16, Directeur Eric Müller

1942 Gründung, Produktion: elektronische Spitzenenergie und Raumtechnik; Maschine für Echtheitsprüfung von Banknoten; Simulations- und Kontrollzentrum für die «Spacelab»-Experimente (Foto); Wettersatelliten-Empfangssysteme Meteosat, Sprachlaboratorien Teledidact

1942 fondation, production: techniques électroniques avancées et techniques spatiales; machine de contrôle et d'authentification de billets de banque; centre de contrôle et de simulation des expériences du «Spacelab» (photo); système de réception «Jupiter» pour satellites météorologiques Meteosat; laboratoire de langues Teledidact



3311 Bern 5, Breitenrain 1945–19..  
Wirz AG, Ventilatoren- und Apparatebau, Stockerenweg 22

Prod: Zentrifugalventilatoren, Gebläse für heisse Gase, Hochdruck-Laufräder, Trocknungsgeräte,

dreistufige Hochdruckgebläse (Foto), Abluftfilter, Klärbecken-Belüftung

Prod: ventilateurs centrifuges, soufflerie pour gaz chauds, ventilateurs haute pression, séchoirs, ventilateurs à haute pression à 3 étages (photo), filtres, bassins de décantation, ventilation



3312 Bern b. Brünnen 1868/1908/1985  
Suchard-Tobler, Ing. Emch & Berger, Arch. Helfer AG

1868 Gründung; 1908 Toblerone, meist verkaufte Schokolade der Welt; 1985 Eröffnung neuer Produktionswerkstätte (16 000 Tonnen Schokolade pro Jahr); interessante Installationen

1868 fondation; 1908 Toblerone, le chocolat le plus vendu au monde; 1985 ouverture de la nouvelle usine de production (16 000 tonnes de chocolat par an); installations intéressantes

## Seeland

4000–4341

Entwicklung erst gegen Mitte dieses Jahrhunderts dank der Juragewässerkorrekturen und dem vorbildlichen Industriering in Lyss sowie Kraftwerkbauten. In Neuzeit vorbildliche Renovationen und Umbauten sowie Planungen.

### Seeland

Développement dès le milieu du siècle suite aux corrections des eaux du Jura, à la création remarquable de la zone industrielle de Lyss, ainsi que de centrales électriques; rénovations, transformations récentes et planifications exemplaires.

### Lyss-Umgebung



4001 Schüpfen 1975–76  
Umbau Alte Mühle (Atelier und Familienwohngemeinschaft, 4 Einheiten), Arch. Riger Walter

2 Muri b. Bern 1977  
Zweifamilienhaus Adank/Reist, Widmannstrasse 23, Arch. Reist Daniel

4002 Schüpfen-Oberdorf 1984–85  
Zwei-Generationen-Häuser im Seeländer-Prinzip (Häuserstellung), Oberdorfstrasse, Arch. Rast Rudolf

4003 Schüpfen 1984–86  
Siedlung Richtersmatt, Arch. Aarplan

Reihenhäuser unter Berücksichtigung passiver/hybridener Sonnenenergienutzung

Maisons en rangées avec principes d'énergie solaire passive

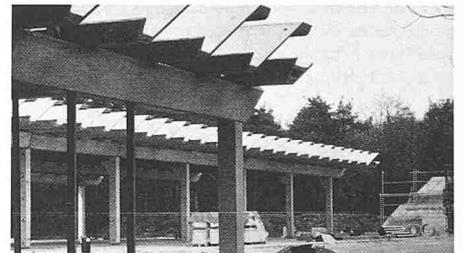


4010 Rapperswil 1880  
Kirche, neugot., Arch. Stengele B.

4020 Grossaffoltern ab 1978–..  
Landschaftsschutzplan und Güterzusammenlegung (10 km<sup>2</sup>), Arch. Henauer U., Hostettler Hans

Gemeinde tauscht Agrarland gegen Uferstreifen ab, durchgehender Ufer- und Bachschutz (7 km naturnahe Verbauung und Ufergehölz-Bestückung)

La commune échange de territoire agricole contre un territoire rivage, protection continue du ruisseau et son rivage, plantation de bois au long du rivage et endiguement de ruissant tenant compte du site naturel



4030 Kappel b. Lyss 1983–84  
Vorfabrizierte RRST-Reparaturwerkstätte, Enteninsel, Arch. Hostettler Hans



4040 Frienisberg b. Seedorf 1973–76  
Alters- und Pflegeheim, Renovation und Umbau Kloster, Arch. Indermühle Peter, Publ. Schweizer Journal 1977

Einbau von Küchen, Essaal, Wohnungen usw. in 1130 gegründetes Zisterzienserkloster sowie Renovation in historischer Manier

Intégration dans le couvent cistercien traditionnel datant de 1130 de cuisines, salle à manger, appartements, etc., de même que rénovation globale traditionnelle

### Lyss



**4050 Lyss** 1918/1934-35  
**Neue Pfarrkirche, Proj. Klausner Hans 1918, Ausführung: 1934**



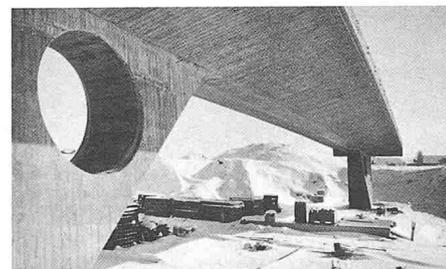
**4051 Lyss** 1953-68  
**Industriering, Arch. Kopfer E., Henauer U., wichtigste Bauten: GZM (Deccopet, Foto), Volvo (Lienhard & Strasser), Usego (Schlup Max), Osterwalder (Reiffler & Guggisberg), Hera (Reinhard & Märi), Pumpwerk (Rigert)**

Komplette Trennung von 35 ha Industrieland von Wohngebiet, 50-m-Waldstreifen als Immissionschutz, teilweise bewusste Grünbepflanzung, eigene Busverbindung

Séparation absolue entre les 35 ha réservée à l'industrie et la zone résidentielle, création d'une bande boisée d'une profondeur de 50 m destinée à diminuer la pollution et réalisation de nouvelles plantations, desserte par une ligne de bus autonome



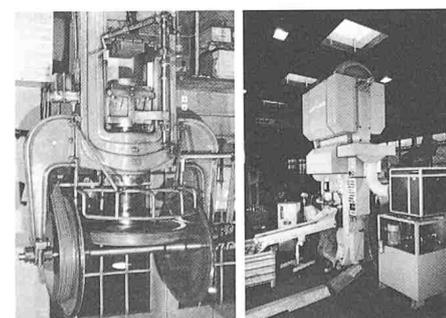
**4052 Lyss** 1957-58  
**Kath. Marienkirche, Oberfeldweg 26, Arch. Gebr. Bernasconi (Wettbewerb)**



**4053 Lyss** 1984-85  
**Überführung Eigenacher über Autobahn T6, Ing. Moor & Hauser**

Vorgespanntes Sprengwerk von 36 m, massive Widerlagerscheiben, Gestaltungsanliegen: dem Kräfteverlauf Rechnung tragen

Pont à béquilles en béton précontraint de 36 m de portée, parois de culée massives, recherche de forme tenant compte du flux des forces

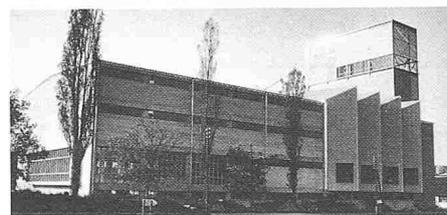


**4054 Lyss** 1882-19..  
**Osterwalder AG, Giesserei und Maschinenfabrik, Industriering**

1882 Gründung in Biel; Kundenguss, Spindelpresen; 1909 Grauguss und Steinbrecher; 1955 Neubau Lyss, Friktionsspindelpresen (Foto); 1963 neue Giessereihalle, erweiterte Gussverfahren; 1977 Pressroll- und Innengewinde-Schleifmaschinen; 1984 1. vollautomatische Vertikal-Hohlpresse (Foto)

1882 Fondation à Bienne, fonderie à la demande, presse à col de cygne; 1902 fonte grise et concasseur; 1955 nouveaux bâtiments à Lyss, presse à friction (photo); 1963 nouvelle halle de fonderie, nouvelles techniques de fonderie; 1977 presse à rouler et affûteuse filetage intérieur; 1979 contrôle électronique de l'énergie de frappe; 1984 presse verticale à cavité, complètement automatisée (photo)

### Grosses Moos



**4060 Aarberg** 1960  
**Zuckerfabrik-Würfelpressanlage mit Horizontal- und Vertikalsheds, Arch. Daxelhofer H., Ing. Stettler E.**

**4061 Aarberg** 1981  
**Überbauungsplan «Mühlefeld», Arch. Berz & Droux**

Standortfestlegung für Anlage zu Kalk- und Erdschlamm Entsorgung der Zuckerfabrik auf der Basis lokalklimatischer Studien, Umgebungsgestaltungspläne verpflichten für Immissionsschutz zu Grünanteil von mind. 20%

Choix de l'emplacement de la station d'épuration destiné à la décantation des boues rejeté par l'usine sucrière sur la base d'une étude de la climatologie locale, établissement d'un plan d'aménagement réservant 20% des surfaces en espace vert en vue d'obtenir une réduction de la pollution



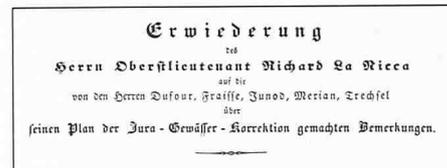
**4070 Gimmiz-Walperswil** 1970-74  
**Hochreservoir Gimmiz, einziges bernisches Hochreservoir  
 La seule tour d'eau du canton; Ing. Ryser AG, Arch. Gaudy Gianpeter**



**4080 Hagneck** 1870-75  
**Brücke Hagneck, 55 m Länge, 5,5 m Breite, Ing. Thormann, Ott & Co**



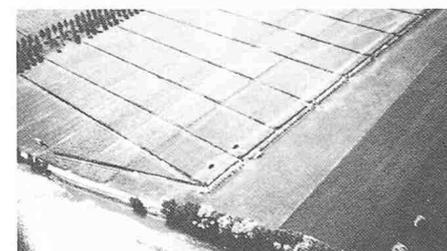
**4081 Hagneck** 1897-1900  
**BKW-Wasserkraftwerk, gutes Beispiel früher Industriearchitektur (wird später ausführlicher gezeigt)**



**4090 Seeland** 1848-91/1967-73  
**1. Juragewässerkorrektion, Ing. La Nicca Richard; 2. Korrektion, Kant. Wasser- und Energiewirtschaftsamt, Ing. Merki Rudolf (wird später ausführlicher gezeigt)**



**4091 Ins** 1922-23  
**Einfamilienhäuser (Frühbauten) von Salvisberg O.R., Bahnhofstrasse 8/10**

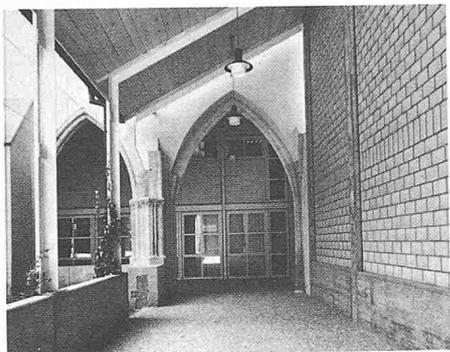


**4092 (Seeland) Ins** 1978-85  
**Detailentwässerung, kombinierte Drainage Sammler/Schlitzdrain mittels Drainfräse Hoes Gigant, Ing. Gugger + Lüscher (Mit- arbeit Gemeindeingenieure Ins und Gampe- len sowie J.P. Zmoos)**

### Raum Zihlkanal



**4100 Gals-St. Johannsen** 1968-69  
**Zihlbrücke, Ing. Dr. Mathys & Partner  
 104 m lange Stahlverbundkonstruktion mit gerüstlosem Einbau, Fahrbahnplatte «vor Kopf» mit Autokran verlegt  
 Pont mixte de 104 m de portée, construit sans échafaudage, tablier préfabriqué mis en place à l'avancement par une auto-grue**



**4101 Gals** 1976-82  
**Neu- und Umbauten Anstalten St. Johannsen, Arch. Rausser Edwin und Cléménçon Pierre**

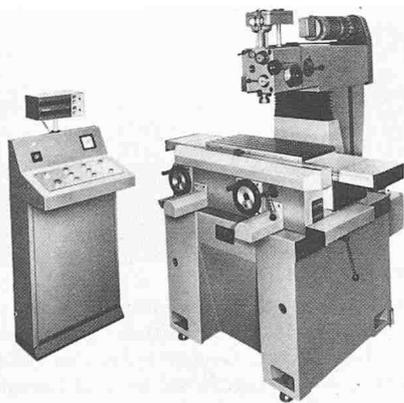
Subtilste und auf Detailpflege ausgerichtete Integration von Neubauten bzw. bei Neunutzung der historischen Bauten für Strafvollzug

Intégration subtile avec soins particuliers du détail de constructions nouvelles dans le complexe historique de Sankt Johannsen reconverti en pénitencier

**4110 Erlach** 1979-85  
**Richtplanung «Alte Aare», Arch. Berz & Droux**

In Naturlandschaft von «nationaler Bedeutung» Wiederherstellung beeinträchtigter Schutzgebiete und Verbesserung der Waldbilanz dank Verlegung von «Grossbau»-Vorhaben

Dans un site naturel «d'importance nationale», remise en état des zones protégées ayant subi des altérations et augmentations des surfaces consacrées à la forêt par transfert des opérations immobilières envisagées



**4120 La Neuveville** 1921-...  
**Sixis SA, Fabrique de machines**

1921 Gründung mit Walzfräsmaschinen für Uhrenzahnrad; 1955 kleinste Universal-Fräsmaschine S 101; 1955 Lehrenbohrwerk MP 400; 1983 CNC-gesteuerte Hochpräzisions-Fräs- und Bohrmaschine mit automatischem Werkzeugwechsler

1921 fondation, machine à fraiser pour engrenage horloger (photo); 1955 fraiseuse universelle miniature S 101; 1955 perceuse de gabarits MP 400; 1983 fraiseuse-perceuse de haute précision à commande numérique avec changement automatique d'outils

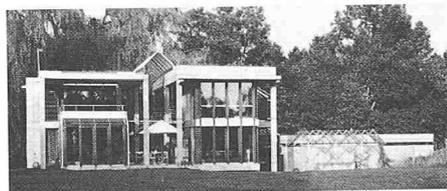


**4210 Ipsach** 1971-73  
**Seewasserwerk, baulicher Teil, Ing. Dr. Mathys & Partner**

**4211 Ipsach** 1978-84  
**Ausbau Dorfstrasse, Ing. Leisi & Messerli**

Durch Bürger innovierter neuartiger Ausbau der Dorfstrasse mit besonderer Betonung der Verkehrssicherheit, Böschungsgestaltung, Begrünung und Ästhetik

Réaménagement de la route municipale en collaboration avec les habitants; l'accent principale a été mis sur la sécurité routière, l'aménagement des bas-côtés et l'esthétique



**4212 Ipsach** 1982-84  
**3 Einfamilienhäuser Seezone, Arch. Flückiger und Mosimann**

Auf die Natur ausgerichteter Betonskelettbau um Treppenhof mit passiver Sonnenenergienutzung

Maisons à squelette en béton intégrées dans l'environnement naturel; application passive de l'énergie solaire

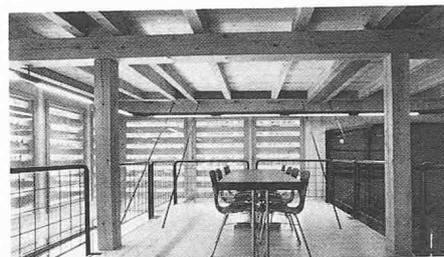


**4230 Nidau** 1911  
**Eisenbahner-Genossenschaftssiedlung Hofmatte, Arch.gem. Moser E. und Schürch W.**



**4231 Nidau** 1931-32  
**Ersparniskasse, Hauptstrasse 10, Arch. Saager Robert; Hauptstr. 12-16, einheitliche Neurenaissance-Häuserzeile**

## Biel-West



**4301 Dotzigen** 1980-82  
**Umbau Bangerter- und Stämpflihaus, Rigigässli in Gemeindeverwaltung, Saal und Feuerwehrmagazin, Arch. Althaus Jürg**

Musterbeispiel subtilster Transformation historischer Bauernhäuser mit minimalsten Mitteln trotz moderner Materialien

Exemple typique de la transformation subtile de fermes historiques avec des moyens modestes; utilisation de matériaux modernes



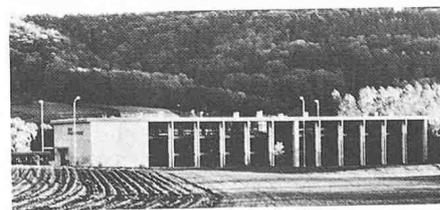
**4310 Studen b. Biel** 1970-71  
**Fabrikneubau Saner AG, Autobahnausfahrt, Arch. Baumann G. und Khanlari F.**

Klimatisierter Stahlbau (Basis USM) mit Energiekonzept: Grundwasser/Wärmepumpe

Construction métallique climatisée (base USM); concept énergétique: pompe à chaleur dans nappe phréatique



**4311 Brügg** 1928/1965  
**Eisenbahnbrücke, 1928 Ing. Wolf & Co., 1965 Losinger AG, Wartmann AG**



**4312 Brügg b. Biel** 1980-82  
**Mehrzweckanlage «Erle», Arch. Gaudy Gianpeter**

## Biel-Süd

**4201 Port** 1936-41  
**Wehranlage Port mit Schiffsschleuse (wird später ausführlicher gezeigt)**

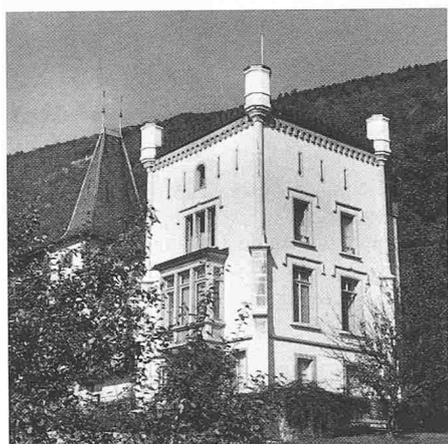
**4202 Port** 1978-82  
**Kirchliches Zentrum, Lohngasse, Arch. Andry und Habermann (Wettbewerb)**



**4320 Büren a.d. Aare** 1981  
**Spar- und Leihkasse und Wohnungen, Arch. Strasser Ulyss**

Innerhalb strengster Vorschriften anspruchsvolle Integration in Altstadtstruktur

Intégration sophistiquée dans la structure de la vieille ville dans le contexte de règlements stricts



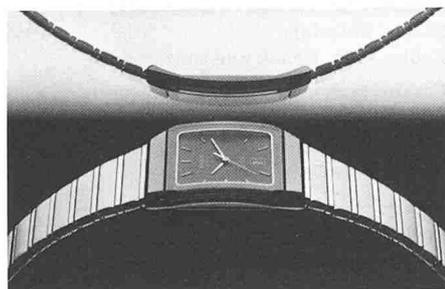
4330 Pieterlen 1838  
Neugotischer Landsitz «Wildermeth»



4331 Pieterlen 1979-80  
EFH und Arztpraxis Dr. Gerber, Basseltweg 26, Arch. Flückiger und Mosimann



4340 Lengnau b. Biel 1974-76  
Rado-Watch, Arch. Baumann G. und Khanlari F.



4341 Lengnau b. Biel 1917-...  
Rado Uhrenfabrikation und Handel

1917 Gründung Gebrüder Schlup; Uhrwerke; 1962 Diastar, erstes kratzfestes Uhrengelände der Welt (wolfram-karbidpulver-gesintert); 1976 Quartz-ETA-Werk für Analog-Uhren; 1984 Diastar-Anatom: beidseitig konvexes Saphirglas

1917 fondation par les frères Schlup, mouvements de montres; 1962 Diastar premier boîtier de montre inrayable au monde (carbure de tungstène fritté); 1976 mouvement à quartz ETA pour montres analogiques; 1984 Diastar-Anatom avec glace saphir convexe des deux côtés

## Jura-Laufental

5000-5351

Lange vernachlässigtes Gebiet. Um die Jahrhundertwende Industriezentren (Uhren und Maschinenbau). Architektonisch sind eher Einzelbauten wie Kirchen, Schulen, Spitäler von Bedeutung.

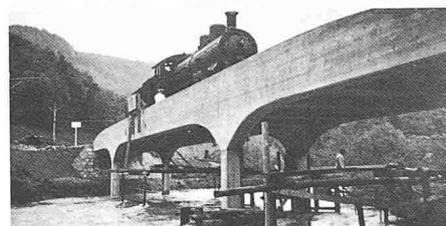
### Laufonnais

Région longuement négligée; centres industriels à la fin du siècle passé (horlogerie et industrie de machines); signification architecturale essentiellement dans le domaine de constructions ponctuelles (églises, écoles et hôpitaux).

### Laufental

5001 Laufen 1892/1925  
Tonwarenfabrik, keramische Industrie AG, 1925 Erweiterung, Arch. Gerster Alban, und weitere Industriebauten 1900-1930

5002 Laufen 1912-14  
Kath. Kirche Herz Jesu, neugotische Querschiffbasilika, Arch. Hanauer Wilhelm



5010 Lisberg 1935  
Eisenbahnbrücke über die Birs, 45 Grad schräg, Ing. Maillart Robert

Äusserste Beschränkung der Konstruktionshöhe durch Weglassen des Schotterbettes bzw. Einbetonierung der Schienen in von Tragkonstruktion getrennte Platte

Diminution extrême de la hauteur de construction en supprimant le balast, resp. en bétonnant les rails dans une construction en béton indépendante de la structure porteuse

5011 Lisberg-Laufental 1966  
Kapelle St. Niklaus, grosser Sichtbacksteinbau, Arch. Gerster Alban



5020 Röschenz Laufental 1838

Schulhaus und Gemeindehaus, klassiz. Bau mit aussergewöhnlicher Arkaden-Erdgeschosshalle

### Moutier-Tavannes

5100 Moutier 1917  
Fabrique Tornos, halle de montage, Arch. Rybi & Salchli



Moutier, Fabrique Tornos

5101 Moutier 1930-31  
Eglise protestante, Arch. Dubach und Gloor

5102 Moutier 1940-77  
Plusieurs bâtiments industriels Bechler SA, Venus SA, banque populaire suisse, administration de la verrerie, Arch. Kleiber Charles I + II

Wichtigste, aus der «Moderne» hervorgegangene Industriebauten des Jura

Constructions modernes importantes provenant du développement industriel du Jura

5103 Moutier 1963-65  
Eglise paroissiale Notre-Dame-de-la-Prévôté, Arch. Baur Hermann

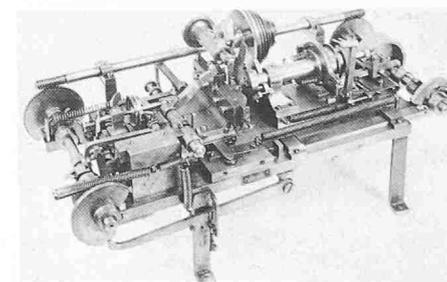
5104 Moutier 1973-75  
Hôpital du district; projet: Itten J. + Brechbühl O.; réalisation: Itten + Brechbühl AG; Publ. Schweizer Journal 3/1976



5105 Moutier 1975-78  
Centre professionnel, Pré Jean-Meunier 1, Arch. Cooplan, Mollet H. und Bechtel J.P., Publ. Werk 4/1980

Stahlskelettbau, auswechselbare Fassadenelemente und verschiebbare Wände

Structure en acier, éléments de façades interchangeables, parois mobiles



5106 Moutier 1880-...  
Tornos-Bechler SA, Fabrique de Machines

1880 Gründung: Maschinen für Uhrenindustrie insbesondere Langdrehautomaten (Foto); 1959 hochpräzise Mehrspindel-Drehautomaten; 1973 CNC-Kurvenfräsmaschine, eine der ersten Computer-NC-Steuerungen für Werkzeugmaschinen

1880 fondation: machines pour l'industrie horlogère, en particulier automate pour le tournage de longues barres (photo); 1959 décolleteuse multi-bro-

ches de haute précision; 1973 fraiseuse de forme incurvée (l'une des premières machines-outils avec commande numérique par ordinateur)



**5110 Bevillard** 1965-57  
Théâtre et salle de gymnastique, Arch. Kleiber Charles II



**5120 Tavannes** 1928-30  
Eglise catholique Christ-Roi, Arch. Guyonet

Basilique à 3 nefs; concept de couleurs et aménagements intérieurs dans l'esprit de la société de St-Luc  
3schiffige Basilika; originale Farbgestaltung und künstl. Ausstattung gemäss damaliger Lukasgesellschaft erhalten

## Tramelan



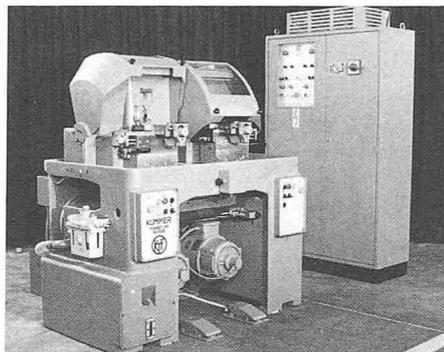
**5130 Tramelan** 1909-10  
Eglise catholique St-Michel, Arch. Hardegger

Neugotische Basilika mit insbesondere die Instrumentierung beherrschenden Heimatstilelementen  
Basilique néo-gothique avec l'utilisation exemplaire d'éléments «Heimatstil»

**5140 Tramelan** 1912  
Collège secondaire, exemple typique de «Heimatstil» pompeux, Arch. Bueche

**5150 Tramelan** 1917-..  
Kummer Frères SA, Promenade 13, tours automatiques de haute précision, solutions «clé en main»

Hochpräzisions-Futterdrehautomaten, schlüsselfertige Lösungen.



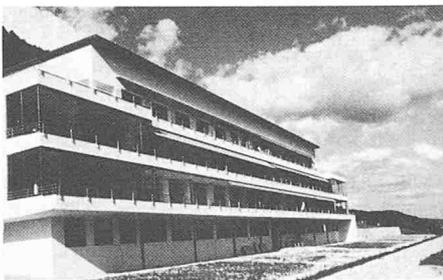
1959 tour automatique bibroche K 20; 1974 tour automatique bibroche K 40; 1983 tour automatique monobroche K 200 CNC (photo)

1959 Doppelspindel-Futterautomat K 20; 1974 neues Modell K 40; 1983 Einspindel-Futterautomat K 200 CNC (Foto)

## Vallon de St. Imier



**5200 St-Imier** 1835/50  
Deux maisons, influence «Empire», rue Jolissaint 17 place de la Collégial



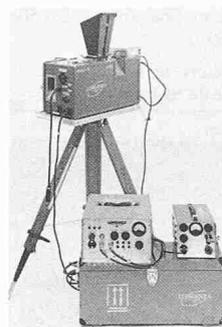
**5202 St-Imier** 1933-34  
Hôpital de district, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O.



**5203 St-Imier** 1960-62  
Collège secondaire, Arch. Brugger Frédéric

Frühbeispiel einer «Terrassenschule», mehrteilig, am Hang zurückgestaffelt

Exemple précoce d'une école en terrasse avec plusieurs étages superposés sur la pente.



**5204 St-Imier**  
Longines Compagnie des montres



1838/1867-..

1838 Agassiz SA; 1867 Longines SA, premières procédés mécaniques industrialisées; montre poche-réveil; 1912 chronométrage sportif du film coupé; 1918 montre-bracelet et de poche-réveil; 1928 chronographe compteur; 1969 montre bracelet cybernétique à quartz (première mondiale); Téléprint, compteur d'affichage digital lumineux; 1971 «Vidéo-Longines» (temps incorporé à 100 images/sec) en direct à la TV; 1974 tableau d'affichage lumineux géant (sport); 1977 peri-information (lecteurs optiques); 1982 introduction pile au lithium



**5210 Villeret** 1961  
Chapelle catholique, Arch. Bueche Jeanne



**5220 Courtelary** 1908  
Ecole, Arch. Renck und Vuilleumier

Construction «Heimatstil» à silhouette vivante avec éléments d'influence «art-nouveau»

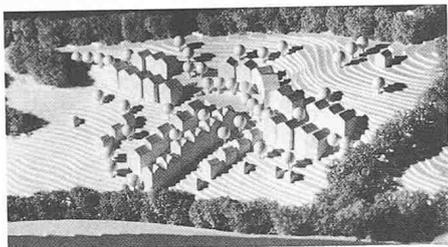
Lebhaft silhouettierter Heimatstilbau mit Jugendstileinflüssen

## Jura-Südfuss

**5300 Twann** 1975-85  
Planung «Mittlere Chros» zwischen Rebschutzgebiet und Wald, Arch. Hostettler Hans

Überbauungsplan (Wettbewerb) sieht 40 Wohneinheiten in ortsüblicher, geschlossener Bauweise vor, Gemeinde übernimmt Planungs- und Zusammenlegungskosten gegen «Anteilscheine» und gewinnt als grösserer Landbesitzer Einfluss

Plan d'aménagement (concours) prévoyant la réalisation de 40 logements contigus, selon le mode d'implantation local traditionnel; la commune prend en charge les frais de planification et de re-

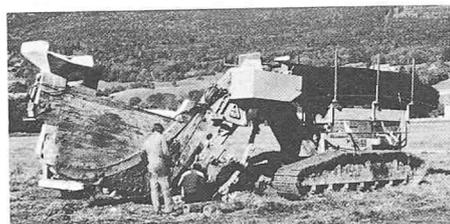


manement parcellaire en échange d'une participation à l'opération, le contrôle des terrains lui assurant la direction du projet

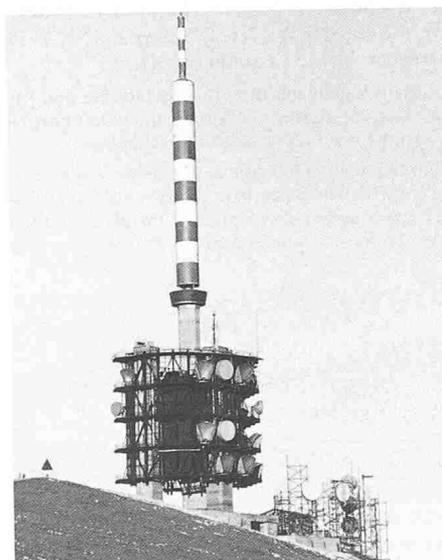
**5301 Twann-Ligerz** 1979/81  
**Brunnmühle, Ing. Guyer + Kiener AG**

Sanierung der alten Anlage mit neuer Durchström-  
 turbine und 2 direkt angetriebenen Kolbenpum-  
 pen

Assainissement de la vieille installation avec nou-  
 velles turbines et deux pompes à pistons



**5310 Plateau de Diesse** 1978-85  
**Detailentwässerung mittels Drainfräse**  
 «Hoes Gigant», Ing. Gugger + Lüscher



**5320 Chasseral** 1976-82  
**PTT-Mehrweckanlage, Ing. Balzari & Schudel, Arch. Meister Franz**

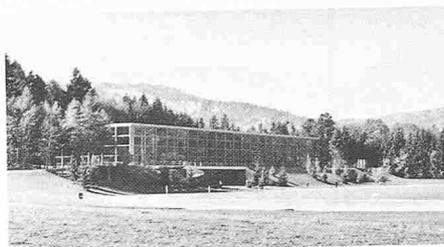
Drei 50 m hohe Betonvertikalverbindungen mit  
 frei eingehängtem Stahlskelett für 5 umlaufende  
 Galerien

Trois tours en béton armé de 50 m de hauteur avec  
 construction métallique suspendue pour 5 galeries

**5330 Magglingen/Macolin** 1887  
**Seinerzeit längste Drahtseilbahn**  
 Jadis, le plus long funiculaire

**5331 Magglingen/Macolin** 1946  
**Erste Eidg. Turn- und Sporthalle, Arch.gem.**  
 Knupfer E. und Schindler W.

**5332 Magglingen/Macolin** 1974-76  
**Grosssporthalle «Ende der Welt», Arch.**  
 Schlup Max, Ing. Schaffner + Dr. Mathys  
 sowie ETS-Schulgebäude 1968-70 und Jubi-  
 läumshalle 1981-82



Polyvalente Grosssporthalle 44x84 m, Höhe 11 m,  
 mobil einbaubare Rundbahn, mit 50 m freier  
 Spannweite, vormals grösste Halle dieser Art

Grande halle de sport polyvalente de 44 par 84 m et  
 11 m de hauteur avec piste circulaire démontable,  
 la plus grande halle de ce type à son époque (50 m  
 de partie)

**5340 Péry-Reuchenette** 1967  
**Silo Vigier SA, coffrage glissant classique**  
 Klassische Gleitschalung; Ing. Schaffner &  
 Mathys

**5350 Taubenloch b. Biel** 1858/89  
**Brücke über Schuss, 1858, Ing. Lauterburg**  
 & Locher, Fussgängerbrücke 1889 (erstmalig  
 Stampfbeton), Ing. Ritter & Egger

**5351 Taubenloch b. Biel** 1969/70  
**Neue Taubenlochbrücke T 6, Ing. Dr. Ma-**  
 thys & Partner, Publ. Strasse und Verkehr  
 3/1973

Symmetrisches Sprengwerk in 60 m Höhe, Mittel-  
 länge 52,5 m, Gesamtlänge 84,8 m, Druck- und  
 Zugstützen in leicht gespreizter H-Form

Pont à béquilles symétrique à 60 m de hauteur, por-  
 tée médiane 52.5 m, longueur totale 84,8 m, piliers  
 et tirants en forme de H légèrement ouvert

**Biel**  
 6000-6070

Entwicklungsbeginn dank Neuenburg- und  
 Jura-Taubenlochschlucht-Strassen. 1835  
 bzw. 1858. Seit 1842 beginnende Uhrenindu-  
 strie; um 1900 Grossanlagen und Techni-  
 kum; bemerkenswerte, richtungweisende  
 Planungen und Leistungen des Hochbauam-  
 tes Biel; wichtiges Zentrum des «Neuen Bau-  
 ens» der dreissiger Jahre.

**Bienne**  
 Début du développement grâce à la création  
 des routes de Neuchâtel et des gorges du  
 Taubenloch (1835, respectivement 1858); dé-  
 but de l'industrie horlogère en 1842 avec dès  
 1900 l'installation de grandes industries et  
 du technicum; planifications et production  
 remarquables de l'office d'architecture de la  
 ville; important centre de l'architecture mo-  
 derne des années trente.

**1850-1900**

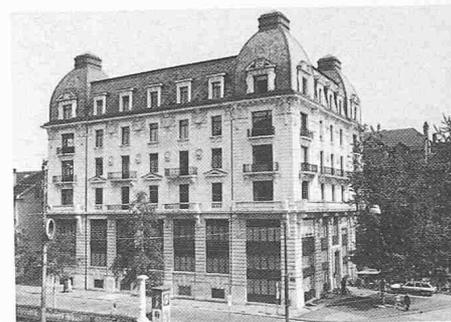
**6001 Biel** 1857  
**Erster Alignmentplan Unionsgasse-Zen-**  
 tralstrasse-Neuengasse-Eisengasse (erhal-  
 ten hufeisenförmige klass. Kniestockbauten  
 Roller I)

**6002 Biel** 1871-73  
**Museum Schwab, Seevorstadt 30, Arch. de**  
 Rütté Friedrich

Dritter Museumsbau der Schweiz, Spitzzecklösung  
 in Anlehnung an Bibliothèque Nationale de Paris,  
 elegante Treppenhausrotunde



Drittes Museum in der Schweiz, dreieckiger  
 Plan mit eleganter Kuppel-Eingangshalle an  
 der scharfen Ecke, Referenz auf eine Aile der  
 Bibliothèque Nationale de Paris



**6003 Biel-Zentralplatz** 1897-1920  
**Strahlenförmige Gelenkstelle zwischen**  
 Alt-Neu Biel; wichtigste Bauten: Nr. 47  
 Haus Jordi Kocher (Lutstorf O.) 1895, Nr.  
 49 Kontrollgebäude (Fulpius = Foto)  
 1899-01, Nr. 46 Kantonalbank (Joss & Klau-  
 ser) 1913-01, Nidaugasse 49 Bankverein  
 (Saager & Frey) 1919-21



**6004 Biel** 1889/99  
**Amtshaus, Spitalstrasse 14, Arch. Stempow-**  
 ski Franz

**1900-1930**



**6010 Biel** 1900-02/1929-30  
**Mehrfamilienhäuser Mühlebrücke 2, 8,**  
 10/Molzgasse 2, Arch. Haag August

Erste armierte Betonbauten Biels mit neubarocker Fassadenverkleidung, Duplexwohnungen (Nr. 8), bedeutende Innenausstattung und Jugendstil-Glasfenster, interessanter Vergleich zwischen Mühlebrücke 8 und Molzgasse 2

Première construction en béton armé de Bienne avec revêtement de façade «néo-baroque». Appartements duplex (no. 8) avec aménagements intérieurs remarquables et fenêtres «art nouveau», comparaison intéressante entre Pont du Moulin 8 et rue Molz 2



**6011 Biel** 1919-25  
**Bahnhof in Geleisehochlage**, Arch.gem. Moser E., Schürch W., v. Gunten A. und Eidg. Bauten (Wettbewerb)

Zweiflügelige «Schlossanlage», wurde damals als «Tor zur Welt» verstanden

Complexe avec deux ailes à caractère de «château» considéré à l'époque comme «ouverture sur le monde»

**6012 Biel** 1925/1930-45  
**Ensemble Bahnhofquartier, Sonderbauvorschriften, städt. Hochbauamt, Stadtbaumeister Schaub Otto** (Wettbewerb)

Nach Bahnhofverlegung Verkauf von 90 000 m<sup>2</sup> mit Bauvorschriften im Kaufvertrag, 1925 Wettbewerb und 1930 Sonderbauvorschriften im Sinne des «Neuen Bauens» für 6 Strassen-Carrés mit Innenhöfen, für Flachdachobligatorium, doppelt gestufte Attikas, halbrunde Fenstergesimse

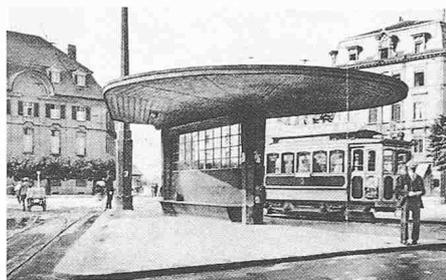
Après déplacement de la gare, mise en vente de 90 000 m<sup>2</sup> avec prescriptions de construction dans les contrats de vente, concours en 1925 et établissement en 1930 de prescriptions spéciales dans le sens de l'architecture moderne des années 30 pour 6 îlots avec cours intérieures, obligation du toit plat, doubles attiques décalés



**6013 Biel-Juravorstadt** 1926  
**St. Marienkirche**, Juravorstadt 47, Arch. Dr. Gaudy Adolf

Auf Unterkirche gebaute Oberkirche; seltenes Beispiel kühner expressionistischer Architektur der 20er Jahre

Eglises superposées, exemple rare d'architecture expressionniste audacieuse des années 20



**6014 Biel** 1926-33  
**Bushaltstellen**, Arch. Städt. Hochbauamt (Berger E., von Büren K.), Zentralplatz, Bahnhof, Kreuzplatz, Juravorstadt, Bühlpplatz

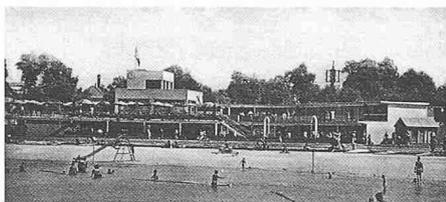
Mehrfunktionale Kleinarchitektur, zeugt vom Willen der Stadtverwaltung für moderne Stadtgestaltung

Architecture plurifonctionnelle témoignant de la volonté de l'administration pour une conception «moderne» de la ville

**6015 Biel** 1927-31  
**Reihenhausssiedlung Möösliacker I + II an zentraler Pestalozziallee**, Arch. Lanz Eduard

Sehr funktionelle Grundrisse mit minimalster Verkehrsfläche

Plans fonctionnels avec surfaces de circulation minimum



**6016 Biel** 1929-32  
**Strandbad- und Hafenanlage, Bogenbrücke über Zihl**, Städt. Hochbauamt, Berger E.

Architektonisch ausgereiftes, sich harmonisch eingliederndes Werk des Stadtbaumeisters E. Berger, seltene Brückenkonstruktion: eiserne Bogenträger im Verband mit Fahrbahnbetonplatten

Œuvre la plus élaborée et la mieux intégrée de l'architecte municipal E. Berger, principe de construction rare pour le pont: arcs métalliques reliés par des plaques de béton

**1930-1960**

**6020 Biel** 1930  
**Uhrensteinfabrik**, Rebenweg 22, Arch. Leuenberger A.



**6021 Biel** 1930  
**Einfamilienhaus** Museumstrasse 14, Arch. Leuenberger A.

**6022 Biel** 1930-31  
**Hotel Elite**, Bahnhofstrasse 14, Arch. Saager & Frey

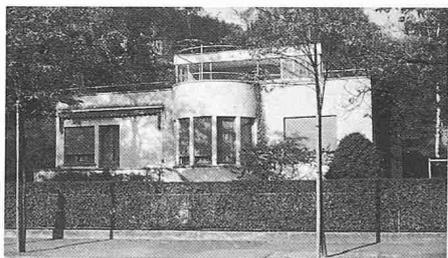
Bedeutendstes Bieler Hotelprojekt dieser Zeit, dank Gutachten «Egenger» Verzicht auf Steildach



**6023 Biel** 1930-32  
**Volkshaus**, Bahnhofstrasse 11, Arch. Lanz Eduard

Überragender Einzelbau der Bieler Moderne, kubisch gestaffelter Eisenbeton-Ständerbau mit roter Klinkerverkleidung

Exemple exceptionnel de l'architecture des années 30 à Bienne, construction cubique à squelette en béton armé avec revêtement extérieur en briques apparentes rouges



**6024 Biel** 1930-33  
**Einfamilienhaus-Überbauung Landtestrasse**, Architekten Nr. 1 Schaub Otto (Foto), Nr. 1 Schürch W., Nr. 5 Moser F., Nr. 7-11 Strasser, Nr. 13 Leuenberger O.

Erstmals Bauvorschriften für Flachdächer und Regeln der «Moderne», dadurch einmalige Einheitswirkung trotz 5 verschiedenen Architekten

Pour la première fois sont appliqués des règlements de construction concernant les toits plats dans l'esprit des «modernes»; malgré le travail de 5 différents architectes une expression d'unité



**6025 Biel** 1887/1910/1932/19..  
**Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft**, 1887 erste Gesellschaft union, 1910 Neugründung, 1932 Motorschiff Seeland (noch im Betrieb)



**6026 Biel** 1933  
**Bibliothek und Neumarktpost**, Dufourstrasse 26, Städt. Hochbauamt und Stücker O.

**6027 Biel** 1933-34  
**Zweifamilienhaus** Schützengasse 90, Arch. Lanz Eduard

Ohne viel Aufwand in ein- oder drei-Familienhaus umwandelbarer Grundriss, ähnlich Haus Schützengasse 86

Plan transformable avec des moyens minimum en maison à une ou à trois familles (rue du Stand 86: maison identique)



**6028 Biel** 1930-37  
Brühlhof, Mattenstrasse 83-93, Arch. Wildbolz + Rickli

Am Wiener «Karl-Marx-Hof» orientierter, polygonaler Bau mit vorgelagerten Werkstattgebäuden

Construction polygonale avec constructions d'ateliers en premier plan, référence au «Karl-Marx-Hof» de Vienne



**6029 Biel** 1935  
General Motors, Montagehalle, Salzstrasse 21, Arch. Städt. Hochbauamt und Dr. h. c. Rudolf Steiger

Pionierleistung des modernen Fabrikbaus, in 6 Monaten erstellte 30x140 m stützenfreie Halle mit Verwaltung in Eckteil

Contribution avant-gardiste dans le domaine de la construction industrielle, halle de 30 par 140 m, sans pilier, construite en 6 mois avec administration dans l'angle

**6030 Biel** 1936  
Einfamilienhaus, Alpenstrasse 64, Arch. Salvisberg O.R.



**6031 Biel Mett** 1940-42  
Drahtwerke Biel, Ing. Siegfried Werner, Hartenbach & Wenger, Arch. Saager R.

Halle 154x50 m, extrem dünne (6 cm), 3feldrige Schalen-Sheds, 7 über 16,7 m gespannt mit Trajektorienarmierung

Halle 154x50 m, sheds en coques extrêmement minces (6 cm) sur 3 travées de 7,0 à 16,7 m avec armature trajectorielle

**6032 Biel** 1958-59  
Primarschule Linde, erste regionale Pavillonschule, Seilerweg 64, Arch. Gaudy Gianpeter, Publ. «Architecture d'Aujourd'hui» 1960



Biel, Primarschule Linde

**6033 Biel** 1958  
A. Farrel-Kirchgemeindehaus mit erster vorgehängter Fassade in Biel, Arch. Schlup Max

1960-1970

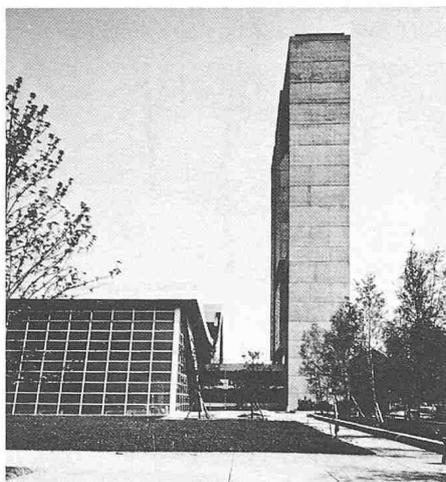
**6040 Biel** 1960-61  
Primarschule «Champagne», Champagneallee 1, Arch. Schlup Max

Schule mit Attika, Kinderhort, Turnhalle und Ausenanlage kombiniert mit Sportplatz, Eisenbeton-Flachdachbau mit Aluminiumschiebefenstern

Ecole avec attique, jardin d'enfants, salle de gymnastique et place de sport, construction en béton à toit plat avec fenêtres en aluminium

**6041 Biel** 1961-62  
Feuerwehreinsteilhalle und Zentralgarage, Werkhof/Mattenstrasse, Arch. Leuenberger Fritz

**6042 Biel** 1961/62  
Feuerwehrmagazin-Zentralgarage, Werkhofstrasse 8, Arch. Städt. Hochbauamt



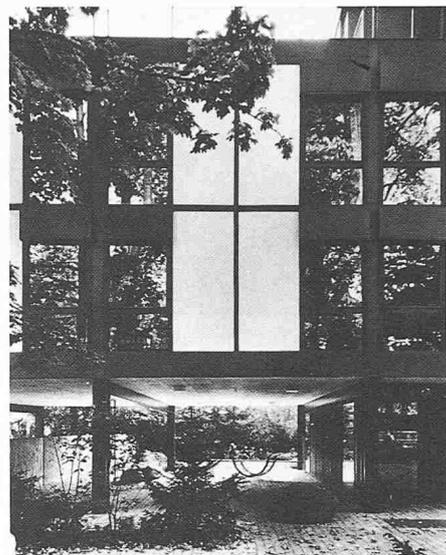
**6043 Biel** 1961-66  
Kongresshaus und Hallenbad, Zentralstrasse 60, Arch. Schlup Max, Mitarb. Scacsigini M., Studer E.

Neues Wahrzeichen Biels mit Sälen, Bad und Turnhalle, charakteristische Transparenz zwischen Foyer, Restaurant, Schwimmbecken; damals grösstes Betonhängedach Europas im Dialog mit 16geschossigem Hochhaus

Nouvelle image de marque de la ville de Bienne; complexe avec salles, piscine et restaurant; transparence entre foyer, restaurant et piscine; a l'époque le plus grand toit en béton suspendu en dialogue avec une tour de 16 étages

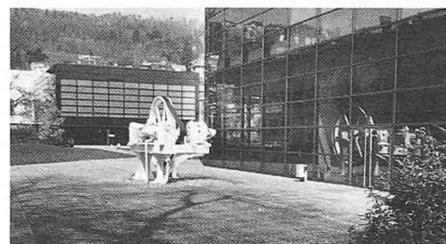
**6044 Biel** 1967-68  
Grand Garage du Jura SA, Joh. Renferstrasse 1, Arch. Leuenberger Otto

**6045 Biel** 1969-70  
Wohnheim «Mutter und Kind», mit 24 Wohneinheiten, mit mehrfach bewährter



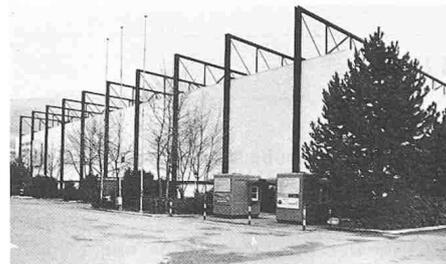
Flexibilität bei Umbauten, Seedorstadt 46, Arch. Schlup Max, Mitarb. Mäder R.

1970-1980

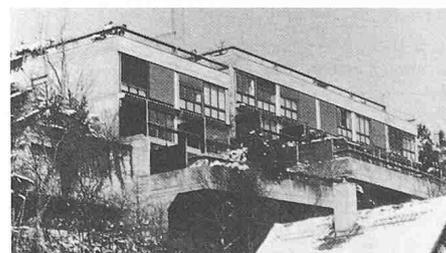


**6050 Biel** 1970-72  
Gewerbliche Berufsschulen, Neubauten, Arch. Baumann R., Tschumi A.

**6051 Biel** 1971  
Wohnüberbauung, Neuenburgerstrasse 156, Arch. Leuenberger Otto



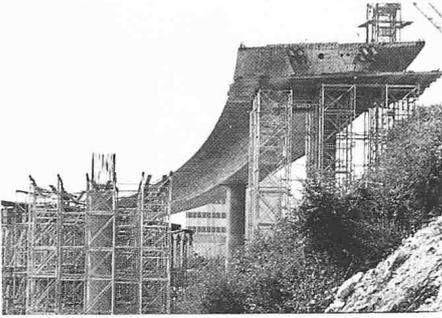
**6052 Biel Länggasse** 1971  
Kunsteisbahn, Arch. Leuenberger Otto



**6053 Biel** 1971-72  
Reihenhausssiedlung Zollhausstrasse, Feldschützenweg, Arch. Rihs Jürg

**6054 Biel Bözingen** 1972-74  
Brücken T 6 über T 5, (solothurnwärts), Verbindung Lehnenviadukt mit Anschluss an N5, Ing. Dr. Mathys & Partner

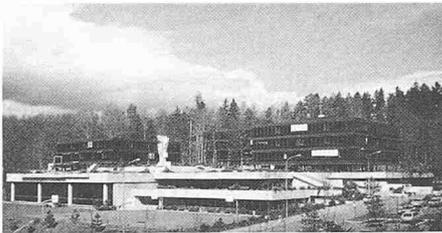
Zwei durchlaufende, gekrümmte Rahmenbrücken (451 bzw. 430 m) mit 11 bzw. 10 Öffnungen, Hohl-



kasten in teilweise vorgespanntem Stahlbeton, vorgefertigte Betonbretter für Schalung der Fahrbahnplatte

Deux ponts courbes sur 11 resp. 10 travées (451 resp. 430 m) avec caissons en béton partiellement précontraint, coffrage du tablier au moyen de planches en béton préfabriquées

**6055 Biel** 1973-75  
**Heilpädagogisches Tagesheim in hexagonaler Struktur, Falbringen 20, Arch.gem Andry und Habermann, Remund, Publ. Bauen + Wohnen 5/1970, AS 27/1977**



**6056 Biel Madretsch** 1973-76  
**Staatliches Seminar und Ecole normale, Scheibenweg 45, Arch. Tschumi Alain G.**

Landschaftlich eingebettete Glas-Stahl-Architektur, zwei autonome Schulen in Gebäudekomplex vereint, stehen auf 3geschossigem Betonsockelbau (17 m Höhendifferenz)

Architecture «métal et verre» intégrée dans la nature, deux écoles autonomes situées sur un socle en béton de 3 étages, (17 m de différence de hauteur)

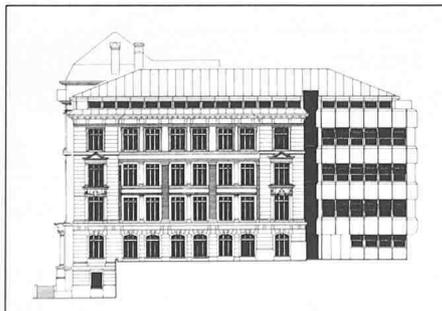
**1980-1985**

**6060 Biel** 1980  
**Park-Café Strandboden, Ländtstr. 4, Arch. Städt. Hochbauamt Biel**

**6061 Biel** 1980-81  
**Stadtheater Biel, Renovation und Umbau, Burggasse 19, Arch. Baumann G. und Khanlari F.**

In ehemaligem Zeughaus einziges Kleintheater mit Parterre, Balkon und Galerie

Petit théâtre avec parterre, balcon et galerie dans un ancien arsenal



**6062 Biel** 1898-1900/1980-83  
**Ingenieurschule, Quellgasse 21, Arch.gem. Frey C. und Haag Ch., Erweiterung Andry und Habermann**



Der Neubau, vom neubarocken Schulhaus mit repräsentativem Treppenhaus durch klare bauliche Zäsur und zurückhaltende Gestaltung getrennt, zusammengefasst durch neues Dach

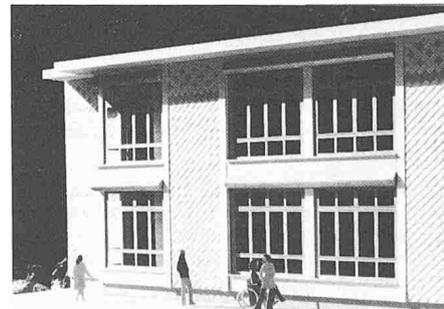
Construction nouvelle d'expression discrète, séparée clairement de l'école néo-baroque existante (escalier représentatif), bâtiments reliés entre eux par nouvelle toiture



**6063 Biel** 1982-83  
**Mehrfamilienhaus mit 100% individuellen Grundrissen, Grünweg, Arch. Cooplan, Mollet H. und Bechtel J.P., Publ. Bund 166/84**



**6064 Biel** 1982/83  
**Steinschlagnetz mit energievernichtenden Dehnschlaufen, Ing. Geotest AG (oberhalb Personalhaus Spital)**



**6065 Biel Mett** 1984-86  
**Seeländisches Pflegeheim, Mühlestrasse 11, Arch. de Montmollin Benoit**

**6070 Biel** 1979  
**Micrometal SA, automate programmable industriel, système MOMA (16 programmes parallèles, 16 compteurs, 16 «timers»)**

Industrie-Automat programmierbar, System MOMA (16 Parallelprogramme, 16 Zähler und 16 Zeitmesser)



Biel Micrometal SA

**Emmental-Fraubrunnen**  
**7000-7240**

Entwicklung in kleinen Schritten; bemerkenswerte Brückenbauten im 19. Jh. und neuerer Zeit; in der Neuzeit wichtige öffentliche Bauten, Spitäler; gute gemeinnützige Siedlungen.

**Emmental-Fraubrunnen**

Développement progressif; construction récente de ponts remarquables ainsi qu'au 19e siècle, constructions officielles récentes importantes; agglomérations d'intérêt public intéressants.

**Obere Emme**



**7001 Schangnau** 1866/1891  
**Mühlbrücke (Bumbach 1866); Räbenbrücke 3faches Hängewerk aus doppelten Balken (Foto), Ing. Guillet, Senger**

**7002 Schangnau** 1931  
**Hombach- und Luterstaldenbrücke, Ing. Maillart Robert**

**7003 Schangnau** 1984  
**Emmenbrücke Schwand, Ing. Moor & Hauser AG**

Pionierleistung, aktualisierte Holzkonstruktion: verleimte Bogen mit Zugband und Passbolzen-Verbindung, auch verleimte Fahrbahn für Schwerbelastung

Travail de pionnier, construction en bois moderne: arc en lamellé-collé avec tirant, joint boulonné avec boulons ajustés, tablier en lamellé-collé pour charge lourde



**7010 Eggiwil** 1835  
**Horbenbrücke, Ing. Stucki Samuel und Jo-**

hann, Arch. Lutz S., Bauinspektor, älteste feilerlose Holzkonstruktion im Emmental

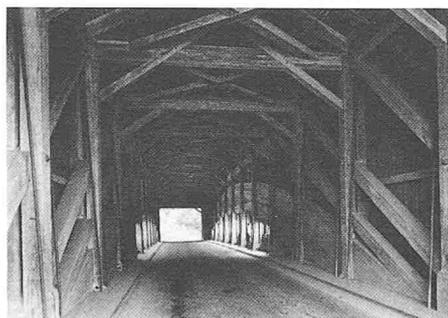
7011 Eggiwil 1855/78/87/99  
Holzbrücken: 1855 Dörflibrücke; 1878 Früliseibrücke; 1887 Dieboldswilbrücke; 1899 Aeschaubrücke (Holzgitterkonstruktion)



7012 Eggiwil 1984  
Dörflibrücke, Ing. Vogel Hans (in Zusammenarbeit mit ETH Zürich)

Länge 30,6 m, Breite 6,5 m, lichte Höhe 5 m, Belastung 115 t, Zweigelenkbogen mit Zugband, Hängepfosten und Querträger aus Brettschicht-Fichtenholz, Fahrbahntafel aus Tannenlamellen mit Spanndrähten vorgespannt

Longueur 30,6 m, largeur 6,5 m, gabarit 5,0 m, charge 115 t, arc à deux articulations avec tirant, montants et traverses en lamellé-collé sapin, panneaux du tablier en sapin précontraint par fils



7020 Signau 1837/1838-39  
Signau, Bubeneibrücke 1837 (Richtung Eggiwil); Schüpbachbrücke, 48 m, Holzbogenkonstruktion, Ing. Gatschet Johann R, Arch. Oberrieth Johann

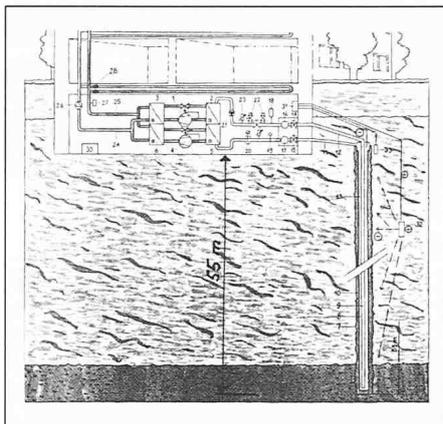
**Konolfingen-Signau**



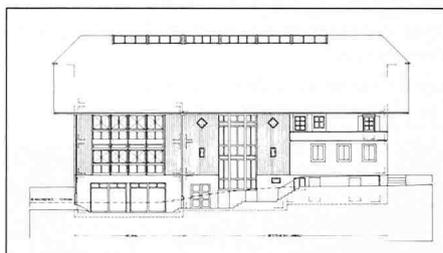
7030 Konolfingen 1966-67  
Kleines Kirchliches Zentrum, Arch. Prof. Keckeis Adrian

7031 Konolfingen 1974-78  
Emmentalische Mobiliar und Postgebäude, Emmentalerstrasse, Arch. Müller Hans Chr., Publ. Schweizer Journal 1/79

7032 Konolfingen 1982-83  
Hofbildende Oberstufenschule, Stockhornstrasse, Arch. Hiltbrunner und Rothen



7033 Konolfingen 1984  
Erdwärme aus 55 m Tiefe ohne 2. Heizsystem, Mehrfamilienhäuser Kiesmattstr. 18  
Chauffage par géothermie avec puits de 55 m sans 2me chauffage d'appoint, Ing. SHF AG



7040 Konolfingen-Freimettingen 1984-85  
Anbau und Ausbau Schule + Kindergarten in historischem Umfeld, Dorfkern, Arch. Meyer Hans-Ulrich

7050 Grosshöchstetten 1957-58  
Erste mech.-biologische Kläranlage im Kanton  
Première station d'épuration mécanique-biologique du canton; Ing. Holinger AG



7060 Zäziwil 1963-64  
Reformierte Kirche, Arch. Küenzi Werner

**Langnau-Bärau**



7070 Langnau 1892  
BZ-Gebäude, Emmentaler Druckerei AG, Dorfstrasse, Arch. Schneider M.



7071 Langnau 1908/1984-85  
Bank in Langnau, Dorfstrasse 9, Arch. gem. Bracher und Widmer, Daxelhofer, Erweiterung Weber + König AG



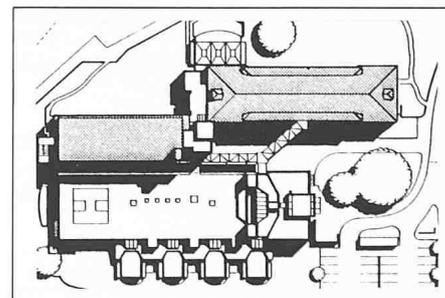
7072 Langnau 1968  
Abkündigungshalle Friedhof, Arch. Daxelhofer H. und U.

Quadratischer Hauptbau mit diagonaler Erschliessung und freitragenden Emporen  
Construction principale sur plan carré avec distribution en diagonale et tribune

7073 Langnau 1976-78  
Berufsschule, Arch. Daxelhofer H. und U.



7073 Langnau 1975  
Haus Schriftsteller Eggimann, Oberhübeli, Arch. Jörg & Sturm



7074 Langnau 1981-83  
Bezirksspital Erweiterungsbau, Arch. Roost Andrea, Wettbewerb

7080 Bärau 1967-73/83-84  
Pflegeheim, Arch. Indermühle Peter; Geschützte Werkstätte, Arch. Indermühle AG

7081 Bärau 1979-81  
Primarschule, Arch. Jörg & Sturm

**Mittlere Emme**

7100 Wasen b/Sumiswald 1902/1940/19..  
Wasserabfluss-Messstation Rappengraben, unbewaldet, und Sperbelgraben, bewaldet (wird später ausführlicher gezeigt)

7110 Rüegsauchachen 1972-75/85  
ARA Mittleres Emmental, 51 km Länge, Ing. Holinger AG

7120 Sumiswald 1974  
Sekundarschule, Arch. Bechstein Ernst jun.



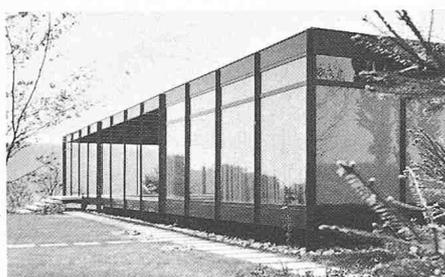
7121 Sumiswald 1979-81  
Schloss Sumiswald, hochinstalliertes Heim ohne Beeinträchtigung der historischen Baustruktur, Arch. Rausser E. und Clémenton P.

7130 Hasle 1939  
Holzbrücke, Ing. Gatschet Johann R., Arch. Osterrieth Johann

Am schönsten erhaltene Holzbrücke an der Emme, angeblich grösste Holzbogenspannweite Europas (58 m)

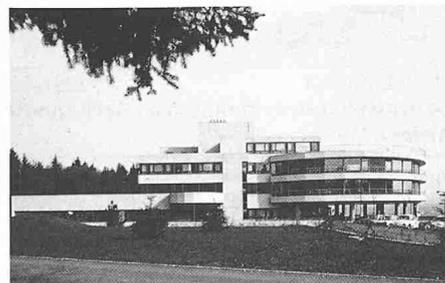
Un des ponts en bois les mieux conservé sur l'Emme, à ce qu'on dit l'arc en bois avec la plus grande portée d'Europe (58 m)

### Untere Emme-Fraubrunnen



7200 Zäziwil 1969  
Landhaus Rüeggisbühl, Arch. Geiser Frank, Publ. Bauen + Wohnen 8/1974

7210 Jegenstorf 1971-72  
Oktogonales Reservoir Iffwil, Ing. Steiner + Buschor, Wettbewerb, Publ. Vennersmühle-Wasserres. 1907-82



7211 Jegenstorf 1973-77  
Bezirksspital Fraubrunnen, Proj: Itten J. + Brechbühl O.; Ausführung: Itten + Brechbühl AG, Publ. Bauen + Wohnen 10/78

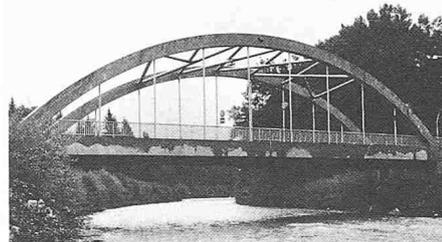
Erstes Spital mit Rundstation in der Schweiz (Wegstreckenreduktion 40%)

Premier hôpital de Suisse avec station circulaire (réduction des circulations de 40%)

7220 Grafenried 1916-18  
Bahnhöfe Solothurn-Bern (SZB)-Bahn, weitere Büren Hof, Bätterkinden und auch Emental-Burgdorf-Bahn EBT, Arch. Indermühle Karl



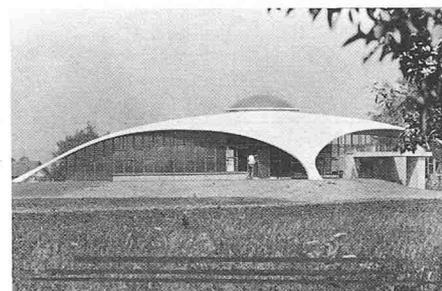
Grafenried, Bahnhof



7230 Bätterkinden 1980-81  
Emmenbrücke Bätterkinden-Utzenstorf, Ing. Moor & Hauser

Am Bogen aufgehängte Fahrbahn zur Gewährleistung des Durchflussquerschnitts, Zugband VSL-Vorspannung

Tablier suspendu à l'arc pour garantir le gabarit fluvial, tirant précontraint VSL



7240 Recherswil 1965  
Ausstellungshalle Kilcher, an Autobahn, Ing. Isler Heinz, Arch. Wirz P.

Richtungsweisende, äusserst elegante Schalendach-Konstruktion mit freien Rändern, auf 4 Punkten gelagert

Construction d'une toiture d'avant-garde très élégante en coques précontraintes avec bords libres, appuyés en 4 points

### Burgdorf-Umgebung 8000-8201

Von 1850-1900 im «Wettreit» mit Bern vorzüglichste Bürgerhäuser und Bauten; um die Jahrhundertwende gute Planungen und Industriebauten; später gute Einzelbauten; interessante Neubauten der jüngsten Zeit im Wohn- und Schulbau sowie Planungsmassnahmen.

#### Berthoud et environs

De 1850 à 1900, dans la période de «rivalité» avec Berne, construction d'excellentes maisons de maîtres; à la fin du 19e siècle, constructions industrielles et planifications intéressantes suivies de bonnes constructions individuelles; constructions récentes de valeur dans les domaines de l'habitat et scolaire; mesures de planification.

### Kirchberg-Oberburg



8001 Kirchberg 1840  
Gasthof Sonne, Arch. Roller Robert I.

Einer der wichtigsten klassizistischen Bauten des Kantons mit beachtenswerter Bauornamentik (Erweiterungsbau)

Une des constructions néo-classiques du canton les plus importantes avec reliefs ornementaux remarquables

8002 Kirchberg 1861  
Alte Emmenbrücke, Ing. Probst Moritz, Chappuis & Wolf

8003 Kirchberg 1937/38  
Primarschulhaus, Arch. Bechstein Ernst sen., Wettbewerb

8010 Oberburg 1879-80  
Restaurant Bahnhof, Arch.gem. Christen Paul, Stöcklin Armin

8011 Oberburg 1955  
Haus Jutzler, Oshwandstrasse 34, Arch.

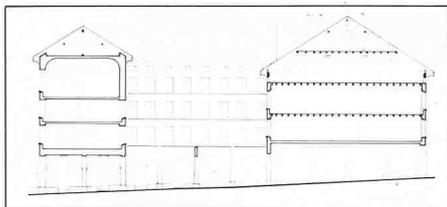
### Burgdorf 1835-1900



8100 Burgdorf 1841/82  
Villa Roth, Umbau Biedermeierhaus mit Neurenaissance-Elementen, Kreuzgraben 2, Arch. Schaffner A.

8101 Burgdorf 1846-47/55  
Gasthof zur Metzgeren, Hohengasse 12, Alte Markthalle, Kirchbühlweg 11, Arch. Roller Robert

Wichtigste Bauten Burgdorfs im 19. Jhd., offene, mehrschiffige Pfeilerarkadenhalle, klassizistische Fassade, Fenster in strenger Orthogonalgliederung



Constructions significatives du milieu du 19me, halle à piliers composés de plusieurs nefs, façade néo-classique, fenêtres en disposition orthogonale rigoureuse

**8102 Burgdorf** 1837-44  
**Bauten von Roller Robert I.:** Burgerspital; Villa, Kreuzgraben 14; Schützenhaus; Wynigenbrücke; Häuserzeile Neuengasse 4-10; Kornhausgasshäuser; Stadtbibliothek Bernstrasse 5



**8103 Burgdorf** 1870  
 «Schlössli Schmid», Neurenaissance-Villa, Kilchbergstr. 15, Arch.gem. Davinet Horace E. und Schaffner A.



**8104 Burgdorf** 1871-72  
 Ehemalige Mädchenschule, Neuengasse 5, Arch. Roller Robert II.



**8105 Burgdorf** 1872  
 Casino, Stadttheater, Gaststätte, Kirchbühlstrasse, Arch. Schaffner A.



**8106 Burgdorf** 1892-84/1912  
 Technikum, Arch.gem. Dorer O., Füchslin A., Erw. Brändli A.

10achsiger Neurenaissanceblock, Beispiel von Kombination Sandstein-Sichtbackstein mit neoklassizistischen Ergänzungsbau

Construction néo-renaissance à 10 axes (exemple de combinaison molasse-briques apparentes) avec agrandissement néo-classique



**8107 Burgdorf** 1894  
 Leinenweberei Schmid, Arch. Weidmann H.

1900-1940



**8111 Burgdorf** 1905  
 Neuromanische kath. Saalkirche, Technikumstrasse, Arch. Stöcklin Armin

**8112 Burgdorf** 1907  
 Bierbrauerei Lorraine, Lorraine 1, Ing. Tröschler & Pressl



**8113 Burgdorf** 1911  
 EBT-Lokomotiv-Fabrik, Ing. Schnyder Max

**8114 Burgdorf** 1912  
 Eisenbahner-Genossenschaftssiedlung, Plattnerweg, Arch. Brändli A.

**8115 Burgdorf** 1918  
 Kantonbank, Bahnhofstrasse 2, Arch. Indermühle Karl

**8116 Burgdorf** 1901  
 Siedlung Gsteig, Arch. Bützberger E.

**8117 Burgdorf Gsteig** 1929  
 Einfamilienhaus Alpenstrasse 29, Arch. Bechstein Ernst sen.

Ein Hauptbeispiel des «Neuen Bauens» in Burgdorf mit Attika und Dachterrasse

Exemple typique d'architecture moderne avec attique et toit terrasse



**8118 Burgdorf** 1931-32  
 Markthalle Sägegasse, Arch. Bützberger Ernst

Erster Grossbau des «Neuen Bauens» in Burgdorf, wuchtige Wandpfeilerhalle in Sichtbeton

Premier grand bâtiment d'architecture «moderne» à Burgdorf, halle avec contreforts intérieurs puissants en béton apparent



**8119 Burgdorf Gsteig** 1896/1937-38  
 Amtersparniskasse, Technikumstr. 2, Altbau, Arch. Stöcklin Armin, Erweiterung Arch. Bechstein E. sen.

Subtile kubische, formale und materialmässige Unterordnung an prägnanten Altbau im Gegensatz zum «Kontrastdialog»

Subordination subtile à l'expression d'un ancien bâtiment par l'adaptation des formes et d'un choix de matériaux judicieux

1940-1985

**8120 Burgdorf** 1952-54  
 Krematorium Aufbewahrungsraum, Erweiterung, Arch. Bechstein Ernst sen., (17 Jahre nach Wettbewerb erstellt)

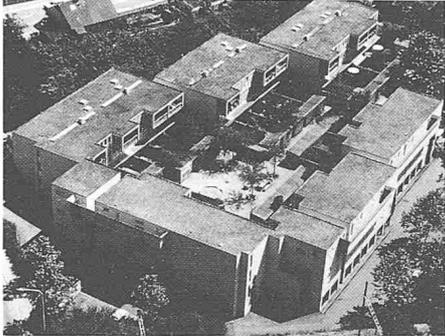


**8122 Burgdorf** 1962-64  
 Überbauung Weissensteinstrasse, Arch. Bechstein Ernst jun.



**8123 Burgdorf** 1969-75/1980-83  
Berufsschule und Sporthalle Lindenfeld,  
Arch. Müller Hans-Chr.

**8124 Burgdorf** 1970-75  
Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte, Bugergasse, Arch. Müller Hans-Chr.,  
Publ. Schweizer Journal 12/1979



**8125 Burgdorf** 1973-76  
Siedlung Lorraine, sozialer Mietwohnungsbau, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 2/1978, Architecture Suisse 11/1977



**8126 Burgdorf** 1974-83  
Schlossfelsanierung nach denkmalpflegerischen Anforderungen  
Assainissement de roches au château selon les critères de la protection des monuments et sites, Ing. Steiner + Buschor AG, Publ. Bericht Kt. Baudirektion 5/1984

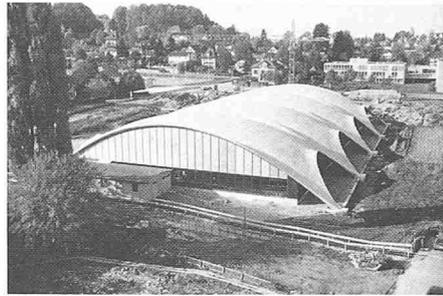


**8127 Burgdorf Schlossmatt** 1976-78  
Alterspflegeheim Burgdorf, Einschlagweg, Arch.gem. Indermühle AG, Keckeis Adrian, Publ. Burgdorfer Tagblatt 7/78

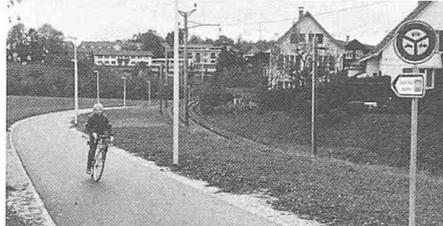
Eine transparente Hausstrasse führt vorbei an Gartenhöfen, Allgemeinräumen und 4 Pavillons in rotem Sichtmauerwerk

Distribution par une ruelle longeant des cours-jardins de 4 pavillons et de locaux communs en briques apparentes rouges

**8128 Burgdorf Lerchenfeld** 1979  
Tennishalle, Zähringerstrasse 39, Ing. Isler Heinz, Arch. Müller Hans-Chr., Copeland J.C.



Burgdorf, Tennishalle



**8129 Burgdorf** 1980  
Erstes Radwegkonzept des Kantons, zu ¾ realisiert

Le premier concept cantonal pour la création de voies cyclables, réalisé à ce jour au trois-quarts, Arch. Stadtbauamt Burgdorf

**8130 Burgdorf** 1980-82  
Schutzplanung Altstadt, Arch. Steiner & Buschor

Die altstadtgerechte Erneuerung wird mit Schutzvorschriften von Baudetails bzw. Rekonstruktionspflicht geregelt, ergänzt durch einen Altbaufonds

Une restauration orthodoxe du tissu de la vieille ville est obtenue par une réglementation de détails de l'intervention, respectivement par une obligation de reconstruction, d'entretien, complétée par l'attribution de crédits incitatifs



**8131 Burgdorf** 1981  
Mehrfamilienhaus Neuengasse 6, Arch. Bechstein Ernst jun., Publ. Burgdorfer Tagblatt 16/1983

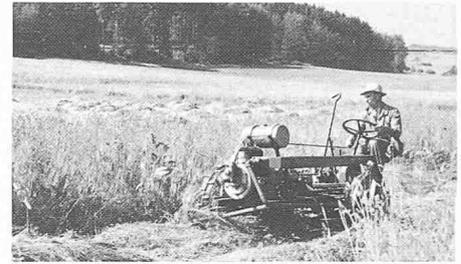
Pionierbeispiel zeitgemässen Bauens in der Altstadt Burgdorfs mittels massstäblich unaufdringlicher Einordnung

Exemple de construction contemporaine dans la vieille ville de Burgdorf avec une ordonnance respectueuse de l'échelle

**8200 Burgdorf** 1875/1899/1942  
EBT - Emmental - Burgdorf - Thun - Bahn, 1875 Burgdorf-Langnau; 1899 Burgdorf-Thun mit 1. Drehstromlokomotive; 1942 Fusion und Übernahme Solothurn-Münsterbahn sowie Huttwil-Bahn (wird später ausführlicher gezeigt)

**8201 Burgdorf** 1883-19..  
Aebi & Co., Maschinenfabrik

Prod: Land- und Kommunalmaschinen, 1929 «avantgardistischer» Dreiradmäher mit Allradlen-



kung (Foto); 1975 Terratrac TT77 Mäher und Hanggeräteträger für Gelände bis 70% Neigung, Motor neben Lenker, extrem niedriger Bodendruck: Silbermedaille SIMA, Paris (Foto)

Prod: machines agricoles et de voirie; fondation: 1883; 1929 faucheuse à 3 roues orientables (système d'avant-garde); 1975 Terratrac TT77 faucheuse et transport d'outils pour terrains jusqu'à 70% de dénivellation, traction par moteur à direction latérale, très faible pression au sol, médaille d'argent à la SIMA, Paris

## Oberaargau-Bipperramt 9000-9220

Um die Jahrhundertwende einzelne Industriezentren mit interessanten Gesamtanlagen und Arbeitersiedlungen (Huttwil, Langenthal, Roggwil, Herzogenbuchsee, Wangen); in Neuzeit eher punktuelle gute Architekturbeispiele im Dienstleistungssektor.

### Oberaargau-Bipperramt

Quelques centres industriels fin de siècle formant des ensembles intéressants, ainsi que des cités ouvrières (Huttwil, Langenthal, Roggwil, Herzogenbuchsee, Wangen); prestations architecturales actuelles intéressantes dans le secteur public.

## Langenthal-Umgebung

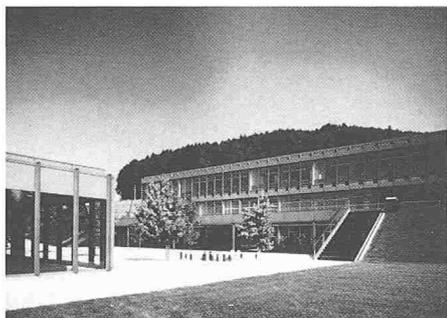


**9001 Herzogenbuchsee** 1863  
«Neues Quartier», Überbauungsplan, Ing. Moser R.

Nach Anschluss ans Eisenbahnnetz geometrisierende Planung zwischen Bahnhof und Dorfkern, diesen kontrastierend

Planification géométrique entre la gare et le noyau du village après la jonction au réseau des chemins de fer (effet de contraste)

**9002 Huttwil** 1936  
Strassenbrücke über Bahn, Richtung Wolhusen an Gemeindegrenze, Ing. Maillart Robert



9003 Kleindietwil 1974-75  
Sekundarschule, natürlich belüfteter Stahlbau mit begrünten Flachdächern, Arch. Schlup Max, Mitarb. Mosimann J.

## Langenthal

9110 Langenthal 1901  
Villa Waldheim, pittoresker Jugendstilbau, Begründer Porzellanfabrik, Thunstettenstr. 33



9111 Langenthal 1907-14/1918-31  
Gemeinnütziger Wohnungsbau, Oberfeld, Kirchfeld, Haldenquartier (Foto), Arch. Egger Hektor

Infolge hochkonjunkturellem Wohnungsmangel steigen lokale Unternehmer erstmals - vor Genossenschaften - in den sozialen Wohnungsbau ein, schlichte Innenkonzepte aber feingliedrige Gestaltung



9112 Langenthal 1914-16  
Neubarockes Stadttheater, Aarwangenstrasse 8; Arch. Keiser und Bracher



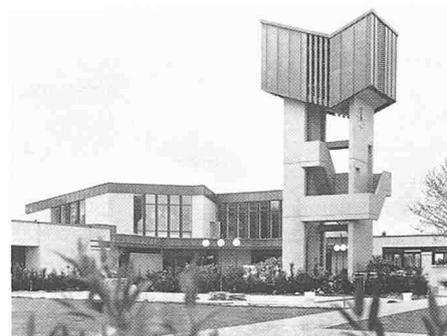
9114 Langenthal 1914-16  
Haus Mittestrasse 13-15, Arch. Bösigger Walter

Regionales Hauptwerk der Moderne, Arch. Schüler von Le Corbusier

Œuvre principal de l'architecture moderne de la région



9115 Langenthal 1976-78  
Gewerblich-Industrielle Berufsschule, Weststrasse 24, Arch. Hünig F., Publ. Schweizer Journal 1/1979



9117 Langenthal 1979-80  
Kirchliches Zentrum Hard, Bäreggstrasse, Arch. Ammann Daniel

9118 Langenthal 1982  
Kantonalbank, St. Urbanstrasse 6, Arch. AAP Atelier für Architektur und Planung



9119 Langenthal 1982-84  
Überdachung Kunsteisbahn, Ing. Duppen-thaler + Wälchli

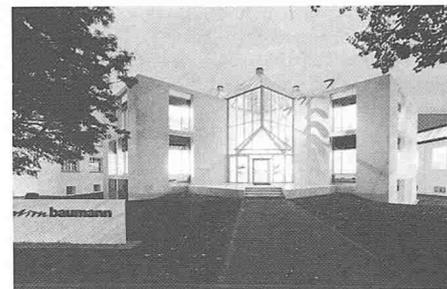
HP-Dreigelenk-Brettschichtbinder mit Stahlzugband, Spannweite 40,5 m

Arc à trois articulations en lamellé-collé avec tirant en acier, portée 40,5 m

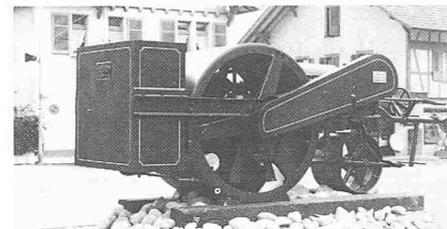
9120 Langenthal 1982-84  
Blaues Haus, Wohn- und Geschäftshaus, Markt-gasse, Arch. Reinhard und Partner



9121 Langenthal 1983-84  
Geiser AG, Chasseralstrasse, Arch. Ernst & Nyffeler, Ing. Duppen-thaler und Wälchli



9122 Langenthal 1983  
Baumann AG, Arch. Schwarz F.

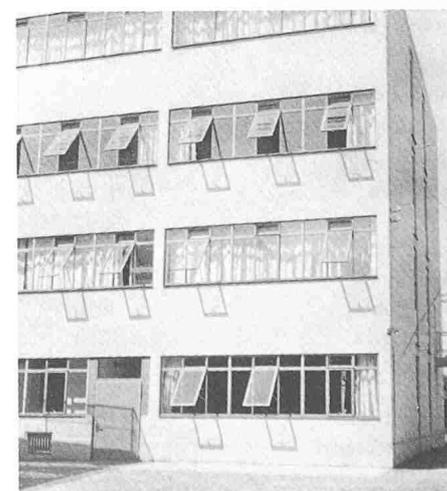


9123 Langenthal 1869/1906-19..  
Ammann Maschinenfabrik

Prod: Landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen; 1869 Madiswil: Mühlen und Turbinen; 1906 AG-Gründung in Langenthal, erste Asphalt-Mischmaschine (heute weltberühmte Weiterentwicklung); 1926 erste Benzin-Motorwalze (Foto); 1984 Tandem-Doppelvibrationswalze DTV-222, vollhydrostatischer Antrieb (Foto)

Prod: machines agricoles et machines pour l'artisanat; 1869 Madiswil: moulins et turbines; 1906 fondation de la S.A. à Langenthal, première machine de mélange de l'asphalte (actuellement développements nouveaux mondialement connus); 1926 premier rouleau compresseur à moteur à essence (photo); 1984 compresseur vibreur à double rouleaux à entraînement hydrostatique DTV-222 (photo)

## Bipperamt



9201 Wangen a.d. Aare 1928/1936  
Fabrik Roth & Cie, Lagerbau, Erw. Nordbau, Arch. Roth Alfred

Erster Fabrikbau von A. Roth, gleichzeitig eines der ersten schweizerischen Beispiele des Bauhaus-Stils, weiterer Fabrikbau Howald & Co., Erw. 1938

Première construction industrielle de A. Roth, un des exemples précurseurs du style «Bauhaus» en Suisse, autre bâtiment Howald & Co.

**9202 Wangen a.d. Aare 1948**  
**Kindergarten, Arch. Roth Alfred**

Ein Kindergartenbau und Pädagogik beeinflussender Kreuzgrundriss

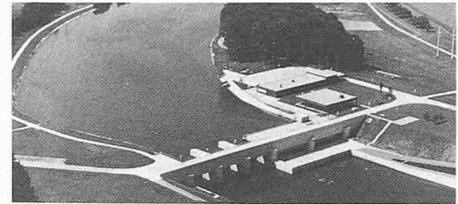
Plan en forme de croix, influence pédagogique et architecturale sur les constructions futures

**9210 Niederbipp 1938**  
**48 m tiefer Vertikalbrunnen im Senkbrunnenverfahren**  
**Puits vertical de 48 m, exécuté par enfoncement des tubes, 1500 l/min., Ing. Ryser AG**

**9211 Niederbipp 1962-64**  
**Bezirksspital, Arch. Brechbühl O. + Itten Jakob, Publ. Werk 7/1966**

Erstes Spital im Vertikalkonzept mit getrennten Verkehrswegen in der Schweiz

Premier hôpital de Suisse conçu verticalement avec liaisons séparées



**9220 Bannwil 1966-70**  
**BKW-Wasserkraftwerk Bannwil, Ing. BKW-Bauabteilung, Arch. Meister Franz (wird später ausführlicher gezeigt)**

## Verzeichnis der Ortschaften

Aarberg	4060-4061	Gümmenen	2525	Niederbipp	9210-9211
Adelboden	0190-0193	Gürbetal	2002	Oberburg	8010-8011
Bannwil	9220	Guttannen	0005	Oberhofen	1100
Bärau	7080-7081	Gymmiz	4070		1110-1120
Bätterkinden	7230	Habkern	0120		1123
Belp	2080-2081	Hagneck	4080-4081	Ostermundigen	2320-2323
Bern		Hasle	7130	Pieterlen	4330-4331
1840-1900	3000-3033	Hasliberg	0040-0041	Port	4201-4202
1900-1920	3050-3066	Heimberg	1200-1202	Péry-Reuchenette	5340
1920-1940	3070-3091	Herrenschwanden	2501-2503	Rapperswil	4010
1940-1960	3100-3123	Herzogenbuchsee	9001	Rechterswil	7240
1960-1970	3140-3158	Hinterkappelen	2510-2515	Reutigen	0240
1970-1985	3159-3204	Hilterfingen	1121-1122	Riggisberg	2040
Firmen	3300-3312	Huttwil	9002	Röschenz	5020
Bévillard	5110	Interlaken	0100-0110	Rüggisberg	2030
Biel		Ins	4091-4092	Rüegsauschachen	7010
1850-1930	6001-6016	Ipsach	4210-4212	Saanen	0260
1930-1970	6020-6045	Iseltwald	0070-0072	Schangnau	7001-7003
1970-1985	6050-6070	Ittigen	2110-2113	Schönbühl-Urtenen	2401-2403
Bolligen	2100-2104	Jegensdorf	7210-7211	Schönried	0250
Böningen	0140-0141	Jura-Gewässer-	4090	Schwarzenburg	2050-2052
Bremgarten	2440-2441	korrektur		Schüpfen	4001-4003
Brienz	0051/0053/ 0080/0187	Kappel b. Lyss	4030	Signau	7020
Brügg	4311-4312	Kirchberg	8001-8003	Spiez	0180-0186 0187
Büren a.d.A.	4320	Kirchlindach	2430-2431	St-Imier	5200-5204
Burgdorf		Kleindietwil	9003	Steffisburg	1210
1835-1940	8100-8119	Köniz	2201-2230	Studen b. Biel	4310
1940-1985	8120-8201	Konolfingen	7030-7040	Sumiswald	7120-7121
Chasseral	5320	Langenthal	9110-9123	Susten	0010-0011
Courtelary	5220	Langnau	7070-7074		0021
Därliken	0121-0122	Laufen	5001-5002	Tägertschi	2073
Diemtigen	0220-0221	Lauterbrunnen	0170	Taubenloch	5350-5351
Diesse	5310	Lengnau b. Biel	4340-4341	Tavannes	5120
Dotzingen	4301	Lenk	0200-0201	Thun	
Eggiwil	7010-7012	Lisberg	5010-5011	1835/1960	1001-1025
Englisberg	2010	Lyss	4050-4055	1960/1985	1030-1053
Erlach	4110	Maggingen	5330-5332	Titlis	0020
Frienisberg	4040	Matten	0130	Tramelan	5130-5150
Fruttigen	0195	Meiringen	0030-0031	Twann	5300-5301
Gals	4100-4101	Merlingen	1100-1101	Villeret	5210
Gantrisch	2001	Mittelhäusern	2060	Wangen a.d.A.	9201-9202
Garstatt	0210	Moutier	5100-5106	Wasen i.E.	7100
Giessbach	0060	Mühleberg	2520-2524/ 2526	Wimmis	0230
Grafenried	7220	Münchenbuchsee	2410-2411	Worb	2091-2092
Grimsel	0001-0004 0006-0008	Münsingen	2070-2072 2074-2075	Worblaufen	2120-2122
Grindelwald	0150-0153	Muri	2301-2305	Zäziwil	7060
Grossaffoltern	4020	Mürren	0160-0162	Zimmerwald	2020
Grosshöchstetten	7050	La Neuveville	4120	Zollkofen	2420-2425 2090
Gstaad	0270-0271	Nidau	4230-4231	Zuzwil	7200
Gsteig	0280				
Gümligen	2310-2313				

## Verzeichnis der Verfasser

- AAP 2040/2323/3050/4055/9118  
Aarplan 4003  
Abbühl H.R. 2091/3130  
Aebi AG 8201  
v. Allmen H.P. 0100/0130  
Althaus J. 2310/2312/3165/3196/4301  
Althaus W. 1020/2421/3122/3140/3147  
Ammann AG 9123  
Ammann D. 9117  
AMP 0185/0201/0230/1003/1040/1041/  
1042/1043/3011  
Anderegg E. 0011/0031/0040/0153/0270/  
0271/2030  
Andry und Habermann 2052/4502/6055/  
6062  
ARA 2071/2503/7050/7110  
ARB 2215/2513  
Atelier 5 0191/0192/0196/1023/2216/  
2501/2502/3062/3175/3191/3193/8125  
Auer 3017  
Autelca 2313
- Bachmann G. 0080  
Baechtold J. 1033  
Baeriswyl P. 0240/1050  
Balmer E. 1012  
Balzari & Schudel 0153/3167/3200/5320  
Bannholzer 0270  
Baumann R. 6050  
Baumann & Khanlari 4310/4340/6061  
Baur H. 3114/5103  
Bechstein E. jun. 7120/8123/8131  
Bechstein E. sen. 8003/8117/8119/8120  
Bell Th. 2060  
Benteli R. 3089  
Berger E. 6014/6016  
Bern Land Company 3013  
Bernasconi Gebr. 4052  
Bernet + Weyeneth 0152/2121/2402  
Berz & Droux 4061/4110  
Beyeler 2520  
Bieri AG 2075  
Bigler F. 2120  
Binggeli K. 1024  
BKW 0001/0180/2521/3200/4081/9220  
BLS 0182/0187/1051  
Bolliger J. 2510  
Bonnard und Boy 3105  
Bonstetten & Simmons 3027  
Bösiger W. 2521/9113  
Bouvier P. 0100  
Bracher und Widmer 3031/7071  
Brändli A. 8106/8114  
Brechtbühler H. 2210/2211/3090/3104/  
3106/8011  
Brugger F. 5203  
Bueche J. 5210  
Bueche L. 5140  
Bühler A. 3091  
Bühlmann E. 0005  
Bundesamt für geist. Eigentum 3307  
Bundesamt für Messwesen 2213  
v. Büren K. 6014  
Burri O. 0041  
Bützberger E. 8116/8118
- Carbagas 3306  
Christen P. 8010  
C.I.R. 3310
- Cooplan 5105/6063  
Copeland J.C. 8128  
Curiel R. 3051
- Dahinden J. 0184  
Dähler B. 2218  
Dampfschiffgesellschaft Biel 6025  
Davinet H.E. 0060/0101/0102/8103  
Daxelhofer H. 2421/3102/4060/7071  
Daxelhofer U. 7072/7073  
Deccopet J. + T. 4051  
Deperthes + Marchal 3007  
Dir. Eidg. Bauten 0104  
Ditzler H. 0170  
Dohm J.P. 3130  
Dorer + Fuchsli 8106  
Dubach und Gloor 5101  
Duppenenthaler + Wälchli 9119/9121
- Ebersold E. 3086  
EBT 8200  
Eichenberger W. 3054  
Eichmann Th. 3306  
Eidg. Pulverfabrik 0230  
Egger H. 9111  
Emch/Lifte AG 3174/3304  
Emch + Berger 0071/2060/2522/3116/  
3162/3190  
Ernst & Nyffeler 9121  
EWB 3305
- Ferry 3000  
Fierz H. 3130  
Finger E. 0186  
v. Fischer H.B. 3023/3030  
Flückiger + Mosimann 4212/4331  
Forstämter 0051/0053/0122/0197/2001/  
2002/2526/7100/Anhang  
Frey, Egger + Peterhans 2116/3116/3148/  
3155/6062  
Friedrich W. 0161  
Frutiger J. 0004/1113  
Fulpius 6003  
Furrer A. 2430  
Furrer B. 2430/3173
- Galli R. 1045/3159  
Gassner P. 1048  
Gatschet J.R. 7020/7130  
Gaudy A. 6013  
Gaudy G.P. 4312/6032  
Geiser F. 3144/3151/3160/7200  
Geotest AG 0153/2402/2411/6064  
Gerster A. 3026/3055/5001/5011  
Gfeller AG 3308  
Glur J. 3022  
Gonin + Jaecklin + Zeerleder 3027  
Gottschalk 3033  
Grandjean U.+S. 2020  
Gränicher G. 3006  
Gugger und Lüscher 4092  
Guillet und Senger 7001  
v. Gunten W. 3073/3074/6011  
Guyer und Kiener 5301  
Guyer und Zeller 0150  
Guyonnet 5120
- Haag A. 6010/6062  
Haemmig W. 3112  
Haller F. 2072
- Haltmeyer H. 2101/2103/3145/3171  
Hanauer W. 5002  
Hardegger 5130  
Hartenbach & Wenger 0110/1041/2320/  
3112/3141/3155  
Hasler AG 3303  
Hausammann M.+Y. 3130  
Hebeisen & Vatter 0152/1049/2305/2410/  
2431/3164  
Hebler G. 3003  
Heiniger E. 1005  
Helfer AG 2010/2423/3119/3123/3143/  
3163/3176/3312  
Henauer U. 4020/4051  
Henggeler und Graffenried 3010  
Herrmann-Chong 3172  
Hettich U. 2215  
Hiltbrunner und Rothen 2074/7032  
Hofmann H. 2420  
Högl P. 1042  
Höhn J. 1025/2425  
Holdi 0108  
Holinger AG 2503/2523/7050/7110  
Hostettler E. 3076  
Hostettler H. 0140/2304/2524/3102/  
4020/  
4030/5300  
Huber J. 3110  
Hünig F. 9115  
Hürzeler F. 2526
- Immer A. 1112  
Indermühle K. 0030/2201/3065/3082/  
7220/8115  
Indermühle P. 3102/4040/7080  
Indermühle AG 2403/7080/8117  
Ingenieur-Unternehmung AG 0006/0007/  
3168  
Ingold O. 3063/3066/3087  
Isler H. 1030/1201/7240/8128  
Itec 0072  
Itten A. 0160/1011/1013  
Itten J. 2511  
Itten + Brechtbühl 2515/3130/5104/7211/  
9114/9211  
I+B AG 2515/5104/7211
- Jenny M. 2100/2110  
Jordi B. 2217/2302  
Jörg & Sturm 2322/7073/7081  
Joss E. 3050/3060/3062  
Jungfraubahn 0150
- Kant. Tiefbauamt 0004/0010/0080  
Kant. Wasser- und Energiewirtschafts-  
amt 4090  
Kaufmann J. 3076  
Keckeis A. 7030/8127  
Keiser und Bracher 9112  
Kellenberg F. 0070  
Kessler F. 2073/2081  
Kipfer P. 2122  
Kissling + Kiener 2321/3158  
Klauser H. 0220/3064/3083/4050  
Kleiber Ch. 5102/5110  
Knapfer und Schindler 5331  
Kohli-Recher-Brönnimann 0280  
Kopfer E. 4051  
Kubli F. 1003  
Küenzi W. 1031/3117/7060  
Kummer SA 5150

- Kümmerly + Frey 3302  
 Kurz M. 2113  
 Langhard und Hofer 1202  
 Lanz E. 6015/6023/6027  
 Lanzrein & Partner 0187/1013/1020/  
 2220/  
 2320  
 Lauterburg und Locher 5350  
 Lehmann U. 1120  
 Leisi & Messerli 2411/4211  
 Leuenberger A. 6020/6021  
 Leuenberger F. 6041  
 Leuenberger O. 6024/6044/6051/6052  
 Leuenberger und Kuhn 0109  
 Lienhord und Strasser 3123/3130  
 Lindner A. 0187  
 Lindt und Hünerwadel 3025/3061  
 Locher & Co. 0180  
 Lombard P. 1044  
 Longines SA 5204  
 Losinger LTD 0008/4311/5204  
 Lutstorf O. 2070/3053/3146/6003  
 Lutz S. 7010
- Mäder und Brüggemann 2102/2422/3121  
 Maillart R. 0120/0190/0210/2051/3077/  
 5010/7004/9002  
 Marbach R. 0280  
 Dr. Mathys & Partner 4100/4210/5351/  
 6054  
 Matti, Bürgi, Ragaz 3202  
 Meister F. 0183/0200/0201/2214/2301/  
 3153/5320/9220  
 Menn Ch. 3162  
 Merki R. 4090  
 Messerli K. 0141/0162/2104/3120/3301  
 Meyer H.U. 2311/3115/7040  
 Michel und Rothlisberger 2218  
 Micrometal 6070  
 de Montmollin B. 2219/6065  
 Moor & Hauser 4053/7003/7230  
 Moser E. 4230  
 Moser F. 6011/6024  
 Moser K. 3021/3051  
 Moser R. 9001  
 Moser und Suter 2220  
 Müller H.Ch. 3149/7031/8123/8124  
 Müller E. 3310  
 Müller J.P. 3196  
 Müller & Messerli 1001/1046  
 Müller-Wipf 1010/1021/1022
- Naef-Studer-Studer 1032  
 Narutowicz G. 2521  
 Nauer + Scheurer 2111  
 Nicca R. 4090  
 Nievergelt H. 5300
- Oberhasli AG 0001  
 Oeschger A. 3076  
 Osterrieth J. 7020/7130  
 Osterwalder AG 4054  
 Oswald F. 2091  
 Pfister W. 3156
- Probst E. 3009  
 Probst M. 3014  
 Prouvé J. 2215  
 PTT 0020/3110/5320
- Rado 4341  
 Rahm P. 2010/2092  
 Rast R. 2425/3197/4002  
 Rausser und Cléménçon 2401/2424/3166/  
 3178/4101/7121  
 Reinhard & Partner 0141/2301/3101/  
 3102/  
 3111/3113/3118/3123/9120  
 Reist D. 3146  
 Renck und Vuilleumier 5220  
 Rigert W. 3130/4001  
 Rihs J. 6053  
 Ritter & Egger 5350  
 v. Rodt E. 3011/3021  
 Rohrer O. 0270  
 v. Roll-Habegger 0021/0151/0161/3301  
 Roller 1 6001/8101/8102  
 Roller 2 0101/8001/8104  
 Römer und Fehlbaum 3052  
 Roost A. 1048/3177/7074  
 Roth A. 9201/9202  
 Rüfenacht H. 3070  
 de Rutté F. 1001/3024/6002  
 Rybi & Salchli 3056/5100  
 Rysler F. 0260/2071/2212/4070/9210
- Saager und Frey 4231/6022/6031  
 Salvisberg F. 1002  
 Salvisberg und Brechbühl 3071/3075/  
 3080/  
 3081/4091/5202/6030  
 SBB 3110  
 Schaffner A. 8100/8105  
 Schaffner + Mathys 5332/5340  
 Schär & Steiner 0185/1040/1041/1043/  
 1200/1210  
 Schaub O. 6024  
 Schenk H. 1034  
 Schindler & Habegger 2080  
 Schlup M. 0250/5332/6033/6040/6043/  
 6045/9003  
 Schmieden H. 1121  
 Schneider F. 2070  
 Schneider M. 7070  
 Schnyder 8113  
 Schönholzer 0003/0193/1045  
 Schürch W. 4320/6011/6024  
 Schwaar W. 3103/3115/3142  
 Schwaar und Partner 3061/3142  
 Schweizer N. 0270  
 Selve 1052  
 SHF 7033  
 Siegfried W. 3085/6031  
 Sinner und Beyeler 3084  
 Sixis 4120  
 Soltec 3203  
 Spörri und Valentin 3192/3195/3198  
 Stadtgärtnerei Bern 3110/3180  
 Stadtplanungsamt Bern 3110/3169/3180/  
 3579  
 Städt. Fernheizung Bern 3116
- Städt. Gasversorgung Bern 3073  
 Städt. Hochbauamt Bern 3161  
 Städt. Hochbauamt Biel 6014/6016/6042/  
 6060  
 Städt. Hochbauamt Burgdorf 8129  
 Städt. Hochbauamt Thun 1044  
 Städt. Wasserversorgung Bern 3150  
 Stämpfli AG 0121  
 Dr. Steiger R. 2213/3130/6029  
 Steiner + Buschor 7210/8126/8130  
 Steiner + Stähelin 3102  
 Stempowski 3174/6004  
 Stengele B. 4010  
 Stettler E. 3008/3012/3016/3032  
 Stettler R. 3001/3002  
 Stöcklin A. 8010/8111/8119  
 Strasser U. 3123/4320  
 Stücker O. 6026  
 Stucki S. u. J. 7010  
 Stucky U. 0221/3154/3171  
 Studer AG 1053  
 Studer F. 0101/3004  
 Suchard-Tobler 3312  
 Suisselectra 3300  
 Sulzer 2213/2522/3028/3116  
 Suter und Partner 0020/2112/2215/2230  
 SVB 3018  
 SZB 2090
- Theiler K. 0187  
 Thièche A. 1004/2070/3011  
 Thiele J. 2441  
 Thormann + Ott 4080  
 Tornos-Bechler SA 5106  
 Trachsel Ch. 3015/3020/3029  
 Trachsel F. 3308  
 Trachsel, Steiner & Partner 1047/3199  
 Troillet 1111  
 Tröscher & Pressl 8112  
 Tschifferli F. 3005  
 Tschumi A. 6050/6056
- Vicini P. 3170  
 Vogel H. 7012
- Walder U. 2525  
 Wanzenried + Martinoia 0195  
 Weber + Brönnimann 3198/3204  
 Weber + König 7071  
 Weideli H. 0181  
 Weidmann H. 8107  
 Weiss H. 3072/3088  
 Wenger F. 1003/1048  
 Wenger H. u. P. 1101  
 Wifag 3309  
 Wildbolz + Rickli 6028  
 Wimmer und Arbenz 3130  
 Wipf J. 0002/1100  
 Wirz AG 3311  
 Wolf und Co. 4311  
 Wolf K. 2303  
 v. Würstemberger 3000/3198  
 Zulauf F. u. J. 3194

## Donatorenliste

Den nachstehenden Institutionen und Firmen möchten wir für ihre Zuwendungen an dieser Stelle herzlich danken:

Nous remercions chaleureusement ici les institutions et firmes dont le nom suit pour leurs contributions:

Kanton Bern; Stadt Bern; Arm & Käser AG, Malerei-Gipserei, 3006 Bern; B.+P. Künti AG, Kies- und Sandwerke, 3072 Ostermündigen; Bendicht Kästli & Söhne AG, 3000 Bern; Beutler & Cie, Bedachungsgeschäft, 3400 Burgdorf; Boss Holzbau AG, 3600 Thun; Brägger AG, Asphalt + Flachdach, 3011 Bern; Bürki & Ritter AG, Bauunternehmung, 3018 Bern; Della Chiesa, Kunststeinfabrik, 2560 Nidau; E. Luginbühl AG, Malergeschäft, 3612 Steffisburg; Element

AG, Tafers; Fehobau AG, 3601 Thun; Fr. Weibel & Sohn AG, 3074 Muri; Genossenschaft Vereinigte Ziegeleien Bern-Solothurn, Zollikofen; Hans Rudolf Ramseier, 3066 Stettlen; Heinrich Sgier, Isolationen & Fassaden, 2542 Pieterlen; Heinz Kratzer, Traxunternehmen, 3716 Kandergrund; Hirter Bedachungen AG, 3065 Bolligen; Hoch- und Tiefbaugenossenschaft Bern; Honegger Reinigungen AG, 3001 Bern; Hügli Sprengtechnik AG, 3000 Bern 32; Isolationen AG, 3000 Bern 5; Kanderkies AG, 3600 Thun; Losinger AG, 3001 Bern; Marti AG, Bauunternehmung, 3000 Bern 5; Marti Gründungstechnik AG, 3018 Bern; Messerli Kieswerk AG, 3027 Bern; N. Brugnoli's Söhne, Bauunternehmung, Bern; «Neuenburger» General-Agentur Thun; Peter Schär AG, Marmor- und Granitwerk, 3172 Niederwangen; Peter Spring AG, Malergeschäft, 3600

Thun; René Herzog, c/o Herzog Söhne AG, 3000 Bern 11; Schmutz Söhne AG, Kanalreinigung & Kranbetrieb, 3600 Thun; Schütz AG, Bedachungen, 3455 Grünen; Schweizerische Mobiliari, Generalagentur Bern; Schweiz. National-Versicherungs-Gesellschaft Basel, Regionaldirektion Bern; Vontobel AG, Abbruch- und Baggerunternehmung, 3000 Bern; Walo Bertschinger AG, Bauunternehmung, 3015 Bern; Weiss & Appetito AG, Bauunternehmung, 3018 Bern; Ziegelei Rapperswil, 3255 Rapperswil; Zingre Chaletbau AG, 3792 Saanen.

Von der in diesem Heft anlässlich des 150jährigen Bestehens der Sektion Bern gezeigten Leistungsschau wird nach der Publikation ergänzender Beiträge im Herbst ein Sonderdruck veröffentlicht.

## Deckeneinsturz im Hallenbad Uster

**Betroffen stehen wir alle unter dem Eindruck des Unglücks, das am Donnerstag, 9. Mai 1985 um 20.20 Uhr vor allem die trainierenden Junioren des Schwimmclubs Uster überraschte. Im Hallenbad des Sportzentrums befanden sich zu dieser Zeit etwa 40 Personen.**

**Den Angehörigen der zwölf Todesopfer haben die Stadtbehörden, der Regierungsrat des Kantons Zürich und der Bundesrat ihr Beileid ausgedrückt. Die zuständige Bezirksanwaltschaft Uster ordnete unverzüglich alle erforderlichen Untersuchungen und Abklärungen an. Insbesondere begann die EMPA sofort nach den eigentlichen Rettungsarbeiten – es standen bis zu 350 Helfer im Einsatz – mit ihren technischen Untersuchungen und mit der Sicherstellung des Probenmaterials.**

Das Hallenbad entstand aufgrund eines 1969 durchgeführten Wettbewerbs (Schweizerische Bauzeitung 87 (1969), H. 2, S. 28 und H. 29, S. 571). Das Projekt stammte vom Architekturbüro Hertig, Hertig und Schoch, Zürich. Die Ingenieurarbeiten betreute das Ingenieurbüro E. Wädensweiler, Uster. Die Bauleitung oblag dem Büro Stucki und Bertschinger, Uster, die Ausführung der Alfredo Piatti AG, Dietlikon.

Die Originalpläne der Hallenkonstruktion (Ausschnitte vgl. Bilder) zeigen eine untergehängte Sichtbetondecke von 8 cm Dicke, die mittels eingegossener Chromnickelstahlbügel von 10 mm Durchmesser am eigentlichen Hallendach zwischen den vorgespannten Unterzügen aufgehängt ist. Diese untergehängte Decke präsentierte die architektonisch erwünschte glatte Untersicht und diente der Abluftführung entlang den Wänden und über den Fensterfronten. Durch den begehbaren Zwischenraum von 1,16 m Höhe

zwischen der untergehängten Decke und dem Hallendach gelangte die Abluft zur Belüftungsanlage. Im Hinblick auf die korrosive Abluft (Feuchtigkeit, Chlor) war für die Trägerbügel korrosionsfester Chromnickelstahl vorgeschrieben. Zur Verbesserung der unbefriedigenden akustischen Verhältnisse wurde 1981 eine Holzverkleidung auf der Unterseite der Zwischendecke angebracht, die nach einem genauen Dübelplan montiert wurde und deren Gewicht nach den durchgeführten Berechnungen das Gesamtgewicht nicht unzulässig erhöhte.

Nach bisher vorliegenden ersten Berichten zeigen die Bruchflächen mehrerer Haltebügel Korrosionserscheinungen, die sich z.T. über den ganzen Querschnitt erstrecken sollen. Den Untersuchungen der EMPA sei hier jedoch in keiner Weise vorgegriffen. Um so abtossender wirkt, dass Vertreter der Sensationspresse Probematerial auf der Unglücksstelle entwendet haben sollen.

Die damals am Bau beteiligten Ingenieure drückten im Gespräch mit uns ihre Hoffnung aus, dass die Untersuchungen zur eindeutigen Ermittlung der tatsächlichen Ursachen des Einsturzes führen, und es ist auch ein Anliegen der EMPA, dass eindeutige Erkenntnisse ohne Verzug – allenfalls schon vor Abschluss der Gesamtuntersuchung – der Fachwelt bekanntgegeben werden können, um bessere Anhaltspunkte zur Beurteilung anderer bestehender Bauten und neuer Projekte möglichst bald zu erlauben.

Der tragische Unglücksfall von Uster hat verständlicherweise bei vielen, die für grössere Gebäude Verantwortung tragen, im In- und Ausland Besorgnis über die Sicherheit ihrer Bauten hervorgerufen. Die EMPA, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 55 11, ist zwar bereit, Hinweise zur Überprüfung von bestehenden Bauwerken zu geben, bittet jedoch alle Ratsuchenden, zuerst einen Bauingenieur beizuziehen, nach Möglichkeit den projektierenden Ingenieur, der das betreffende Bauwerk am besten kennt.

Grundsätzlich verlangt jedes Bauwerk auch nach seiner Erstellung immer wieder die Überprüfung seines Zustandes. Zu diesem Aspekt äusserte sich Prof. H. Hauri kürzlich am Schweizer Fernsehen. Der fertiggestellte Bau kann nicht einfach sich selbst überlassen werden. Der Sicherheitsbegriff umfasst nach neueren Vorstellungen, wie sie in der Norm SIA 160 zum Ausdruck kommen, auch die Überlegungen, was im Schadenfall passieren könnte.

BP/HUS

Bild 1. Hallenbad Uster. Deckenquerschnitt A-A, Ausschnitt

